Schulinternes Curriculum im Fach Französisch

auf der Grundlage des Kernlehrplans für die Sekundarstufe I - **Gymnasium in NRW**

Jahrgangsstufen 7 bis 10
Stand: November 2026

Inhalt

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit – Die Fachschaft Französisch am Mariengymnasium 3

1.1 Monoedukativer/koedukativer Unterricht 3

1.2 Christlich-katholisches Profil 3

1.3 Einsatz digitaler Medien 4

1.4 Individuelle Förderung 4

1.5 Personale und räumliche Ausstattung 4

2. Entscheidungen zum Unterricht 5

2.1 Unterrichtsvorhaben 5

2.1.1 Jahrgangsstufe 7 6

2.1.2 Jahrgangsstufe 8 11

2.1.3 Jahrgangsstufe 9 16

2.1.4 Jahrgangsstufe 10 21

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und methodischen Arbeit 26

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung 26

2.4 Lehr- und Lernmittel 27

3. Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen 28

4. Qualitätssicherung und Evaluation 28

Anlage A Einheitliche Detailtabellen zu den Unterrichtsvorhaben 29

A1 Jahrgangsstufe 7 29

A2 Jahrgangsstufe 8 45

A3 Jahrgangsstufe 9 60

A4 Jahrgangsstufe 10 72

Anlage B Gemeinsame Kompetenzgrundlagen und Verweisraster für Band 1–4 81

Anlage C Lehr- und Lernmittel 105

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit – Die Fachschaft Französisch am Mariengymnasium

Französisch eröffnet den Schülerinnen und Schülern Zugänge zu den Lebenswelten Frankreichs und weiterer frankophoner Länder. Am Mariengymnasium Essen-Werden, einem Gymnasium in Trägerschaft des Bistums Essen, wird Französisch ab Klasse 7 als zweite Fremdsprache angeboten. Der Unterricht knüpft an die bereits gewonnenen Erfahrungen mit dem Lernen von Sprachen an und erweitert die Möglichkeiten, sich mit anderen Menschen zu verständigen und unterschiedliche kulturelle Perspektiven kennenzulernen.

Im Mittelpunkt stehen die Freude an sprachlicher Verständigung, die Entwicklung interkultureller Handlungsfähigkeit und zunehmend selbstständiges Sprachenlernen. Begegnungen, Fahrten und die Möglichkeit zum Erwerb des DELF-Zertifikats machen die Verwendung des Französischen über den Unterricht hinaus erfahrbar. Die Angebote sind in Kapitel 3 dargestellt.

1.1 Monoedukativer/koedukativer Unterricht

In den Jahrgangsstufen 7 und 8 wird Französisch im Rahmen der parallelen Monoedukation unterrichtet; ab Klasse 9 erfolgt der Unterricht koedukativ. Unabhängig von der Organisationsform gelten gemeinsame sprachliche Lernziele und Kompetenzerwartungen. Unterschiedliche Interessen, Erfahrungen und Lernvoraussetzungen werden berücksichtigt, ohne Lernende auf vermeintlich geschlechtstypische Eigenschaften festzulegen.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten vielfältige Gelegenheiten, ihre sprachlichen Fähigkeiten zu erproben, eigene Positionen zu entwickeln und sich aktiv zu beteiligen. Rollenbilder und gesellschaftliche Erwartungen können an den behandelten Figuren, Medien und Lebenssituationen kritisch reflektiert werden. Der Austausch unterschiedlicher Perspektiven fördert eine respektvolle Gesprächskultur, gegenseitige Wertschätzung und Chancengleichheit.

1.2 Christlich-katholisches Profil

Das christlich-katholische Schulprofil prägt die Begegnung mit unterschiedlichen Lebensweisen, Kulturen und Überzeugungen. Der Französischunterricht verbindet die Entwicklung sprachlicher Kompetenzen mit Menschenwürde, Solidarität, Gerechtigkeit, Verantwortung und Offenheit gegenüber anderen Menschen. Die Schülerinnen und Schüler lernen, eigene Sichtweisen zu hinterfragen und sich respektvoll über Unterschiede zu verständigen.

Anknüpfungspunkte bieten insbesondere Familie und Freundschaft, Schule und Zusammenleben, Begegnungen im frankophonen Raum sowie Berufs- und Lebensplanung. Feste und Traditionen können auf christliche Bezüge untersucht werden. Fragen nach verantwortlichem Konsum, dem Umgang mit Natur und dem respektvollen Verhalten in digitalen Medien eröffnen weitere fachbezogene Zugänge. Dabei werden unterschiedliche persönliche Überzeugungen geachtet.

1.3 Einsatz digitaler Medien

Die schulischen iPads und digitalen Präsentationsmöglichkeiten unterstützen rezeptive und produktive Sprachlernprozesse. Neben den digitalen Angeboten des Lehrwerks werden geeignete Webseiten, Hörtexte, Videos, Podcasts und interaktive Übungen eingesetzt. Digitale Werkzeuge ermöglichen Recherche, Zusammenarbeit, individuelle Übung und die Präsentation eigener Ergebnisse, etwa durch Audioaufnahmen, kurze Videos oder digitale Texte.

Der Medieneinsatz orientiert sich am Lernziel, am Sprachniveau und am Entwicklungsstand der Lerngruppe. Quellen werden hinsichtlich Herkunft, Glaubwürdigkeit und Aussageabsicht geprüft. Datenschutz, Urheberrecht, Bild- und Persönlichkeitsrechte sowie verantwortliche Kommunikation in sozialen Netzwerken werden an den jeweiligen Aufgaben aufgegriffen. KI-gestützte Anwendungen werden altersgemäß und reflektiert betrachtet; ihre Verwendung und die Prüfung ihrer Ergebnisse werden transparent gemacht. Digitale und analoge Arbeitsformen ergänzen einander.

1.4 Individuelle Förderung

Unterschiedliche Lernvoraussetzungen, Lerngeschwindigkeiten, Interessen und Strategien werden bei der Unterrichtsgestaltung berücksichtigt. Differenzierte Aufgaben, gestufte Hilfen, zusätzliche Übungsangebote und weiterführende Anwendungen unterstützen sowohl die Sicherung grundlegender Kompetenzen als auch die Vertiefung für leistungsstärkere Lernende. Die Förder- und Fordermaterialien des Lehrwerks und geeignete digitale Übungen bieten dafür wiederverwendbare Zugänge.

Rückmeldungen zu mündlichen und schriftlichen Leistungen, die Beobachtung von Arbeitsprozessen und Aufgaben zur Selbsteinschätzung helfen, Stärken und Entwicklungsbedarf zu erkennen. Fehler werden als Bestandteil des Spracherwerbs verstanden und für die Weiterarbeit genutzt. Die Schülerinnen und Schüler üben, Wortschatz und sprachliche Strukturen zunehmend selbstständig zu sichern, eigene Texte zu überarbeiten und Verantwortung für ihren Lernprozess zu übernehmen. Kooperative Lernformen ergänzen individuelle Arbeitsphasen.

1.5 Personale und räumliche Ausstattung

Die Fachschaft Französisch trägt die fachliche und didaktische Arbeit. Der Austausch über Unterrichtsvorhaben, Materialien, Lernstände und Leistungsanforderungen unterstützt eine abgestimmte Unterrichtsgestaltung. Der Unterricht nutzt die regulären Klassenräume mit Tafel und digitalem Active Panel sowie die iPads der Schülerinnen und Schüler. Die Ausstattung ermöglicht unterschiedliche Sozialformen, die Arbeit mit authentischen Medien und eigene Sprachprodukte.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Unterrichtsvorhaben orientieren sich an den Kompetenzbereichen des Kernlehrplans Französisch für die Sekundarstufe I am Gymnasium in Nordrhein-Westfalen. Die folgende Verteilung bildet die gemeinsame Planungsgrundlage. Französisch wird mit À plus ! aus dem Cornelsen-Verlag unterrichtet; das Lehrwerk unterstützt die Kompetenzentwicklung und wird durch geeignete weitere Texte und Medien ergänzt.

Die ausgewiesene Stoffverteilung berücksichtigt den verfügbaren zeitlichen Rahmen. Bei schnellerem Lernfortschritt können weiterführende Lehrwerksinhalte vorgezogen oder zusätzlich bearbeitet werden, insbesondere U2 und U3 aus Band 4. Die konkrete Auswahl richtet sich nach dem Lernstand und den Unterrichtsbedingungen der Lerngruppe.

Jahrgang	Lehrwerksumfang
7	Band 1: U1–U4 mit M1–M4
8	Band 1: U5 mit M5 und integriertem M6; Band 2: U1–U3 mit M1–M3
9	Band 2: U4–U5 mit M4–M5; Band 3: U1–U2
10	Band 3: U3–U5; Band 4: U1

Die Vorhabenübersichten weisen inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzschwerpunkte aus. IKK bezeichnet die interkulturelle kommunikative Kompetenz, FKK die funktionalen kommunikativen Kompetenzen, TMK die Text- und Medienkompetenz, SLK die Sprachlernkompetenz und SBW die Sprachbewusstheit. Sprachliche Mittel werden im Zusammenhang mit den kommunikativen Aufgaben entwickelt. Nicht jeder Teilbereich bildet in jedem Vorhaben einen eigenen Schwerpunkt.

Die ausführlichen Detailtabellen zu allen Vorhaben stehen in Anlage A. Anlage B bündelt die gemeinsamen Kompetenzgrundlagen und die übergreifenden Lehrwerksbezüge für alle vier Bände. U bezeichnet eine Unité, M ein nummeriertes Modul. Die Verweise führen direkt zur jeweiligen Detailtabelle. Die farbig ausgewiesenen weiteren Schwerpunkte benennen fachbezogene Anknüpfungsmöglichkeiten; ihre konkrete Ausgestaltung richtet sich nach der Lerngruppe und der Unterrichtssituation.

Farblegende: Mono-/Koedukation · Medieneinsatz · Berufsorientierung · Katholisches Profil

2.1.1 Jahrgangsstufe 7

Band 1: U1–U4 mit M1–M4

Unterrichts-vorhaben	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler können …	Weitere Schwerpunkte
UV 7.1 **Band 1 · U1** mit M1 Begegnungen in Paris Anlage A1.1	Personen und Freizeitinteressen kennenlernen; erste Begegnungen mit Paris und dem französischen Alltag.	**IKK** Erste Einblicke in den Alltag in Paris gewinnen; anderen Menschen offen begegnen und einfache Begrüßungs- und Vorstellungsformen situationsangemessen verwenden. **FKK** Hör-/Hörsehverstehen: die Lehrwerksfiguren identifizieren; die Situation verstehen. Leseverstehen: Beziehungen zwischen den Lehrwerksfiguren verstehen. Sprechen: um eine Auskunft bitten ; Bilder beschreiben und nach dem Namen der Personen fragen. Schreiben: Steckbriefe mithilfe der Informationen im Text ausfüllen; einen Kennenlerndialog schreiben. Sprachmittlung: eine kurze E-Mail sprachmitteln (ins Deutsche). Sprachliche Mittel: La ville; Grammatik: être im présent. **TMK** Texte und Medien des Vorhabens erschließen und als Modelle für eigene mündliche, schriftliche oder digitale Beiträge nutzen. **SLK** Internationalismen als Lern- und Verstehenshilfe nutzen. **SBW** Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen dem Französischen und bereits bekannten Sprachen für das Lernen nutzen.	Bei Personenporträts und Freizeitinteressen vielfältige Vorbilder berücksichtigen; Interessen der jeweiligen Lerngruppe erheben. Eine vorhandene Kurzpräsentation zu Paris mit einer kleinen, quellenbelegten Bildauswahl gestalten. Informationen auswählen und adressatengerecht präsentieren. Offenheit gegenüber unbekannten Lebenswelten als Ausdruck von Respekt und Menschenwürde besprechen.

Unterrichts-vorhaben	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler können …	Weitere Schwerpunkte
UV 7.2 **Band 1 · U2** mit M2 Familie und Freizeit Anlage A1.2	Familie und Freizeit; Personen vorstellen und Beziehungen beschreiben.	**IKK** Familien- und Freizeitgewohnheiten kennenlernen und vergleichen; unterschiedlichen Lebenssituationen wertschätzend begegnen. **FKK** Hör-/Hörsehverstehen: Fragen zum Text beantworten; Informationen zu den Familien der Lehrwerksfiguren verstehen. Leseverstehen: das Leseverstehen mithilfe von Sachinformationen vorbereiten; Modul zum Klassenraumfranzösisch: Hausaufgaben verstehen. Sprechen: sich über Familienmitglieder austauschen; erklären, wo die Familienmitglieder der MitschülerInnen wohnen. Schreiben: eine E-Mail schreiben. Sprachmittlung: Kernaussagen einer Filmsynopse mithilfe von Leitfragen wiedergeben (ins Deutsche). Sprachliche Mittel: La famille; Grammatik: avoir und Verben auf -er im présent. **TMK** Texte und Medien des Vorhabens erschließen und als Modelle für eigene mündliche, schriftliche oder digitale Beiträge nutzen. **SLK** Verwandtschaftsbezeichnungen (D + weitere Sprachen) als Lern- und Verstehenshilfe nutzen. **SBW** Bitten äußern gegenüber Jugendlichen vs. Erwachsenen.	Familienrollen und Freizeitinteressen anhand der vorhandenen Figuren betrachten; stereotype Zuordnungen hinterfragen. Vorhandene Chats und Familienporträts vergleichen; einen fiktiven Steckbrief ohne persönliche Daten erstellen. eigene Interessen und Stärken in einfachen Sätzen benennen. Verschiedenen Familien- und Lebenssituationen wertschätzend begegnen; Zugehörigkeit und Verantwortung füreinander thematisieren.

Unterrichts-vorhaben	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler können …	Weitere Schwerpunkte
UV 7.3 **Band 1 · U3** mit M3 Wohnen und Interessen Anlage A1.3	Zimmer, Wohnsituationen und Freizeitinteressen; über Vorlieben sprechen.	**IKK** Wohn- und Freizeitwelten französischer Jugendlicher kennenlernen; eigene und fremde Interessen und Lebensbedingungen respektvoll vergleichen. **FKK** Hör-/Hörsehverstehen: die Aufteilung einer Wohnung verstehen; einem Gespräch entnehmen, wer welche Stars mag oder nicht mag. Leseverstehen: die Hauptaussage des Textes verstehen und mit einem Satz aus dem Text belegen. Sprechen: fragen, wo sich Dinge befinden; die Anordnung der Zimmer einer Wohnung erfragen. Schreiben: Steckbriefe mithilfe der Informationen im Text ausfüllen; einen Steckbrief zu sich selbst schreiben. Sprachmittlung: Kernaussagen einer Webseite mithilfe von Leitfragen wiedergeben (ins Deutsche). Sprachliche Mittel: La chambre; Grammatik: faire im présent. **TMK** Texte und Medien des Vorhabens erschließen und als Modelle für eigene mündliche, schriftliche oder digitale Beiträge nutzen. **SLK** Angleichung der Adjektive (F + D + weitere bekannte Sprachen) als Lern- und Verstehenshilfe nutzen. **SBW** Phänomene der gesprochenen Alltagssprache.	Wohn-, Freizeit- und Medieninteressen individuell wählen lassen; Mädchen und Jungen dieselben sprachlichen Aufgaben eröffnen. Mit vorhandenem Bildmaterial eine kurze vertonte Zimmerbeschreibung erstellen; Bilderrechte beachten. Gegenstände und Räume verständlich beschreiben und Aufgaben gemeinsam planen. Beim Vergleich von Wohnsituationen Rücksicht auf unterschiedliche Lebensbedingungen und persönliche Grenzen nehmen.

Unterrichts-vorhaben	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler können …	Weitere Schwerpunkte
UV 7.4 **Band 1 · U4** mit M4 Unser Schulall-tag Anlage A1.4	Schulalltag und Schule in Frankreich; Stundenplan und schulische Aktivitäten.	**IKK** Einblicke in den französischen Schulalltag gewinnen; Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur eigenen Schule wahrnehmen und darüber ins Gespräch kommen. **FKK** Hör-/Hörsehverstehen: Informationen aus einem authentischen Video verstehen; einen Stundenplan verstehen. Leseverstehen: den Verfasser, den Adressaten und die Absicht eines Flyers ermitteln. Sprechen: sich zum Hausaufgaben-Machen verabreden; Ratschläge geben. Schreiben: mithilfe einer Bildfolge die Handlung zusammenfassen; eine E-Mail schreiben. Sprachmittlung: bei einer Sprachmittlung die richtigen Informationen auswählen; relevante Informationen aus einem kurzen Interview wiedergeben (ins Französische). Sprachliche Mittel: L'emploi du temps; Grammatik: aller; prendre (M4). **TMK** Texte und Medien des Vorhabens erschließen und als Modelle für eigene mündliche, schriftliche oder digitale Beiträge nutzen. **SLK** Schulfächer (F + D + E) als Lern- und Verstehenshilfe nutzen. **SBW** Phänomene der gesprochenen Alltagssprache.	Schulische Stärken und Aufgaben ohne geschlechtsbezogene Zuschreibungen reflektieren; Sprechanteile gezielt verteilen. Den vorgesehenen Videoclip zur Schule erstellen und anhand einfacher Kriterien überarbeiten. Schulalltag darstellen, Arbeitsabläufe erklären und eigene Lernstärken erkennen. Hilfsbereitschaft, faire Beteiligung und Verantwortung für die Schulgemeinschaft an Alltagssituationen konkretisieren.

2.1.2 Jahrgangsstufe 8

Band 1: U5 mit M5 und integriertem M6; Band 2: U1–U3 mit M1–M3

Unterrichts-vorhaben	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler können …	Weitere Schwerpunkte
UV 8.1 **Band 1 · U5** mit M5; M6 integriert Einkaufen und Essen Anlage A2.1	Einkaufen und Ernährung; Mengen, Preise und gemeinsame Vorhaben; eine Postkarte schreiben.	**IKK** Französische Einkaufs- und Essgewohnheiten kennenlernen; in einfachen Alltagssituationen höflich und angemessen handeln. **FKK** Hör-/Hörsehverstehen: Ausdrücke mithilfe eines Videos verstehen; die Situation mithilfe der Bilder erfassen. Leseverstehen: Global- und Einzelinformationen aus einem Chat verstehen. Sprechen: sich über den Kühlschrankinhalt austauschen; ein Einkaufsgespräch führen. Schreiben: eine tabellarische Übersicht erstellen; Chatnachrichten schreiben; eine Postkarte schreiben. Sprachmittlung: relevante Informationen aus einem Rezept-Tutorial wiedergeben (ins Deutsche). Sprachliche Mittel: La liste des courses; Grammatik: pouvoir und vouloir. **TMK** Texte und Medien des Vorhabens erschließen und als Modelle für eigene mündliche, schriftliche oder digitale Beiträge nutzen; eine Postkarte als eigenes Textprodukt gestalten. **SLK** bestimmte Mengenangaben (F + D + It.+ E + Türk. + Sp.) als Lern- und Verstehenshilfe nutzen. **SBW** Phänomene der gesprochenen Alltagssprache.	Einkauf, Ernährung und gemeinsames Kochen mit wechselnden Rollen bearbeiten; Tätigkeiten nicht nach Geschlecht verteilen. Vorhandene Rezepttutorials und Sprachnachrichten nutzen; eine kurze Audio-Einkaufsliste erstellen. Verkaufsgespräche, Mengen und Preise als einfache berufliche Kommunikationssituationen erproben. Beim Thema Konsum einen altersgemäßen Bezug zu verantwortlichem Umgang mit Lebensmitteln und zum Teilen herstellen.

Unterrichts-vorhaben	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler können …	Weitere Schwerpunkte
UV 8.2 **Band 2 · U1** mit M1 Nantes entdecken Anlage A2.2	Nantes und Reisen; eine Stadt vorstellen und sich unterwegs verständigen.	**IKK** Nantes und seine Umgebung kennenlernen; sich in einfachen Reise- und Begegnungssituationen orientieren und kulturelle Besonderheiten berücksichtigen. **FKK** Hör-/Hörsehverstehen: Ausdrücke mithilfe eines Videos verstehen; Einzelinformationen einer Reportage verstehen und entsprechende Symbole auswählen. Leseverstehen: Eine Zusammenfassung mithilfe der Informationen im Text vervollständigen; Quiz-Fragen zu Nantes lesen und mithilfe von Recherche Antworten finden. Sprechen: Rätselraten; Lieblingsorte vorstellen. Schreiben: Einen Flyer zur eigenen Stadt schreiben.; Auf eine Textnachricht antworten. Sprachmittlung: Einer Bahnhofs-Durchsage Kerninformationen entnehmen und wiedergeben (ins Französische). Sprachliche Mittel: Présenter une ville; Grammatik: venir; Fragebegleiter quel. **TMK** Texte und Medien des Vorhabens erschließen und als Modelle für eigene mündliche, schriftliche oder digitale Beiträge nutzen. **SLK** sich das Französische als Brückensprache zu anderen europäischen Sprachen bewusstmachen als Lern- und Verstehenshilfe nutzen. **SBW** Wörter zur umgangssprachlichen Kompensation (un truc, un machin, un bidule) kennenlernen.	Bei Reise- und Freizeitaufgaben individuelle Interessen statt geschlechtsbezogener Erwartungen aufgreifen. Vorhandene Rechercheaufgaben zu Nantes durch eine kleine digitale Sammlung mit Quellenangaben begleiten. Reiseinformationen gezielt finden, auswählen und verständlich weitergeben. Respektvolle Begegnung und Gastfreundschaft bei der Beschäftigung mit anderen Lebenswelten reflektieren.

Unterrichts-vorhaben	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler können …	Weitere Schwerpunkte
UV 8.3 **Band 2 · U2** mit M2 Freundschaft und Erlebnisse Anlage A2.3	Freundschaft, Erlebnisse und Vorbilder; von vergangenen Ereignissen erzählen.	**IKK** Freundschaft, Erlebnisse und Vorbilder aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten; eigene Erfahrungen und Einstellungen mit anderen vergleichen. **FKK** Hör-/Hörsehverstehen: Ausdrücke mithilfe eines Videos verstehen; : Verstehen, wer welche Tätigkeit ausführt und die Symbole den Namen zuordnen. Leseverstehen: Hausaussagen zu Figuren in einem Magazintext verstehen und am Text belegen.; Wahr- und Falschaussagen am Text belegen. Sprechen: Sich darüber unterhalten, welche Instrumente/Ball-Sportarten und Spiele man spielt; Sich über das Wochenende unterhalten. Schreiben: Mithilfe von vergebenen Informationen einen Werdegang beschreiben; Eine Chatnachricht mit Informationen an die Austauschpartnerin schreiben. Sprachmittlung: eine Sprach-Nachricht unter Berücksichtigung der gestellten Fragen sprachmitteln (ins Französische); Einem Blogartikel gezielt Informationen entnehmen und diese sprachmitteln (ins Deutsche). Sprachliche Mittel: Raconter son week-end; Grammatik: passé composé mit avoir und être. **TMK** Texte und Medien des Vorhabens erschließen und als Modelle für eigene mündliche, schriftliche oder digitale Beiträge nutzen. **SLK** Ausdrücke für „spielen“ im Dt. und Frz. vergleichen. **SBW** Den eigenen Text selbst korrigieren und reflektieren.	Bei Freundschaft und Vorbildern unterschiedliche Interessen sichtbar machen; Tätigkeiten und Eigenschaften nicht geschlechtlich festlegen. Das vorgesehene Podcast- beziehungsweise Hörspielprodukt aufnehmen und gemeinsam überarbeiten. im Team planen, Sprechrollen übernehmen und Ergebnisse verlässlich fertigstellen. Verlässlichkeit, Solidarität und die Verantwortung füreinander an den vorhandenen Freundschaftssituationen besprechen.

Unterrichts-vorhaben	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler können …	Weitere Schwerpunkte
UV 8.4 **Band 2 · U3** mit M3 Familie und Zusammen-leben Anlage A2.4	Familie, Konflikte und Zusammenleben; Gefühle und Erfahrungen ausdrücken.	**IKK** Familienleben, Feste und Traditionen in Frankreich kennenlernen; unterschiedliche Erfahrungen, Gefühle und Sichtweisen respektieren. **FKK** Hör-/Hörsehverstehen: Ausdrücke mithilfe eines Videos verstehen; : Ein Video sehen und eine der Handlung entsprechende Stimmungskurve anfertigen, sowie eine passende Annonce auswählen. Leseverstehen: Einem Lesetext wichtige Einzelinformationen entnehmen; Detailinformationen im Lesetext verstehen, falsche Sätze korrigieren und korrekte Sätze bilden. Sprechen: Sich gegenseitig Bilder beschreiben und erraten; Ein Klasseninterview führen. Schreiben: In einem Blog-Post auf einen Aufruf antworten; Mithilfe von Modelltexten einen Kommentar zum Zusammenleben in der eigenen Familie verfassen. Sprachmittlung: sich gegenseitig in einem Rollenspiel gelenkt eine/n Fußballspieler/in vorstellen (ins Französische); einen Artikel sprachmitteln und die für die Fragestellung relevanten Informationen wiedergeben (ins Französische). Sprachliche Mittel: Avoir un conflit; Grammatik: ne… rien und ne… jamais; mettre (M3). **TMK** Texte und Medien des Vorhabens erschließen und als Modelle für eigene mündliche, schriftliche oder digitale Beiträge nutzen. **SLK** einen Chat auf Spanisch mithilfe des Französischen entschlüsseln als Lern- und Verstehenshilfe nutzen. **SBW** Phänomene der gesprochenen Alltagssprache.	Familienrollen und Lebensentwürfe offen vergleichen; die Rollenwahl in Dialogen frei gestalten. Vorhandene Textnachrichten und Bilder als Anlass für eine fiktive digitale Familienpräsentation nutzen. eigene Fähigkeiten und Erfahrungen beschreiben; anderen aufmerksam zuhören. Feste und Traditionen bei passender Textgrundlage auf christliche Bezüge untersuchen; unterschiedliche Überzeugungen respektieren.

2.1.3 Jahrgangsstufe 9

Band 2: U4–U5 mit M4–M5; Band 3: U1–U2

Unterrichts-vorhaben	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler können …	Weitere Schwerpunkte
UV 9.1 **Band 2 · U4** mit M4 Schule und Persönlichkeit Anlage A3.1	Schulleben in Frankreich; Persönlichkeit, Leistung und Lernwege vergleichen.	**IKK** Das französische Schulleben und Notensystem kennenlernen; Wahrnehmungen und Einstellungen vergleichen und begründet Stellung beziehen. **FKK** Hör-/Hörsehverstehen: Ausdrücke mithilfe eines Videos verstehen; : Einzelnen Positionen und Argumente heraushören und notieren. Leseverstehen: Einen Test durchlaufen, die verschiedenen Ergebnisse verstehen und erklären, ob und warum man mit dem eigenen Ergebnis (nicht) einverstanden ist; Fragengelenkt Text-Details verstehen. Sprechen: Rätselraten; Dialoge über Lerngewohnheiten führen. Schreiben: Auf eine Annonce antworten.; Eine Textnachricht schreiben. Sprachmittlung: Kernaussagen und Meinungen in einem Jugendmagazin-Artikel mithilfe von Leitfragen wiedergeben (ins Französische); Auf eine E-Mail antworten und dabei benötigte Informationen aus einem formellen Brief sprachmitteln. (ins Französische). Sprachliche Mittel: Parler de la vie des élèves; Grammatik: écrire; indirekte Rede und Frage. **TMK** Texte und Medien des Vorhabens erschließen und als Modelle für eigene mündliche, schriftliche oder digitale Beiträge nutzen. **SLK** direkte und indirekte Rede im Französischen und Englischen vergleichen. **SBW** Phänomene der gesprochenen Alltagssprache.	Bei Persönlichkeitstypen und schulischer Leistung stereotype Zuschreibungen hinterfragen; unterschiedliche Lernstärken anerkennen. Vorhandene Nachrichten und Schultexte nutzen, um eine kurze digitale Darstellung des Schulalltags zu gestalten. eigene Stärken, Lernwege und Zukunftsvorstellungen beschreiben. Den Wert einer Person unabhängig von Noten und Leistung reflektieren; gegenseitige Unterstützung im Schulalltag konkretisieren.

Unterrichts-vorhaben	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler können …	Weitere Schwerpunkte
UV 9.2 **Band 2 · U5** mit M5 Stars und Medien Anlage A3.2	Stars, Vorbilder und Medien; Mediennutzung und öffentliche Darstellungen reflektieren.	**IKK** Französischsprachige Stars, Medien und La Réunion als frankophonen Lebensraum kennenlernen; Darstellungen und eigene Einstellungen reflektieren. **FKK** Hör-/Hörsehverstehen: : Ausdrücke mithilfe eines Videos verstehen; : Einen Podcast hören und Detailfragen beantworten. Leseverstehen: Details im Text verstehen und zusammenfassende Sätze korrigieren sowie kommentieren; Einem Lesetext Detailinformationen entnehmen und durch Ordnen von zusammenfassenden Sätzen eine zeitliche Abfolge rekonstruieren. Sprechen: Über Handynutzung diskutieren; Über Sehgewohnheiten diskutieren. Schreiben: Mithilfe vorgegebener Informationen eine Kurzbiographie schreiben; Auf eine E-Mail antworten. Sprachmittlung: Wörter umschreiben (ins Französische). Sprachliche Mittel: Être connecté/e; Grammatik: Verben auf -ir (finir). **TMK** Texte und Medien des Vorhabens erschließen und als Modelle für eigene mündliche, schriftliche oder digitale Beiträge nutzen. **SLK** englische Wörter im Französischen aussprechen als Lern- und Verstehenshilfe nutzen. **SBW** Phänomene der gesprochenen Alltagssprache.	Darstellungen von Stars und Vorbildern auf geschlechtsbezogene Erwartungen prüfen; individuelle Urteile ermöglichen. Vorhandene Medienbeiträge und soziale Netzwerke hinsichtlich Darstellung, Wirkung und Datenschutz vergleichen. Tätigkeiten im Medienbereich anhand der behandelten Beispiele erkunden. Menschenwürde und verantwortliches Handeln auf den respektvollen Umgang mit Personen in sozialen Medien beziehen.

Unterrichts-vorhaben	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler können …	Weitere Schwerpunkte
UV 9.3 **Band 3 · U1** Voisins francophones d'Europe Anlage A3.3	Einblicke in das Leben frankophoner Länder Europas(B, CH, L): Basiswissen, Sehenswürdigkeiten, Feste und Traditionen, Geografie, regionale Diversität	**IKK** Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen; repräsentative Wertevorstellungen, gesellschaftliches Leben und Verhaltensweisen anderer Kulturen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln. **FKK** Sprechen: die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen und Tagesabläufen erzählen, Interessen und Standpunkte darstellen und erläutern; einen Vortrag, ein Quiz auch digital gestützt präsentieren. Schreiben: wesentliche Inhalte von Sach- und Gebrauchstexten zusammenfassen; unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen. Sprachliche Mittel: die reflexiven Verben; das Pronomen „y"; das passé composé der reflexiven Verben. **TMK** Texte und Medien erschließen und für eigene Beiträge nutzen; Quiz, Videoclip, Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte. **SLK** Vertiefung und Erweiterung von Strategien zur Organisation von Vorträgen und Schreibprozessen. **SBW** Den Sprachgebrauch entsprechend der Kommunikationssituation reflektieren und kulturell geprägte Verständigungsweisen berücksichtigen.	Bei Länderporträts in koedukativen Gruppen vielfältige Lebensweisen und Perspektiven gleichberechtigt berücksichtigen. Die digitale Präsentation mit Quellenangaben, Lesezeichen und einem kurzen Faktencheck verbinden. Länderinformationen adressatengerecht präsentieren; Französisch als grenzüberschreitendes Kommunikationsmittel erfahren. Feste und Traditionen bei geeigneter Textgrundlage auf christliche Bezüge untersuchen; kulturelle und religiöse Vielfalt respektieren.

Unterrichts-vorhaben	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler können …	Weitere Schwerpunkte
UV 9.4 **Band 3 · U2** PACA : une région, plusieurs visages Anlage A3.4	Sehenswürdigkeiten, Landschaft, Geschichte, Musik, Feste und Traditionen	**IKK** in interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten; im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien angemessen, respektvoll und geschlechtersensibel handeln. **FKK** Leseverstehen: klar strukturierten, auch mehrfach kodierten Sach-und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtigen Einzelinformationen entnehmen; unbekannte Wörter über Wortfamilien erschließen und dadurch einen unbekannten Text verstehen. Schreiben: digitale Werkzeuge auch für Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen; von Situationen und Ereignissen berichten und (in der Vergangenheit) erzählen. Sprachliche Mittel: das imparfait; das passé composé und das imparfait; komplexere Sachverhalte mit temporalen, kausalen und konsekutiven Zusammenhängen formulieren. **TMK** Texte und Medien erschließen und für eigene Beiträge nutzen; portrait d'un lieu (touristique, historique…), Formate der sozialen Medien und Netzwerke, narrativer Text. **SLK** Eigene Texte und Medienprodukte planen, gemeinsam überarbeiten und Rückmeldungen für die Weiterarbeit nutzen. **SBW** Den Sprachgebrauch entsprechend der Kommunikationssituation reflektieren und kulturell geprägte Verständigungsweisen berücksichtigen.	Bei Orts- und Geschichtsporträts Perspektiven und Aufgaben frei wählen lassen; stereotype Rollen in Erzählungen reflektieren. Das kollaborative Schreiben mit Rückmeldungen und nachvollziehbarer Textüberarbeitung ausgestalten. touristische Informationen aufbereiten und ein Ortsprofil als gemeinsames Produkt erstellen. Verantwortung für Kultur- und Naturraum sowie respektvolle Begegnung mit anderen Lebensweisen thematisieren.

2.1.4 Jahrgangsstufe 10

Band 3: U3–U5; Band 4: U1

Unterrichts-vorhaben	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler können …	Weitere Schwerpunkte
UV 10.1 **Band 3 · U3** Vive les échanges franco-allemands Anlage A4.1	Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: typische deutsche und französische Gewohnheiten und Gegenstände im interkulturellen Vergleich Einblicke in deutsch-französische Institutionen:OFAJ / DFJW, Städtepartnerschaften und die Sendung „Karambolage“	**IKK** in interkulturellen Handlungssituationen Informationen, Aussagen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten; eigene Werte und Einstellungen überprüfen, sich öffnen für interkulturelle Begegnungssituationen und diese meistern. **FKK** Sprechen: in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und interagieren; sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen. Sprachmittlung: in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensations-strategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben; kulturelle Unterschiede / faux amis erkennen und erklären. Sprachliche Mittel: die indirekte Frage; die Adverbien auf -ment; die Inversionsfrage. **TMK** Texte und Medien erschließen und für eigene Beiträge nutzen; Dialoge / Rollenspiel, Videoclip, Brief, Mail. **SLK** Eigene Texte und Medienprodukte planen, gemeinsam überarbeiten und Rückmeldungen für die Weiterarbeit nutzen. **SBW** Den Sprachgebrauch entsprechend der Kommunikationssituation reflektieren und kulturell geprägte Verständigungsweisen berücksichtigen.	Erwartungen an Gastfamilien, Alltagsrollen und Beziehungen ohne geschlechtsbezogene Festlegungen vergleichen. Den Austauschbezug durch einen fiktiven Audio- oder Videodialog vorbereiten; persönliche Daten schützen. in unbekannten Situationen nachfragen, Missverständnisse klären und interkulturell zusammenarbeiten. Gastfreundschaft, Offenheit und Verantwortung füreinander an den Austauschsituationen reflektieren.

Unterrichts-vorhaben	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler können …	Weitere Schwerpunkte
UV 10.2 **Band 3 · U4** Bienvenue au Québec ! Anlage A4.2	Geografie, Geschichte, Kultur, Sprache, Sehenswürdigkeiten, berühmte Persönlichkeiten	**IKK** Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen; zu eigenen Wahrnehmungen, Einstellungen und Gedanken auch aus Gender-Perspektive seine Meinung äußern und ggf. kritisch Stellung beziehen. **FKK** Leseverstehen: einen Text nach bestimmten Informationen absuchen und die wichtigsten Informationen entnehmen; explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen. Schreiben: wesentliche Inhalte von Sach- und Gebrauchstexten zusammenfassen; in persönlichen Texten, Meinungen, Ideen, Informationen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen. Sprachliche Mittel: die mise en relief; die Frage mit Präposition und Fragewort; der Komparativ und Superlativ der Adverbien. **TMK** Texte und Medien erschließen und für eigene Beiträge nutzen; Zusammenfassung und Kommentar, Kurzpräsentationen von Reiseetappen, Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte. **SLK** Eigene Texte und Medienprodukte planen, gemeinsam überarbeiten und Rückmeldungen für die Weiterarbeit nutzen. **SBW** Den Sprachgebrauch entsprechend der Kommunikationssituation reflektieren und kulturell geprägte Verständigungsweisen berücksichtigen.	Bei Reiseetappen und Präsentationen vielfältige Interessen berücksichtigen und die Aufgabenverteilung wechseln. Die digitale Themenreise mit geprüften Quellen und nachvollziehbaren Bildnachweisen gestalten. Reisen planen und Informationen für andere verständlich strukturieren. Kulturelle Vielfalt anerkennen und die Perspektiven der dargestellten Menschen respektvoll vergleichen.

Unterrichts-vorhaben	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler können …	Weitere Schwerpunkte
UV 10.3 **Band 3 · U5** Vivre sa vie, vivre ensemble Anlage A4.3	Einblicke in das Leben in Frankreich: Französisch-sprachige Filme und Serien die Noten-App Pronote	**IKK** zu eigenen Wahrnehmungen, Einstellungen und Gedanken auch aus Gender-Perspektive seine Meinung äußern und ggf. kritisch Stellung beziehen. **FKK** Hör-/Hörsehverstehen: eindeutige Stimmungen und Gefühle der Sprechenden erfassen; Dialogen / Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten, Ereignissen und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen. Sprechen: sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Filmen, Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie eigene Einstellungen und Meinungen dazu äußern; ein (Streit)Gespräch mit Paraphrasen, Füllwörtern und Rückfragen aufrechterhalten. Sprachliche Mittel: der subjonctif. **TMK** Texte und Medien erschließen und für eigene Beiträge nutzen; Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Kommentare, Dialog / Diskussion / Streitgespräch. **SLK** Eigene Texte und Medienprodukte planen, gemeinsam überarbeiten und Rückmeldungen für die Weiterarbeit nutzen. **SBW** Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomen reflektieren; den Sprachgebrauch entsprechend den Erfordernissen der Kommunikationssituation reflektieren.	Die Gender-Perspektive bei Beziehungen, Lebensentwürfen und medialen Vorbildern ausdrücklich aufgreifen. Den Podcast beziehungsweise Filmbezug zur Reflexion von Darstellung und Wirkung nutzen. eigene Positionen begründen, konstruktiv diskutieren und Interessen reflektieren. Menschenwürde, Solidarität und verantwortliche Beziehungsgestaltung an den vorhandenen Konfliktsituationen konkretisieren.

Unterrichts-vorhaben	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler können …	Weitere Schwerpunkte
UV 10.4 **Band 4 · U1** Projets de métier, projets de vie Anlage A4.4	Einblicke in die französische Arbeitswelt, Praktika, Freizeitjobs, Berufsberatung in der Schule; das französische Schulsystem	**IKK** in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln. **FKK** Hör-/Hörsehverstehen: klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen. Sprechen: Gefühle, Meinungen, Bitten, Wünsche und Erwartungen äußern; die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen und Tagesabläufen erzählen, Interessen und Standpunkte darstellen und erläutern. Schreiben: unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen; in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen. Sprachliche Mittel: Das conditionnel présent; Der irrrelae Bedingungssatz. **TMK** Texte und Medien erschließen und für eigene Beiträge nutzen; Rollenspiel (Telefongespräch über Jobangebot)), formeller und informeller Brief, E-Mail: Bewerbungsschreiben, Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte. **SLK** - zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens; - zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten. **SBW** Den Sprachgebrauch entsprechend der Kommunikationssituation reflektieren und kulturell geprägte Verständigungsweisen berücksichtigen.	Berufswünsche und Tätigkeiten unabhängig von Geschlechterstereotypen vergleichen; Bewerbungsrollen wechseln. Vorhandene Online-Bewerbungsgespräche als geschützte Simulation erproben und anhand einfacher Kriterien auswerten. Berufswünsche, Praktika, Bewerbungsschreiben, Lebenslauf und Bewerbungsgespräch; mit der eigenen beruflichen Orientierung verknüpfen. Eigene Stärken, gerechte Teilhabe an Arbeit und Verantwortung im Berufsleben aus christlicher Perspektive reflektieren.

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und methodischen Arbeit

Der Französischunterricht ist kompetenzorientiert, kommunikativ und handlungsorientiert. Die Schülerinnen und Schüler verwenden die Sprache in lebensnahen Situationen und entwickeln ihre Fähigkeiten zunehmend selbstständig weiter. Hör- und Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Schreiben und Sprachmittlung werden miteinander verknüpft. Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Orthografie dienen der erfolgreichen Verständigung.

Die Zielsprache wird möglichst häufig und dem Lernstand angemessen verwendet. Die Lernenden werden schrittweise dazu angeleitet, Unterrichtsgespräche, Arbeitsaufträge und kooperative Phasen auf Französisch zu bewältigen. Deutsch und weitere bereits bekannte Sprachen werden dort einbezogen, wo sie das Verständnis, den Sprachvergleich oder die Reflexion von Lernwegen unterstützen.

Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Dialoge, Rollenspiele, Präsentationen, kreative Schreibaufgaben und Projekte eröffnen unterschiedliche Zugänge. Wiederholung, Übung und Anwendung sichern sprachliche Mittel. Authentische und didaktisierte Texte und Medien ermöglichen die Auseinandersetzung mit der kulturellen und sprachlichen Vielfalt der frankophonen Welt. Das Lehrwerk bildet dafür eine strukturierende Grundlage; Lektüren und weitere Materialien ergänzen es entsprechend den Lernzielen.

Die gemeinsame Jahresplanung berücksichtigt den fachschaftlich festgelegten Lernfortschritt bis einschließlich Band 4, U1 am Ende der Klasse 10. Sie schafft Raum für Vertiefung, Anwendung und ein tragfähiges Fundament für die Weiterführung des Faches. Konkrete Aufgaben werden nach Lernziel und Lernbedarf ausgewählt; die Anlagen dokumentieren die ausführlichen Bezüge.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung im Fach Französisch orientiert sich am Kernlehrplan für die Sekundarstufe I und den geltenden schulrechtlichen Bestimmungen. Sie erfolgt kompetenzorientiert und berücksichtigt die im Unterricht erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Beurteilungsbereiche sind die schriftlichen Arbeiten und die sonstigen Leistungen im Unterricht.

Berücksichtigt werden die funktionalen kommunikativen Kompetenzen, die Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und die sprachliche Darstellungsleistung. Neben der inhaltlichen Richtigkeit sind Verständlichkeit, sprachliche Angemessenheit, Ausdrucksvermögen und die erfolgreiche Bewältigung der Kommunikationsaufgabe maßgeblich. Aufgabenformate und Anforderungen knüpfen an den Unterricht an und werden mit fortschreitendem Spracherwerb komplexer und anwendungsorientierter.

Schriftliche Arbeiten und mündliche Prüfungen

Jahrgang	1. Halbjahr	2. Halbjahr
7	3 Leistungsüberprüfungen; die dritte wird durch eine mündliche Prüfung ersetzt.	2 Klassenarbeiten.
8	2 Klassenarbeiten.	2 Klassenarbeiten.
9	2 Klassenarbeiten.	2 Leistungsüberprüfungen; die zweite wird durch eine mündliche Prüfung ersetzt (4. Klassenarbeit des Schuljahres).
10	2 Klassenarbeiten.	2 Klassenarbeiten.

Die mündlichen Prüfungen ersetzen jeweils eine Klassenarbeit. Im Mittelpunkt stehen das zusammenhängende Sprechen und die Teilnahme an Gesprächen. Kriterien und Erwartungen werden vor der Prüfung transparent gemacht.

Sonstige Leistungen und Rückmeldung

Zu den sonstigen Leistungen zählen insbesondere mündliche Beiträge, die Mitarbeit in Partner- und Gruppenphasen, Präsentationen, Dialoge und Rollenspiele, Hör- und Leseverstehensaufgaben, schriftliche Übungen sowie kleinere Lernprodukte und Projekte. Die mündliche Kommunikationsfähigkeit wird regelmäßig in unterschiedlichen Situationen erfasst. Rückmeldungen unterstützen die Einschätzung des eigenen Lernstands und zeigen konkrete Möglichkeiten der Weiterarbeit auf. Die Gewichtung der Beurteilungsbereiche richtet sich nach den geltenden schulrechtlichen Vorgaben.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Als verbindliches Lehrwerk wird À plus ! aus dem Cornelsen-Verlag in der vorliegenden Neubearbeitung eingesetzt. Schülerbuch, Carnet d’activités, Grammatik- und Fördermaterialien sowie die zugehörigen Audio-, Video- und digitalen Angebote unterstützen die Unterrichtsplanung. Die Verteilung der Bände auf die Jahrgangsstufen ist in Kapitel 2.1 festgelegt.

Ergänzend werden geeignete französischsprachige Texte und Medien genutzt, etwa Lektüren und Comics, Bilder, Webseiten, Hörtexte, Podcasts, Lieder und Filme. Die Auswahl orientiert sich an Sprachniveau, Alter, Lebenswelt und Lernziel. Die Materialien ermöglichen unterschiedliche Lernwege, authentische Sprachbegegnungen und Einblicke in frankophone Lebenswelten. Eine geordnete Materialübersicht steht in Anlage C.

3. Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Der Französischunterricht nutzt thematische und methodische Verbindungen zu anderen Fächern. Anknüpfungspunkte bieten insbesondere Deutsch und Englisch beim Sprachvergleich und bei Textsorten, Geschichte und Erdkunde bei regionalen und kulturellen Themen, Politik/Wirtschaft bei Gesellschaft und Arbeitswelt sowie Religion, Kunst und Musik bei Werten, Medien und kulturellen Ausdrucksformen. Die Zusammenarbeit erfolgt nach Möglichkeit durch abgestimmte Fragestellungen, gemeinsame Arbeitsweisen oder Projekte.

Medienbildung und Berufsorientierung werden in den Unterrichtsvorhaben aufgegriffen. Die Lernenden erschließen Informationen, gestalten eigene Beiträge, kooperieren und reflektieren Interessen und Fähigkeiten. Sprachliche Situationen wie adressatengerechtes Informieren, Nachfragen, Präsentieren und Bewerben verdeutlichen die Bedeutung von Fremdsprachen in unterschiedlichen Lebens- und Arbeitszusammenhängen.

Sprachbegegnungen, Fahrten und Zertifikate

Angebot	Adressaten und Zeitraum
Parisfahrt	Klasse 9; kurz vor den Osterferien.
DELF-Prüfungen	Angebot ab Klasse 8 aufwärts.
Tagesfahrt nach Liège/Lüttich	In der Regel während der Projekttage kurz vor Schuljahresende.
Lyonfahrt	Möglichkeit einer Teilnahme in der Oberstufe.

Die Angebote eröffnen Gelegenheiten, Französisch außerhalb des Klassenraums zu verwenden und frankophone Lebenswelten kennenzulernen. Sie können durch Recherche, sprachliche Vorbereitung und die Reflexion von Begegnungen im Unterricht begleitet werden. Ein regelmäßiger Schüleraustausch besteht derzeit nicht.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachschaft überprüft die Unterrichtsvorhaben und ihre Umsetzung regelmäßig. Dabei werden Erfahrungen mit der Jahresplanung und Lehrwerksprogression, die Entwicklung sprachlicher Kompetenzen, die Passung der Materialien sowie Möglichkeiten der individuellen Förderung beraten. Weitere Gegenstände sind die Gestaltung von Leistungsüberprüfungen, Bewertungskriterien und Rückmeldungen, der Medieneinsatz und die Einbindung fachübergreifender Bildungsziele.

Rückmeldungen der unterrichtenden Lehrkräfte und Erfahrungen aus den Lerngruppen werden für die Weiterentwicklung genutzt. Ergebnisse werden in der Fachkonferenz besprochen und bei Bedarf in die gemeinsamen Vereinbarungen aufgenommen. Änderungen curricularer und schulischer Rahmenbedingungen werden berücksichtigt. Die Anlagen dienen der Dokumentation und Planung und werden zusammen mit dem Hauptteil überprüft.

Anlage A Einheitliche Detailtabellen zu den Unterrichtsvorhaben

Die Detailtabellen sind für alle Jahrgangsstufen nach demselben Schema aufgebaut. Sie bündeln Kompetenzformulierungen, fachliche Konkretisierungen, vorhandene Aufgabenbezüge und Vereinbarungen zum jeweiligen Vorhaben. Die Lehrwerksangaben U, M sowie Seiten- und Aufgabennummern ermöglichen das Nachschlagen. Für Anzahl, Lage und verbindliche Form der Leistungsüberprüfungen ist Kapitel 2.3 des Hauptteils maßgeblich. Die vorhabenbezogenen Prüfungsangaben benennen geeignete Aufgabenformate.

Abkürzungen: U = Unité; M = nummeriertes Modul; CP/Vorkurs = C'est parti !; MT = Méthodes; GL = Glossar; HV = Hörverstehen; HSV = Hörsehverstehen; LV = Leseverstehen. Bezüge, die mehrere Vorhaben betreffen oder keinem einzelnen Vorhaben eindeutig zugeordnet sind, stehen in Anlage B.

A1 Jahrgangsstufe 7

A1.1 UV 7.1 · Band 1 · U1

Bereich	UV 7.1 · Band 1 · U1 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
Vorhaben und Inhalte	Band 1 · U1 mit M1 Begegnungen in Paris Personen und Freizeitinteressen kennenlernen; erste Begegnungen mit Paris und dem französischen Alltag.
IKK	Erste Einblicke in den Alltag in Paris gewinnen; anderen Menschen offen begegnen und einfache Begrüßungs- und Vorstellungsformen situationsangemessen verwenden.
Hör-/Hörsehverstehen	die Lehrwerksfiguren identifizieren; die Situation verstehen. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen** • CP · S. 9/4: HV Begrüßung und Verabschiedung im Unterricht • M1 · S. 36-37: HV verstehen, wie man etwas auf Französisch sagt/schreibt **Die Schülerinnen und Schüler können …** **einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen** • CP · S. 10/2 S. 11/2 S. 12/1: HSV das Alter der Figuren verstehen HSV die Textreihenfolge wiederfinden HSV Vorlieben/Abneigungen verstehen • U1 · S. 20/1 S. 23/4 S. 29/6: HSV die Lehrwerksfiguren identifizieren HSV Informationen zu einer Lehrwerksfigur verstehen HV Einzelinformationen verstehen **Die Schülerinnen und Schüler können …** **einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen** • CP · S. 8- S.15: HSV erste Kennlerndialoge verstehen und als Modelltexte nutzen

Bereich	UV 7.1 · Band 1 · U1 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
	• U1 · S. 19/4 S. 22/7 S. 23/3: HSV die Situation verstehen HSV mithilfe von Leitfragen die Hauptinformationen des Gesprächs verstehen HV Einzelinformationen verstehen und in einem Steckbrief notieren **Die Schülerinnen und Schüler können …** **eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen** • CP · S. 9/1 S. 12/1: HSV Aussagen über das Befinden verstehen HSV Aussagen über Vorlieben und Abneigungen verstehen • U1 · S. 22/7: HSV mithilfe von Leitfragen die Hauptinformationen eines Gesprächs verstehen
Leseverstehen	Beziehungen zwischen den Lehrwerksfiguren verstehen. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen** • U1 · S. 21/2 S. 23/2 Lecture: S. 26/1 Lecture: S. 27/2 S. 28/1: Beziehungen zwischen den Lehrwerksfiguren verstehen Steckbriefe mithilfe der Informationen im Text ausfüllen die drei Grundfragen beantworten eine Personenkonstellation zeichnen und beschriften Orte aus dem Text verschiedenen Kategorien zuordnen
Sprechen	um eine Auskunft bitten ; Bilder beschreiben und nach dem Namen der Personen fragen. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **am Unterrichtsgeschehen mündlich teilnehmen** • M1 · S. 36/1+2 S. 37/3+4: ein Wort buchstabieren fragen/sagen, wie man etwas auf Französisch sagt/schreibt **Die Schülerinnen und Schüler können …** **in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren** • CP · S. 8/5 S. 9/3 S. 11/3 S. 14/3 S. 15: sich begrüßen, fragen/sagen, wie man heißt, sich verabschieden nach dem Befinden fragen und antworten sprechen über Befinden, Name, Alter, Wohnort über Vorlieben/Abneigungen sprechen erster Kennenlerndialog • U1 · S. 19/5 S. 21/3 S. 22/8 Mini-tâche: S. 22/9 S. 24/5 S. 25/9 S. 29/4: um eine Auskunft bitten andere vorstellen Dialogtraining sich und andere vorstellen Rätselraten dialogisches Partnerfinden über ein Viertel sprechen • M1 · S. 36/2 S. 37: Rätselraten fragen/sagen, wie man etwas sagt/schreibt

Bereich	UV 7.1 · Band 1 · U1 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
	Die Schülerinnen und Schüler können … **sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen** • U1 · S. 22/6: Bilder beschreiben und nach dem Namen der Personen fragen • M1 · S. 36/2: Wörter buchstabieren **Die Schülerinnen und Schüler können …** **auch einfache non- und paraverbale Signale setzen** • CP · S. 9/3: sich mit der bise begrüßen **Die Schülerinnen und Schüler können …** **Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren** • U1 · S. 25/9 Tâche: S. 31: seine/n Partner/in vorstellen einen Rap über sich und seinen Wohnort vortragen **Die Schülerinnen und Schüler können …** **ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen** • U1 · S. 29/2 Mini-tâche: S. 29/6 Tremplin: S. 30/1-3 Tâche: S. 31: Kofferpacken seinen Wohnort in einer Sprachnachricht kurz vorstellen freies Sprechen trainieren (flüssige Sprechen) einen Rap zu sich und seinem Wohnort vortragen **Die Schülerinnen und Schüler können …** **mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben** • U1 · S. 21/2: die Lehrwerksfiguren vorstellen
Schreiben	Steckbriefe mithilfe der Informationen im Text ausfüllen; einen Kennenlerndialog schreiben. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **wesentliche Textinhalte in einfacher Form wiedergeben** • U1 · S. 23/2: Steckbriefe mithilfe der Informationen im Text ausfüllen **Die Schülerinnen und Schüler können …** **in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren** • U1 · Mini-tâche: S. 22/9 Tâche: S. 31: einen Kennenlerndialog schreiben einen Rap zu sich und seinem Wohnort schreiben **Die Schülerinnen und Schüler können …** **ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen** • U1 · Mini-tâche: S. 22/9 Tâche: S. 31: einen Kennenlerndialog schreiben einen Rap zu sich und seinem Wohnort schreiben **Die Schülerinnen und Schüler können …** **einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren** • U1 · Tâche, S. 31: einen Rap zu sich und seinem Wohnort schreiben

Bereich	UV 7.1 · Band 1 · U1 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
Sprachmittlung	eine kurze E-Mail sprachmitteln (ins Deutsche). **Die Schülerinnen und Schüler können …** **als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben** • U1 · S. 25/12: eine kurze E-Mail sprachmitteln (F>D)
Sprachliche Mittel	La ville; Grammatik: être im présent. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **einen grundlegenden Wortschatz des discours en classe verwenden** • M1 · S. 36: Klassenraumfranzösisch: Alphabet **Die Schülerinnen und Schüler können …** **einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz einsetzen** **einen grundlegenden Wortschatz zur Textproduktion verwenden.** • CP · S. 10/1-4 S. 12+13: die Zahlen bis 20 erste Tiere, Farben, Hobbies und Lebensmittel • U1 · S. 18-19: Vocabulaire thématique: La ville • M1 · S. 36: Klassenraumfranzösisch: Alphabet
TMK	Texte und Medien des Vorhabens erschließen und als Modelle für eigene mündliche, schriftliche oder digitale Beiträge nutzen.
SLK	Internationalismen als Lern- und Verstehenshilfe nutzen. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **im Vergleich des Französischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten entdecken und für das eigene Sprachenlernen in Ansätzen nutzen,** • CP · S. 12/3: Aussprache von Internationalismen (F + D + E) • U1 · S. 18/1 S. 23/1 S. 24/6 S. 29/3: Internationalismen transparente Wörter (D + E + weitere Sprachen) Personalpronomen (F + D + E) unbestimmter Artikel (F + D) **Die Schülerinnen und Schüler können …** **elementare Formen der Wortschatzarbeit einsetzen** • U1 · S. 18/2: Wörter mit Gesten lernen **– zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens** • U1 · Tremplin: S. 30: freies Sprechen trainieren (flüssige Sprechen) **– zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen** • U1 · Lecture: S. 26/1: LV Unbekanntes überlesen ; die drei Grundfragen beantworten **– zur Organisation von Schreibprozessen** • U1 · Tâche: S. 31: einen Modelltext angeleitet umschreiben

Bereich	UV 7.1 · Band 1 · U1 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
	– zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen • CP · S. 8-15 S. 8/5 S. 11/3: Modellvideos zum Lernen nutzen sich mithilfe einer Text-to-Speech-App die französische Aussprache seines Namens anhören mithilfe eines Online-Wörterbuchs herausfinden, ob sein Wohnort einen französischen Namen hat
SBW	Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen dem Französischen und bereits bekannten Sprachen für das Lernen nutzen. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **ihren Sprachgebrauch entsprechend den Erfordernissen der Kommunikationssituation reflektieren** • CP · S. 9/4: Begrüßung und Verabschiedung von Jugendlichen vs. Erwachsenen
Umsetzung und Vereinbarungen	Für die Unterrichtsgestaltung gelten die übergreifenden Grundsätze in Kapitel 2.2; die Leistungsüberprüfungen richten sich nach Kapitel 2.3. Die vorhabenbezogenen Aufgaben- und Methodenbezüge sind in den vorstehenden Zeilen dokumentiert.
Weitere Schwerpunkte	Bei Personenporträts und Freizeitinteressen vielfältige Vorbilder berücksichtigen; Interessen der jeweiligen Lerngruppe erheben. Eine vorhandene Kurzpräsentation zu Paris mit einer kleinen, quellenbelegten Bildauswahl gestalten. Informationen auswählen und adressatengerecht präsentieren. Offenheit gegenüber unbekannten Lebenswelten als Ausdruck von Respekt und Menschenwürde besprechen.

A1.2 UV 7.2 · Band 1 · U2

Bereich	UV 7.2 · Band 1 · U2 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
Vorhaben und Inhalte	Band 1 · U2 mit M2 Familie und Freizeit Familie und Freizeit; Personen vorstellen und Beziehungen beschreiben.
IKK	Familien- und Freizeitgewohnheiten kennenlernen und vergleichen; unterschiedlichen Lebenssituationen wertschätzend begegnen.
Hör-/Hörsehverstehen	Fragen zum Text beantworten; Informationen zu den Familien der Lehrwerksfiguren verstehen. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen** • M2 · S. 58-59: HV typische Unterrichts-Aufforderungen verstehen **Die Schülerinnen und Schüler können …** **einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen** • U2 · S. 40/1 S. 46/9 S. 48/6: HSV Fragen zum Text beantworten HV die Familienkonstellation frankophoner Stars verstehen HV Familienaktivitäten verstehen

Bereich	UV 7.2 · Band 1 · U2 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
	Die Schülerinnen und Schüler können … **einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen** • U2 · S. 42/1 S. 46/8: HV Informationen zu den Familien der Lehrwerksfiguren verstehen HSV Informationen zu den Familien der Lehrwerksfiguren verstehen
Leseverstehen	das Leseverstehen mithilfe von Sachinformationen vorbereiten; Modul zum Klassenraumfranzösisch: Hausaufgaben verstehen. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **der schriftlichen Kommunikation im Unterricht folgen** • M2 · S. 58/1+2: Modul zum Klassenraumfranzösisch: Hausaufgaben verstehen **Die Schülerinnen und Schüler können …** **einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen** • U2 · S. 44/1 S. 44/2 S. 47/1 S. 47/2 S. 49/7 Lecture: S. 50/1 Lecture: S. 50/2: das Leseverstehen mithilfe von Sachinformationen vorbereiten eine Leseskizze erstellen und beschriften die Textsorte und das Thema eines Textes bestimmen einen Artikel aus einer Jugendzeitschrift verstehen und Informationen zuordnen eine Filmkritik verstehen Bilder zum Leseverstehen nutzen den Figuren Schlüsselwörter zuordnen
Sprechen	sich über Familienmitglieder austauschen; erklären, wo die Familienmitglieder der MitschülerInnen wohnen. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **am Unterrichtsgeschehen mündlich teilnehmen** • M2 · S. 58/1+2, S. 59/4-7: Klassenrauminventar, typische Aufforderungen verstehen **Die Schülerinnen und Schüler können …** **in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren** • U2 · S. 41/6 S. 43/3 S. 45/3 S. 45/5 S. 48/5: sich über Familienmitglieder austauschen über Geschwister und Haustiere sprechen über Familienmitglieder und Familienkonstellationen sprechen Rätselraten ein Interview zu Vorlieben und gemeinsamen Aktivitäten in Familie und Freundeskreis führen • M2 · S. 59/5 S. 59/7: um Schulmaterialien bitten einen Klassenraumdialog spielen • U2 · S. 48/5: ein Interview zu Vorlieben und gemeinsamen Aktivitäten mit Familie und Freunden führen **Die Schülerinnen und Schüler können …** **sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen** • U2 · S. 41/6 S. 48/5: sich über Familienmitglieder austauschen ein Interview zu Vorlieben und gemeinsamen Aktivitäten in Familie und Freundeskreis führen

Bereich	UV 7.2 · Band 1 · U2 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
	• M2 · S. 59/5: um Schulmaterialien bitten **Die Schülerinnen und Schüler können …** **Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren** • U2 · S. 46/6 Mini-tâche: S. 46/9 Tâche: S. 51: erklären, wo die Familienmitglieder der MitschülerInnen wohnen die Familie eines frankophonen Stars vorstellen seine Familie vorstellen **Die Schülerinnen und Schüler können …** **ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen** • U2 · S. 46/6 S. 48/3 Tâche: S. 51: sagen, wo die Mitglieder der eigenen Familie wohnen sagen, was man oft am Wochenende macht seine Familie vorstellen • M2 · S. 59/4: Kofferpacken **Die Schülerinnen und Schüler können …** **mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben** • U2 · Lecture: S. 51/2: die Vorlieben und Abneigungen einer Figur benennen
Schreiben	eine E-Mail schreiben. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren** • U2 · Mini-tâche: S. 43/5 S. 49/8 Mini-tâche: S. 49/9 Tremplin: S. 52 Tâche: S. 53: eine E-Mail schreiben Texte als Modelltexte für eigene Texte nutzen einen Magazinbeitrag schreiben seine Französisch-Kenntnisse beim Schreiben optimal nutzen Kurztexte zu den Mitgliedern seiner Familie schreiben **Die Schülerinnen und Schüler können …** **ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen** • U2 · Mini-tâche: S. 43/5 S. 49/8 Mini-tâche: S. 49/9 Tremplin: S. 52 Tâche: S. 53: eine E-Mail schreiben Texte als Modelltexte für eigene Texte nutzen einen Magazinbeitrag schreiben seine Französisch-Kenntnisse beim Schreiben optimal nutzen Kurztexte zu den Mitgliedern seiner Familie schreiben
Sprachmittlung	Kernaussagen einer Filmsynopse mithilfe von Leitfragen wiedergeben (ins Deutsche). **Die Schülerinnen und Schüler können …** **Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben** • U2 · S. 49/7: Kernaussagen einer Filmsynopse mithilfe von Leitfragen wiedergeben (F>D)
Sprachliche Mittel	La famille; Grammatik: avoir und Verben auf -er im présent.

Bereich	UV 7.2 · Band 1 · U2 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
	Die Schülerinnen und Schüler können … **einen grundlegenden Wortschatz des discours en classe verwenden** • M2 · S. 58: Klassenraumfranzösisch: Klassenrauminventar, typische Aufforderungen **Die Schülerinnen und Schüler können …** **einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz einsetzen** **einen grundlegenden Wortschatz zur Textproduktion verwenden.** • U2 · S. 40-41 S. 46/7: Vocabulaire thématique: La famille Ausdrücke zur Familie ordnen • M2 · S. 58: Klassenraumfranzösisch: Klassenrauminventar, typische Aufforderungen **– Imperativ und Infinitiv** • Imperativ: U2/V3
TMK	Texte und Medien des Vorhabens erschließen und als Modelle für eigene mündliche, schriftliche oder digitale Beiträge nutzen. **– Werbetext, Annonce, Wetterbericht, Durchsage, Gebrauchsanweisung** • Zeitschriftenartikel: S. 47
SLK	Verwandtschaftsbezeichnungen (D + weitere Sprachen) als Lern- und Verstehenshilfe nutzen. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **im Vergleich des Französischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten entdecken und für das eigene Sprachenlernen in Ansätzen nutzen,** • U2 · S. 39/2 S. 45/4: Verwandtschaftsbezeichnungen (D + weitere Sprachen) Possessivbegleiter der 3. Person Singular (F + D) **Die Schülerinnen und Schüler können …** **elementare Formen der Wortschatzarbeit einsetzen** • U2 · S. 41/4: Wörter in Wortpaaren oder -gruppen lernen • M2 · S. 59/3: mit Klebezetteln lernen **– zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen** • U2 · S. 47/1 Lecture: S. 50/1: LV die Textsorte und das Thema eines Textes bestimmen LV Bilder zum Leseverstehen nutzen **– zur Organisation von Schreibprozessen** • U2 · S. 49/8 Tremplin: S. 52: Texte als Modelltexte für eigene Texte nutzen seine Französisch-Kenntnisse beim Schreiben optimal nutzen **– zur Nutzung zweisprachiger Wörterbücher** • U2 · Tremplin: S. 52/4: ein Online-Wörterbuch verwenden (Einsteiger-Tipps) **– zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen** • U2 · Tremplin: S. 52 Tâche: S. 53: ein Online-Wörterbuch verwenden (Einsteiger-Tipps) Sonderzeichen und digitale Rechtschreibkorrektur in Word-Dokumenten **– zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten** • M2 · S. 58: bei Nichtverstehen nachfragen

Bereich	UV 7.2 · Band 1 · U2 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
SBW	Bitten äußern gegenüber Jugendlichen vs. Erwachsenen. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **ihren Sprachgebrauch entsprechend den Erfordernissen der Kommunikationssituation reflektieren** • M2 · S. 59/7: Bitten äußern gegenüber Jugendlichen vs. Erwachsenen
Umsetzung und Vereinbarungen	Für die Unterrichtsgestaltung gelten die übergreifenden Grundsätze in Kapitel 2.2; die Leistungsüberprüfungen richten sich nach Kapitel 2.3. Die vorhabenbezogenen Aufgaben- und Methodenbezüge sind in den vorstehenden Zeilen dokumentiert.
Weitere Schwerpunkte	Familienrollen und Freizeitinteressen anhand der vorhandenen Figuren betrachten; stereotype Zuordnungen hinterfragen. Vorhandene Chats und Familienporträts vergleichen; einen fiktiven Steckbrief ohne persönliche Daten erstellen. eigene Interessen und Stärken in einfachen Sätzen benennen. Verschiedenen Familien- und Lebenssituationen wertschätzend begegnen; Zugehörigkeit und Verantwortung füreinander thematisieren.

A1.3 UV 7.3 · Band 1 · U3

Bereich	UV 7.3 · Band 1 · U3 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
Vorhaben und Inhalte	Band 1 · U3 mit M3 Wohnen und Interessen Zimmer, Wohnsituationen und Freizeitinteressen; über Vorlieben sprechen.
IKK	Wohn- und Freizeitwelten französischer Jugendlicher kennenlernen; eigene und fremde Interessen und Lebensbedingungen respektvoll vergleichen.
Hör-/Hörsehverstehen	die Aufteilung einer Wohnung verstehen; einem Gespräch entnehmen, wer welche Stars mag oder nicht mag. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen** • U3 · S. 66/1 S. 82 S. 67/5 S. 76/9 S. 82/7: HSV die Aufteilung einer Wohnung verstehen HV+HSV Informationen aus einem authentischen Video verstehen HV räumliche Anweisungen verstehen HV eine Zimmerbeschreibung verstehen HSV Informationen aus einem authentischen Video verstehen • M3 · S. 84/3: HV Uhrzeiten verstehen **Die Schülerinnen und Schüler können …** **einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen** • U3 · S. 70/1 S. 82: HSV einem Gespräch entnehmen, wer welche Stars mag oder nicht mag HV Informationen aus einem authentischen Interview verstehen

Bereich	UV 7.3 · Band 1 · U3 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
	• M3 · S. 85/6: HV ein Telefonat verstehen **Die Schülerinnen und Schüler können …** **eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen** • U3 · S. 70/1: HSV einem Gespräch entnehmen, wer welche Stars mag oder nicht mag
Leseverstehen	die Hauptaussage des Textes verstehen und mit einem Satz aus dem Text belegen. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen** • U3 · Lecture, S. 68/2 S. 71/2 S. 73/1 S. 73/2 S. 76/10: die Hauptaussage des Textes verstehen und mit einem Satz aus dem Text belegen Steckbriefe mithilfe der Informationen im Text ausfüllen ausgehend vom Titel Hypothesen zum Textinhalt aufstellen Detailinformationen verstehen Fragen zu einer Webseite beantworten
Sprechen	fragen, wo sich Dinge befinden; die Anordnung der Zimmer einer Wohnung erfragen. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren** • U3 · S. 67/3 Mini-tâche: S. 67/6 S. 72/7: fragen, wo sich Dinge befinden die Anordnung der Zimmer einer Wohnung erfragen Hobbies und Vorlieben erfragen und Gemeinsamkeiten herausfinden • M3 · S. 85/9: sich am Telefon verabreden **Die Schülerinnen und Schüler können …** **sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen** • U3 · Mini-tâche: S. 67/6: die Anordnung der Zimmer einer Wohnung erfragen • M3 · S. 84/3 S. 85/9: sich nach der Uhrzeit fragen sich am Telefon verabreden **Die Schülerinnen und Schüler können …** **Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren** • U3 · S. 65/2 S. 71/3 Tremplin: S. 78 Tâche: S. 79: Kofferpacken Rätselraten (Pantomime) freies Sprechen trainieren sein Traumzimmer für einen Wettbewerb vorstellen **Die Schülerinnen und Schüler können …** **ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen** • U3 · S. 72/6 S. 72/7 Tremplin: S. 78 Tâche: S. 79: flüssig sprechen üben Gemeinsamkeiten vorstellen freies Sprechen trainieren (der Kniff mit dem Knick) sein Traumzimmer für einen Wettbewerb vorstellen

Bereich	UV 7.3 · Band 1 · U3 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
	Die Schülerinnen und Schüler können … **mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben** • U3 · S. 71/2: eine Lehrwerksfigur mit ihren Hobbies und Stars vorstellen
Schreiben	Steckbriefe mithilfe der Informationen im Text ausfüllen; einen Steckbrief zu sich selbst schreiben. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **wesentliche Textinhalte in einfacher Form wiedergeben** • U3 · S. 71/2: Steckbriefe mithilfe der Informationen im Text ausfüllen **Die Schülerinnen und Schüler können …** **in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren** • U3 · S. 72/4 S. 72/5 Mini-tâche: S. 77/11: einen Steckbrief zu sich selbst schreiben eine E-Mail zur Kontaktaufnahme schreiben einen Leserbrief schreiben **Die Schülerinnen und Schüler können …** **ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen** • U3 · S. 72/5 Mini-tâche: S. 77/11: eine E-Mail zur Kontaktaufnahme schreiben einen Leserbrief schreiben **Die Schülerinnen und Schüler können …** **einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren** • U3 · S. 63/1: zu Bildern Kurzdialoge schreiben
Sprachmittlung	Kernaussagen einer Webseite mithilfe von Leitfragen wiedergeben (ins Deutsche). **Die Schülerinnen und Schüler können …** **Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben** • U3 · S. 76/10: Kernaussagen einer Webseite mithilfe von Leitfragen wiedergeben (F>D)
Sprachliche Mittel	La chambre; Grammatik: faire im présent. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz einsetzen** **einen grundlegenden Wortschatz zur Textproduktion verwenden.** • U3 · S. 64-65 S. 71/4: Vocabulaire thématique: La chambre Wortnetz zu Aktivitäten und Hobbies • M3 · S. 84: Uhrzeit **– einfache Satzgefüge: Relativsätze, quand und parce que-Satz** • parce que: U3/V3 **– Satzstrukturen mit Infinitivergänzungen** • pour + inf.: U3/V1
TMK	Texte und Medien des Vorhabens erschließen und als Modelle für eigene mündliche, schriftliche oder digitale Beiträge nutzen.

Bereich	UV 7.3 · Band 1 · U3 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
SLK	Angleichung der Adjektive (F + D + weitere bekannte Sprachen) als Lern- und Verstehenshilfe nutzen. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **im Vergleich des Französischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten entdecken und für das eigene Sprachenlernen in Ansätzen nutzen,** • U3 · S. 75/6: Angleichung der Adjektive (F + D + weitere bekannte Sprachen) • M3 · S. 84/2: Uhrzeiten (F+ E + Türk.) **Die Schülerinnen und Schüler können …** **elementare Formen der Wortschatzarbeit einsetzen** • U3 · S. 65/4: mit Wortbildern lernen **– zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens** • U3 · S. 72/6 Tremplin: S. 78: flüssig sprechen üben freies Sprechen trainieren (der Kniff mit dem Knick) **– zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen** • U3 · S. 82: HV Strategien zum Verstehen von authentischen Hörtexten + Phänomene der gesprochenen Alltagssprache **– zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen** • U3 · Tremplin: S. 78: Texte mit digitaler Hilfe auswendig lernen
SBW	Phänomene der gesprochenen Alltagssprache. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **einfache semantische und strukturelle Zusammenhänge, elementare sprachliche Regelmäßigkeiten, sowie einzelne Varietäten des alltäglichen Sprachgebrauchs erkennen** • U3 · S. 82: Phänomene der gesprochenen Alltagssprache
Umsetzung und Vereinbarungen	Für die Unterrichtsgestaltung gelten die übergreifenden Grundsätze in Kapitel 2.2; die Leistungsüberprüfungen richten sich nach Kapitel 2.3. Die vorhabenbezogenen Aufgaben- und Methodenbezüge sind in den vorstehenden Zeilen dokumentiert.
Weitere Schwerpunkte	Wohn-, Freizeit- und Medieninteressen individuell wählen lassen; Mädchen und Jungen dieselben sprachlichen Aufgaben eröffnen. Mit vorhandenem Bildmaterial eine kurze vertonte Zimmerbeschreibung erstellen; Bilderrechte beachten. Gegenstände und Räume verständlich beschreiben und Aufgaben gemeinsam planen. Beim Vergleich von Wohnsituationen Rücksicht auf unterschiedliche Lebensbedingungen und persönliche Grenzen nehmen.

A1.4 UV 7.4 · Band 1 · U4

Bereich	UV 7.4 · Band 1 · U4 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
Vorhaben und Inhalte	Band 1 · U4 mit M4 Unser Schulalltag Schulalltag und Schule in Frankreich; Stundenplan und schulische Aktivitäten.
IKK	Einblicke in den französischen Schulalltag gewinnen; Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur eigenen Schule wahrnehmen und darüber ins Gespräch kommen.
Hör-/Hörsehverstehen	Informationen aus einem authentischen Video verstehen; einen Stundenplan verstehen. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen** • U4 · S. 104/5: HSV Informationen aus einem authentischen Video verstehen **Die Schülerinnen und Schüler können …** **einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen** • U4 · S. 89/4 S. 89/6 S. 93/1 S. 94/4 S. 104: HV einen Stundenplan verstehen HSV Fragen zum Text beantworten HSV die drei Grundfragen beantworten und einen Titel für jede Szene finden HSV wichtige Einzelinformation verstehen HV Informationen aus einem authentischen Interview verstehen • M4 · S. 107/2: HSV mithilfe der Bilder Detailinformationen erfassen **Die Schülerinnen und Schüler können …** **eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen** • M4 · S. 107/2: HSV mithilfe der Bilder Detailinformationen erfassen
Leseverstehen	den Verfasser, den Adressaten und die Absicht eines Flyers ermitteln. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen** • U4 · S. 90/1 S. 90/2 S. 94/2 Lecture: S. 96/1 Lecture: S. 96/2 S. 98/1: den Verfasser, den Adressaten und die Absicht eines Flyers ermitteln den Personen des Textes potentielle Äußerungen zuordnen im Text Informationen zu verschiedenen Aspekten finden Vorwissen aktivieren die Handlungsfolge des Textes mithilfe von Bildern rekonstruieren Pinwandkommentare ordnen: negativ/positiv • U4 · S. 98/1: Pinnwandkommentare ordnen: negativ/positiv
Sprechen	sich zum Hausaufgaben-Machen verabreden; Ratschläge geben.

Bereich	UV 7.4 · Band 1 · U4 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
	Die Schülerinnen und Schüler können … **in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren** • U4 · S. 89/7 S. 91/3 S. 91/5 S. 94/3 S. 98/2: sich zum Hausaufgaben-Machen verabreden Ratschläge geben „Heiß oder kalt“ spielen Fragen zum Schulalltag stellen sich über Dinge austauschen, die einem an seiner Schule (nicht) gefallen • M4 · S. 107/3 S. 107/5: sich darüber austauschen, was man essen möchte einen Kantinenbesuch spielen **Die Schülerinnen und Schüler können …** **sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen** • U4 · S. 91/3 S. 94/3: Ratschläge geben Fragen zum Schulalltag stellen • M4 · S. 107/4: Lebensmittel und Gerichte umschreiben **Die Schülerinnen und Schüler können …** **auch einfache non- und paraverbale Signale setzen** • M4 · S. 107/5: in einem Rollenspiel ein Kantinen-Menü erklären (D>F) **Die Schülerinnen und Schüler können …** **mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben** • U4 · S. 94/2: wiedergeben, was die Lehrwerksfiguren zu den Wochentagen, ihren Lehrern und ihrem Stundenplan sagen **Die Schülerinnen und Schüler können …** **sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen in einfacher Form äußern** • U4 · Lecture: S. 97/4: die Reaktion einer Figur kommentieren
Schreiben	mithilfe einer Bildfolge die Handlung zusammenfassen; eine E-Mail schreiben. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **wesentliche Textinhalte in einfacher Form wiedergeben** • U4 · Lecture, S. 97/3: mithilfe einer Bildfolge die Handlung zusammenfassen **Die Schülerinnen und Schüler können …** **in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren** • U4 · Mini-tâche: S. 92/10 S. 95/8 Mini-tâche: S. 95/9 Mini-tâche: S. 99/7 Tâche: S. 101: eine E-Mail schreiben einen Text korrigieren eine E-Mail schreiben Pinnwandkommentare schreiben ein Video-Drehbuch schreiben

Bereich	UV 7.4 · Band 1 · U4 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
	Die Schülerinnen und Schüler können … **ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen** • U4 · Mini-tâche: S. 92/10 S. 95/8 Mini-tâche: S. 95/9 Mini-tâche: S. 99/7 Tâche: S. 101: eine E-Mail schreiben einen Text korrigieren eine E-Mail schreiben Pinnwandkommentare schreiben ein Video-Drehbuch schreiben
Sprachmittlung	bei einer Sprachmittlung die richtigen Informationen auswählen; relevante Informationen aus einem kurzen Interview wiedergeben (ins Französische). **Die Schülerinnen und Schüler können …** **als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben** • U4 · S. 92/9 Mini-tâche: S. 92/10: bei einer Sprachmittlung die richtigen Informationen auswählen relevante Informationen aus einem kurzen Interview wiedergeben (D>F) • M4 · S. 107/5: in einem Rollenspiel ein Kantinen-Menü erklären (D>F) **Die Schülerinnen und Schüler können …** **Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben** • M4 · S. 106/1 S. 107/5: ein Kantinen-Menü erklären (F>D) in einem Rollenspiel ein Kantinen-Menü erklären (D>F) **Die Schülerinnen und Schüler können …** **für die Sprachmittlung notwendige Erläuterungen hinzufügen** • U4 · S. 92/10: relevante Informationen aus einem kurzen Interview wiedergeben (D>F) • M4 · S. 107/4: unbekannte Begriffe umschreiben und mit Gesten veranschaulichen (D>F)
Sprachliche Mittel	L'emploi du temps; Grammatik: aller; prendre (M4). **Die Schülerinnen und Schüler können …** **einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz einsetzen** **einen grundlegenden Wortschatz zur Textproduktion verwenden.** • U4 · S. 88-89 S. 92/8: Vocabulaire thématique: L'emploi du temps ein Kurzporträt vervollständigen • M4 · S. 106: Speisekarte und Gerichte
TMK	Texte und Medien des Vorhabens erschließen und als Modelle für eigene mündliche, schriftliche oder digitale Beiträge nutzen. **– Werbetext, Annonce, Wetterbericht, Durchsage, Gebrauchsanweisung** • Stundenplan: S. 88 **– Flyer, Plakat** • Flyer: S. 90
SLK	Schulfächer (F + D + E) als Lern- und Verstehenshilfe nutzen.

Bereich	UV 7.4 · Band 1 · U4 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
	Die Schülerinnen und Schüler können … **im Vergleich des Französischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten entdecken und für das eigene Sprachenlernen in Ansätzen nutzen,** • U4 · S. 88/2 S. 99/3: Schulfächer (F + D + E) unbestimmte Mengenangaben (F + D) • M4 · S. 106/1: transparente Wörter (D + E + weitere Sprachen) **Die Schülerinnen und Schüler können …** **elementare Formen der Wortschatzarbeit einsetzen** • U4 · S. 88/2: andere Sprachen zum Wortschatzlernen nutzen **Die Schülerinnen und Schüler können …** **Arbeitsprodukte in Wort und Schrift in Ansätzen selbstständig überarbeiten und dabei eigene Fehlerschwerpunkte erkennen** • U4 · S. 95/8: einen Text korrigieren (Fehlercheckliste) **– zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen** • U4 · S. 90/1 S. 104: LV den Verfasser, den Adressaten und die Absicht eines Flyers ermitteln HV Strategien zum Verstehen von authentischen Hörtexten + Phänomene der gesprochenen Alltagssprache **– zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung** • U4 · S. 92/9 Mini-tâche: S. 92/10: bei einer Sprachmittlung die richtigen Informationen auswählen relevante Informationen aus einem kurzen Interview wiedergeben (D>F) • M4 · S. 107/4: unbekannte Begriffe umschreiben und mit Gesten veranschaulichen (D>F) **– zur Organisation von Schreibprozessen** • U4 · S. 95/8: einen Text korrigieren (Fehlercheckliste) **– zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten** • M4 · S. 107/4: unbekannte Begriffe umschreiben und mit Gesten veranschaulichen (D>F)
SBW	Phänomene der gesprochenen Alltagssprache. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **einfache semantische und strukturelle Zusammenhänge, elementare sprachliche Regelmäßigkeiten, sowie einzelne Varietäten des alltäglichen Sprachgebrauchs erkennen** • U4 · S. 104: Phänomene der gesprochenen Alltagssprache
Umsetzung und Vereinbarungen	Für die Unterrichtsgestaltung gelten die übergreifenden Grundsätze in Kapitel 2.2; die Leistungsüberprüfungen richten sich nach Kapitel 2.3. Die vorhabenbezogenen Aufgaben- und Methodenbezüge sind in den vorstehenden Zeilen dokumentiert.

Bereich	UV 7.4 · Band 1 · U4 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
Weitere Schwerpunkte	Schulische Stärken und Aufgaben ohne geschlechtsbezogene Zuschreibungen reflektieren; Sprechanteile gezielt verteilen. Den vorgesehenen Videoclip zur Schule erstellen und anhand einfacher Kriterien überarbeiten. Schulalltag darstellen, Arbeitsabläufe erklären und eigene Lernstärken erkennen. Hilfsbereitschaft, faire Beteiligung und Verantwortung für die Schulgemeinschaft an Alltagssituationen konkretisieren.

A2 Jahrgangsstufe 8

A2.1 UV 8.1 · Band 1 · U5

Bereich	UV 8.1 · Band 1 · U5 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
Vorhaben und Inhalte	Band 1 · U5 mit M5 und integriertem M6; Schreiben einer Postkarte Einkaufen und Essen Einkaufen und Ernährung; Mengen, Preise und gemeinsame Vorhaben.
IKK	Französische Einkaufs- und Essgewohnheiten kennenlernen; in einfachen Alltagssituationen höflich und angemessen handeln.
Hör-/Hörsehverstehen	Ausdrücke mithilfe eines Videos verstehen; die Situation mithilfe der Bilder erfassen. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen** • U5 · S. 110/1 S. 112/1 S. 113/2 Mini-tâche: S. 114/9 S. 117/8 S. 120/2 S. 121/3 S. 121/7 Tremplin: S. 122 Tâche : S. 123 S. 126/5: HSV Ausdrücke mithilfe eines Videos verstehen HV Hörerwartungen aufbauen HV Gehörtes mit seinen Hörerwartungen abgleichen, Weltwissen aktivieren HV eine Sprachnachricht verstehen HV Preise in einer Supermarktdurchsage verstehen HSV eine Abfolge verstehen HSV unbekannte Wörter mithilfe von Bildern erschließen HSV auf der Grundlage eines Rezepttutorials eine Einkaufsliste schreiben HV sein Hörverstehen mithilfe von einer Tabelle und Signalwörtern vorbereiten HV Information aus einem Podcast verstehen HSV Informationen aus einem authentischen Video verstehen • U5 · S. 121/7: HSV auf der Grundlage eines Rezept-tutorials eine Einkaufsliste schreiben • U5 · Tremplin: S. 122: HV sein Hörverstehen mithilfe einer Tabelle und Signalwörtern vorbereiten

Bereich	UV 8.1 · Band 1 · U5 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
	Die Schülerinnen und Schüler können … **einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen** • U5 · S. 115/2 S. 121/3 S. 126: HSV die Situation mithilfe der Bilder erfassen HSV mithilfe der Bilder eine Handlungsabfolge verstehen und unbekannte Wörter erschließen HV Informationen aus einem authentischen Interview verstehen • M5 · S. 128/1: HSV wichtige Einzelinformationen erfassen **Die Schülerinnen und Schüler können …** **eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen** • U5 · S. 113/2: HV erkennen, dass es ein Problem gibt, und die Auflösung einer Situation verstehen
Leseverstehen	Global- und Einzelinformationen aus einem Chat verstehen. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen** • U5 · S. 115/1 Lecture, S. 118/2 Lecture, S. 118/3 S. 120/1: Global- und Einzelinformationen aus einem Chat verstehen das Problem verstehen den Weg der Figuren auf einem Plan nachvollziehen und die Pointe verstehen ein Rezept verstehen
Sprechen	sich über den Kühlschrankinhalt austauschen; ein Einkaufsgespräch führen. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren** • U5 · S. 110/1 S. 111/3 S. 113/3 S. 116/4 S. 117/8 Mini-tâche, S. 117/9 Tâche: S. 123: sich über den Kühlschrankinhalt austauschen Rätselraten sich am Telefon darüber austauschen, was man gemeinsam unternimmt gemeinsam einen Einkauf planen „Der Preis ist heiß“ spielen ein Einkaufsgespräch führen sich darauf einigen, was man gemeinsam unternimmt und sich verabreden • M5 · S. 129/3: fragen/sagen, wann man Geburtstag hat **Die Schülerinnen und Schüler können …** **sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen** • U5 · Mini-tâche, S. 117/9: ein Einkaufsgespräch führen **Die Schülerinnen und Schüler können …** **mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben** • U5 · S. 113/2 S. 115/1 S. 116/2 Lecture: S. 118/2: erklären, was eine Lehrwerksfigur beabsichtigt erklären, was die Lehrwerksfiguren vorhaben

Bereich	UV 8.1 · Band 1 · U5 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
	angeben, wo die Lehrwerksfiguren sind und was sie kaufen das Problem erklären • M5 · S. 128/1: erklären, was eine Figur vorhat **Die Schülerinnen und Schüler können …** **sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen in einfacher Form äußern** • U5 · Lecture, S. 119/3: die Handlung einer Figur kommentieren
Schreiben	eine tabellarische Übersicht erstellen; Chatnachrichten schreiben. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **wesentliche Textinhalte in einfacher Form wiedergeben** • U5 · S. 116/3: eine tabellarische Übersicht erstellen **Die Schülerinnen und Schüler können …** **in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren** • U5 · Mini-tâche: S. 114/8 Mini-tâche: S. 121/7: Chatnachrichten schreiben eine Einkaufsliste schreiben • M5 · S. 129/5: eine Geburtstagseinladung schreiben • M6 · S. 136/5: einen Text gliedern eine Postkarte schreiben **Die Schülerinnen und Schüler können …** **ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen** • U5 · Mini-tâche: S. 114/8 Mini-tâche: S. 121/7: Chatnachrichten schreiben eine Einkaufsliste schreiben • M5 · S. 129/5: eine Geburtstagseinladung schreiben • M6 · S. 136/5: einen Text gliedern eine Postkarte schreiben M6 wird integriert mit U5 und M5 bearbeitet; eine Postkarte schreiben.
Sprachmittlung	relevante Informationen aus einem Rezept-Tutorial wiedergeben (ins Deutsche). **Die Schülerinnen und Schüler können …** **Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben** • U5 · S. 121/4: relevante Informationen aus einem Rezept-Tutorial wiedergeben (F>D)

Bereich	UV 8.1 · Band 1 · U5 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
Sprachliche Mittel	La liste des courses; Grammatik: pouvoir und vouloir. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz einsetzen** **einen grundlegenden Wortschatz zur Textproduktion verwenden.** • U5 · S. 110-111 S. 114/6: Vocabulaire thématique: La liste des courses Ausdrücke zu Verabredungen ordnen • M5 · S. 128/2: Monatsnamen • M6: Vocabulaire thématique: Les activités en vacances
TMK	Texte und Medien des Vorhabens erschließen und als Modelle für eigene mündliche, schriftliche oder digitale Beiträge nutzen. **– Formate der sozialen Medien und Netzwerke** • Mini-Tâche: S. 114/8
SLK	bestimmte Mengenangaben (F + D + It.+ E + Türk. + Sp.) als Lern- und Verstehenshilfe nutzen. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **im Vergleich des Französischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten entdecken und für das eigene Sprachenlernen in Ansätzen nutzen,** • U5 · S. 116/5: bestimmte Mengenangaben (F + D + It.+ E + Türk. + Sp.) **Die Schülerinnen und Schüler können …** **elementare Formen der Wortschatzarbeit einsetzen** • U5 · S. 110/2: Wortschatz systematisiern: nach Kategorien ordnen **– zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen** • U5 · S. 112/1 S. 113/2 S. 121/3 S. 126: HV Hörerwartungen aufbauen HV Gehörtes mit seinen Hörerwartungen abgleichen, Weltwissen aktivieren HSV mithilfe der Bilder eine Handlungsabfolge verstehen und unbekannte Wörter erschließen HV Strategien zum Verstehen von authentischen Hörtexten + Phänomene der gesprochenen Alltagssprache **– zur Organisation von Schreibprozessen** • M6: einen Text gliedern; mit einer fiche d'écriture arbeiten **– zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen** • U5 · S. 114/9 Tremplin: S. 124: Akzente, Sonderzeichen und Spracheinstellungen auf der Smartphone-Tastatur wie man Audiodateien langsamer abspielt
SBW	Phänomene der gesprochenen Alltagssprache. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **einfache semantische und strukturelle Zusammenhänge, elementare sprachliche Regelmäßigkeiten, sowie einzelne Varietäten des alltäglichen Sprachgebrauchs erkennen** • U5 · S. 126: Phänomene der gesprochenen Alltagssprache
Umsetzung und Vereinbarungen	Für die Unterrichtsgestaltung gelten die übergreifenden Grundsätze in Kapitel 2.2; die Leistungsüberprüfungen richten sich nach Kapitel 2.3. Die vorhabenbezogenen Aufgaben- und Methodenbezüge sind in den vorstehenden Zeilen dokumentiert.

Bereich	UV 8.1 · Band 1 · U5 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
Weitere Schwerpunkte	Einkauf, Ernährung und gemeinsames Kochen mit wechselnden Rollen bearbeiten; Tätigkeiten nicht nach Geschlecht verteilen. Vorhandene Rezepttutorials und Sprachnachrichten nutzen; eine kurze Audio-Einkaufsliste erstellen. Verkaufsgespräche, Mengen und Preise als einfache berufliche Kommunikationssituationen erproben. Beim Thema Konsum einen altersgemäßen Bezug zu verantwortlichem Umgang mit Lebensmitteln und zum Teilen herstellen.

A2.2 UV 8.2 · Band 2 · U1

Bereich	UV 8.2 · Band 2 · U1 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
Vorhaben und Inhalte	Band 2 · U1 mit M1 Nantes entdecken Nantes und Reisen; eine Stadt vorstellen und sich unterwegs verständigen.
IKK	Nantes und seine Umgebung kennenlernen; sich in einfachen Reise- und Begegnungssituationen orientieren und kulturelle Besonderheiten berücksichtigen.
Hör-/Hörsehverstehen	Ausdrücke mithilfe eines Videos verstehen; Einzelinformationen einer Reportage verstehen und entsprechende Symbole auswählen. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen** • M1 · S. 30-31, S. 31/3: HV Weitere Aufforderungen (detailliert) verstehen und darauf reagieren. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen** • U1 · S. 12/2: HSV Ausdrücke mithilfe eines Videos verstehen • U1 · S. 16/8: HV Einzelinformationen einer Reportage verstehen und entsprechende Symbole auswählen • U1 · S. 19/5: HV: Eine Wegbeschreibung auf einem Plan nachvollziehen • M1 · S. 31/3: HV: Details in einem Hausaufgabenauftrag verstehen und notieren **Die Schülerinnen und Schüler können …** **einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen** • U1 · S. 17/1: HSV: Ein Youtuber-Video zum eigenen Wohnort verstehen, den passenden Titel auswählen und Detailfragen dazu beantworten **Die Schülerinnen und Schüler können …** **eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen** • U1 · S. 17: HSV: Ein Youtube-Video zu Lieblingsorten verstehen
Leseverstehen	Eine Zusammenfassung mithilfe der Informationen im Text vervollständigen; Quiz-Fragen zu Nantes lesen und mithilfe von Recherche Antworten finden.

Bereich	UV 8.2 · Band 2 · U1 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
	Die Schülerinnen und Schüler können … **der schriftlichen Kommunikation im Unterricht folgen** • M1 · S. 30: Modul zum Klassenraumfranzösisch: Typische Anweisungen und Situationen verstehen **Die Schülerinnen und Schüler können …** **einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen** • U1 · S. 14/1: Eine Zusammenfassung mithilfe der Informationen im Text vervollständigen • U1 · S. 19/8: Quiz-Fragen zu Nantes lesen und mithilfe von Recherche Antworten finden • U1 · S. 20/1: Im Lesetext gelenkt Sachinformationen zu den Figuren und der Handlung heraussuchen • U1 · Lecture: S. 22/1: Die Ausgangssituation des Lesetextes definieren • U1 · Lecture: S. 23/2+3: Die Personenkonstellation herausstellen, den Inhalt kommentieren und eine inhaltliche Fortführung finden
Sprechen	Rätselraten; Lieblingsorte vorstellen. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **am Unterrichtsgeschehen mündlich teilnehmen** • M1 · S. 31/2: Typische Sätze im Klassenraum aussprechen und einüben • M1 · S. 31/2: Typische Sätze im Klassenraum aussprechen und einüben **Die Schülerinnen und Schüler können …** **in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren** • U1 · S. 13/6: Rätselraten • U1 · S. 15/3: Lieblingsorte vorstellen • U1 · S. 16/7b: Dialogtraining • U1 · S. 18/4: Sich zu Vorlieben interviewen und Auskunft geben • U1 · S. 21/2: Über Ausdrücke sprechen **Die Schülerinnen und Schüler können …** **sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen** • U1 · S. 15/4: Sich gestützt über Orte unterhalten • U1 · S. 19/5b: Sich gegenseitig den Weg beschreiben • M1 · S. 31/4: Eine typische Klassenraum-Szene mit verteilten Rollen vorspielen **Die Schülerinnen und Schüler können …** **Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren** • U1 · S. 11/2: Rechercheergebnisse präsentieren • U1 · S. 13/3: Kofferpacken • U1 · S. 15/2c: Rechercheergebnisse präsentieren **Die Schülerinnen und Schüler können …** **ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen** • U1 · S. 13/3: Kofferpacken • U1 · S. 15/3: Über Lieblingsorte in der eigenen Stadt sprechen • U1 · S. 16/7b: Über zukünftige Wochenendpläne sprechen

Bereich	UV 8.2 · Band 2 · U1 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
	Die Schülerinnen und Schüler können … **mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben** • U1 · S. 22: Das Challenge-Prinzip innerhalb der Geschichte erklären
Schreiben	Einen Flyer zur eigenen Stadt schreiben.; Auf eine Textnachricht antworten. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren** • U1 · S. 16/10: Einen Flyer zur eigenen Stadt schreiben. • U1 · S. 28/3: Auf eine Textnachricht antworten • M1 · S. 31/3: In Chat-Form ein Gespräch über die Hausaufgaben führen **Die Schülerinnen und Schüler können …** **ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen** • U1 · S. 18/3: Seine Meinung zu einem Video in einem Kommentar beschreiben **Die Schülerinnen und Schüler können …** **einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren** • U1 · S. 16/10: Einen Flyer für den eigenen Wohnort gestalte • U1 · S. 19/6: Gelenkt ein Gedicht (mit den Formen von venir) schreiben
Sprachmittlung	Einer Bahnhofs-Durchsage Kerninformationen entnehmen und wiedergeben (ins Französische). **Die Schülerinnen und Schüler können …** **Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben** • U1 · S. 21: Einer Bahnhofs-Durchsage Kerninformationen entnehmen und wiedergeben (D>F)
Sprachliche Mittel	Présenter une ville; Grammatik: venir; Fragebegleiter quel. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **einen grundlegenden Wortschatz des discours en classe verwenden** • M1 · S. 30-31: Typische Aufforderungen/Fragen sowie Unterrichtsdialoge **Die Schülerinnen und Schüler können …** **einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz einsetzen** **einen grundlegenden Wortschatz zur Textproduktion verwenden.** • U1 · S. 12-13: Vocabulaire thématique: Présenter une ville • U1 · S. 21/4: Bahnhofs-Vokabular • M1 · S. 30-31: Klassenraumfranzösisch: typische Fragen/Aussagen **– einfache Satzgefüge: Relativsätze, quand und parce que-Satz** • Relativsätze mit qui und où: U1/V1 quand: U1/V3

Bereich	UV 8.2 · Band 2 · U1 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
TMK	Texte und Medien des Vorhabens erschließen und als Modelle für eigene mündliche, schriftliche oder digitale Beiträge nutzen. **– Werbetext, Annonce, Wetterbericht, Durchsage, Gebrauchsanweisung** • Durchsagen: Bahnhofsdurchsage: S. 21/5 **– Brief, E-Mail** • Einladung: S. 28/1
SLK	sich das Französische als Brückensprache zu anderen europäischen Sprachen bewusstmachen als Lern- und Verstehenshilfe nutzen. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **im Vergleich des Französischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten entdecken und für das eigene Sprachenlernen in Ansätzen nutzen,** • U1 · S. 13/5: sich das Französische als Brückensprache zu anderen europäischen Sprachen bewusstmachen **Die Schülerinnen und Schüler können …** **elementare Formen der Wortschatzarbeit einsetzen** • U1 · S. 13/5: Das Französische als Brückensprache nutzen • U1 · S. 21/4: Mit Wortnetzen lernen **– zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen** • U1 · S. 14/2: Orte im Text auf einer Karte wiederfinden und Personen zu Themen zuordnen • U1 · S. 23/2: Ein Lese-Schema anfertigen **– zur Organisation von Schreibprozessen** • U1 · S. 16: Interessanter schreiben mit Adjektiven und Relativsätzen **– zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen** • U1 · S. 19/7: Gute Suchanfragen formulieren
SBW	Wörter zur umgangssprachlichen Kompensation (un truc, un machin, un bidule) kennenlernen. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **einfache semantische und strukturelle Zusammenhänge, elementare sprachliche Regelmäßigkeiten, sowie einzelne Varietäten des alltäglichen Sprachgebrauchs erkennen** • U1 · S. 13: Wörter zur umgangssprachlichen Kompensation (un truc, un machin, un bidule) kennenlernen
Umsetzung und Vereinbarungen	Für die Unterrichtsgestaltung gelten die übergreifenden Grundsätze in Kapitel 2.2; die Leistungsüberprüfungen richten sich nach Kapitel 2.3. Die vorhabenbezogenen Aufgaben- und Methodenbezüge sind in den vorstehenden Zeilen dokumentiert.
Weitere Schwerpunkte	Bei Reise- und Freizeitaufgaben individuelle Interessen statt geschlechtsbezogener Erwartungen aufgreifen. Vorhandene Rechercheaufgaben zu Nantes durch eine kleine digitale Sammlung mit Quellenangaben begleiten. Reiseinformationen gezielt finden, auswählen und verständlich weitergeben. Respektvolle Begegnung und Gastfreundschaft bei der Beschäftigung mit anderen Lebenswelten reflektieren.

A2.3 UV 8.3 · Band 2 · U2

Bereich	UV 8.3 · Band 2 · U2 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
Vorhaben und Inhalte	Band 2 · U2 mit M2 Freundschaft und Erlebnisse Freundschaft, Erlebnisse und Vorbilder; von vergangenen Ereignissen erzählen.
IKK	Freundschaft, Erlebnisse und Vorbilder aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten; eigene Erfahrungen und Einstellungen mit anderen vergleichen.
Hör-/Hörsehverstehen	Ausdrücke mithilfe eines Videos verstehen; : Verstehen, wer welche Tätigkeit ausführt und die Symbole den Namen zuordnen. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen** • U2 · S. 34/1: HSV Ausdrücke mithilfe eines Videos verstehen • U2 · S. 35/4b: HV: Verstehen, wer welche Tätigkeit ausführt und die Symbole den Namen zuordnen • U2 · S. 40/8: HV: Einen Tagesablauf verstehen und die Abfolge der Ereignisse bildgestützt rekonstruieren • M2 · S. 53/5: HV: Detailinformationen heraushören und Personen zuordnen • M2 · S. 54/2: HV: Eine Wegbeschreibung nachvollziehen. • M2 · S. 55/3: HV: Eine Bahnhofsdurchsagen verstehen **Die Schülerinnen und Schüler können …** **einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen** • U2 · S. 38/1: HSV: Die Themen eines Gesprächs verstehen und zuordnen, wer von welcher Wochenend-Tätigkeit berichtet **Die Schülerinnen und Schüler können …** **eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen** • U2 · S. 38/1: HSV: Verstehen, wer was getan hat und wie er/sie das fand.
Leseverstehen	Hausaussagen zu Figuren in einem Magazintext verstehen und am Text belegen.; Wahr- und Falschaussagen am Text belegen. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen** • U2 · S. 36/1: Hausaussagen zu Figuren in einem Magazintext verstehen und am Text belegen. • U2 · S. 38/2: Wahr- und Falschaussagen am Text belegen. • U2 · S. 41/1: das Leseverstehen mithilfe von Sachinformationen vorbereiten • U2 · S. 41/2: Anhand eines Teasers Hypothesen zu einem Zeitungsartikel bilden • U2 · S. 42/3: Den Ablauf der Text-Ereignisse bildgestützt rekonstruieren • U2 · S. 42/4: Die Schlüsselfragen/W-Fragen zum Leseverstehen nutzen • U2 · Lecture: S. 22/1: Verweise und Ausgangslage im Text identifizieren • U2 · Lecture: S. 22/2: Die Route und Ereignis-Abfolge in Etappen detaillier nachvollziehen • U2 · Lecture: S. 45/3: Ausdrücke im Text durch den Kontext erklären • M2 · S. 52/1: Einem Magazintext Hauptaussagen entnehmen
Sprechen	Sich darüber unterhalten, welche Instrumente/Ball-Sportarten und Spiele man spielt; Sich über das Wochenende unterhalten.

Bereich	UV 8.3 · Band 2 · U2 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
	Die Schülerinnen und Schüler können … **in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren** • U2 · S. 53/4c: Sich darüber unterhalten, welche Instrumente/Ball-Sportarten und Spiele man spielt • U2 · S. 35/5: Sich über das Wochenende unterhalten • U2 · S. 36/2: Sich über den Textinhalt unterhalten • U2 · S. 39/3: Sich über Wochenendaktivitäten unterhalten • U2 · S. 42/5: Rätselraten • M2 · S. 53/6: Rekordspiel **Die Schülerinnen und Schüler können …** **sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen** • U2 · S. 43/8: Ein Gespräch zwischen zwei Lehrwerksfiguren gelenkt führen • M2 · S. 53/4: Gelenkt ein Gespräch zur eigenen Meinung führen **Die Schülerinnen und Schüler können …** **Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren** • U2 · S. 46-47: Texte als Hörspiel aufnehmen und vorstellen **Die Schülerinnen und Schüler können …** **ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen** • U2 · S. 35/4c: Sagen, was man spielt (Instrumente/Sportart) • U2 · S. 35/5: Erklären, was es bedeutet, ein gutes Wochenende zu verbringen • U2 · S. 36/2: Darüber sprechen, welche Abenteurer/innen interessant sind • U2 · S. 57/8: Über eigene Wochenendaktivitäten sprechen • M2 · S. 53/4: Darüber sprechen, was man am besten findet **Die Schülerinnen und Schüler können …** **mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben** • U2 · S. 33/2b: Orte und Gegenstände benennen
Schreiben	Mithilfe von vergebenen Informationen einen Werdegang beschreiben; Eine Chatnachricht mit Informationen an die Austauschpartnerin schreiben. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **wesentliche Textinhalte in einfacher Form wiedergeben** • U2 · S. 37/7: Mithilfe von vergebenen Informationen einen Werdegang beschreiben **Die Schülerinnen und Schüler können …** **in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren** • U2 · S. 40/9: Eine Chatnachricht mit Informationen an die Austauschpartnerin schreiben • U2 · S. 43/10: Eine Textnachricht an den/die corres schreiben und vom Wochenende berichten • U2 · S. 57/6: Eine Postkarte schreiben **Die Schülerinnen und Schüler können …** **ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen** • U2 · S. 43/10: Ausführlich vom eigenen Wochenende berichten und den eigenen Text selbst korrigieren

Bereich	UV 8.3 · Band 2 · U2 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
	Die Schülerinnen und Schüler können … **einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren** • U2 · S. 43/9: Gelenkt ein Gedicht (mit den unverbundenen Pronomen) schreiben • U2 · S. 50/3: Nach dem lyrischen Vorbild ein eigenes Gedicht schreiben
Sprachmittlung	eine Sprach-Nachricht unter Berücksichtigung der gestellten Fragen sprachmitteln (ins Französische); Einem Blogartikel gezielt Informationen entnehmen und diese sprachmitteln (ins Deutsche). **Die Schülerinnen und Schüler können …** **als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben** • U2 · S. 40/9: eine Sprach-Nachricht unter Berücksichtigung der gestellten Fragen sprachmitteln (D>F) **Die Schülerinnen und Schüler können …** **Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben** • U2 · S. 56/5: Einem Blogartikel gezielt Informationen entnehmen und diese sprachmitteln (F>D)
Sprachliche Mittel	Raconter son week-end; Grammatik: passé composé mit avoir und être. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz einsetzen** **einen grundlegenden Wortschatz zur Textproduktion verwenden.** • U2 · S. 34-35: Vocabulaire thématique: Raconter son week-end • M2 · S. 52-53: Französische Rekorde **Die Schülerinnen und Schüler können …** **kürzere Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen** • U2/Tâche: S. 47 Atelier Théâtre: S. 29, 51, 79,
TMK	Texte und Medien des Vorhabens erschließen und als Modelle für eigene mündliche, schriftliche oder digitale Beiträge nutzen. • Postkarte: S. 57/6
SLK	Ausdrücke für „spielen“ im Dt. und Frz. vergleichen. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **im Vergleich des Französischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten entdecken und für das eigene Sprachenlernen in Ansätzen nutzen,** • U2 · S. 35/4: Ausdrücke für „spielen“ im Dt. und Frz. vergleichen **Die Schülerinnen und Schüler können …** **elementare Formen der Wortschatzarbeit einsetzen** • U2 · S. 35/3: Durch Vernetzung (mit Synonymen, Antonymen, Oberbegriffen) lernen

Bereich	UV 8.3 · Band 2 · U2 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
	Die Schülerinnen und Schüler können … **Arbeitsprodukte in Wort und Schrift in Ansätzen selbstständig überarbeiten und dabei eigene Fehlerschwerpunkte erkennen** • U2 · S. 43/10c: einen Text korrigieren (Fehlercheckliste) **– zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen** • U2 · S. 42/4: Einen Lesetext entschlüsseln **– zur Organisation von Schreibprozessen** • U2 · S. 5: Ein Gedicht nach einem bekannten Modell-Gedicht schreiben
SBW	Den eigenen Text selbst korrigieren und reflektieren. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **die Angemessenheit und Effektivität ihres sprachlichen Ausdrucks abwägen** • U2 · S. 43/10c: Den eigenen Text selbst korrigieren und reflektieren
Umsetzung und Vereinbarungen	Für die Unterrichtsgestaltung gelten die übergreifenden Grundsätze in Kapitel 2.2; die Leistungsüberprüfungen richten sich nach Kapitel 2.3. Die vorhabenbezogenen Aufgaben- und Methodenbezüge sind in den vorstehenden Zeilen dokumentiert.
Weitere Schwerpunkte	Bei Freundschaft und Vorbildern unterschiedliche Interessen sichtbar machen; Tätigkeiten und Eigenschaften nicht geschlechtlich festlegen. Das vorgesehene Podcast- beziehungsweise Hörspielprodukt aufnehmen und gemeinsam überarbeiten. im Team planen, Sprechrollen übernehmen und Ergebnisse verlässlich fertigstellen. Verlässlichkeit, Solidarität und die Verantwortung füreinander an den vorhandenen Freundschaftssituationen besprechen.

A2.4 UV 8.4 · Band 2 · U3

Bereich	UV 8.4 · Band 2 · U3 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
Vorhaben und Inhalte	Band 2 · U3 mit M3 Familie und Zusammen-leben Familie, Konflikte und Zusammenleben; Gefühle und Erfahrungen ausdrücken.
IKK	Familienleben, Feste und Traditionen in Frankreich kennenlernen; unterschiedliche Erfahrungen, Gefühle und Sichtweisen respektieren.
Hör-/Hörsehverstehen	Ausdrücke mithilfe eines Videos verstehen; : Ein Video sehen und eine der Handlung entsprechende Stimmungskurve anfertigen, sowie eine passende Annonce auswählen. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen** • U3 · S. 60/1: HSV Ausdrücke mithilfe eines Videos verstehen • U3 · S. 69/2: HSV: Ein Video sehen und eine der Handlung entsprechende Stimmungskurve anfertigen, sowie eine passende Annonce auswählen

Bereich	UV 8.4 · Band 2 · U3 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
	• U3 · S. 74/2: HV: Mini-Dialogen die der Stimmung passenden Emoticons zuordnen • U3 · S. 75/2: HSV: Die Handlung in einem Video detailliert verstehen und Hypothesen zum Fortgang treffen. • U3 · S. 78/1-5: HV: HV: einem authentischen Interview Hauptaussagen und Details entnehmen • U3 · S. 78/6: HSV: Informationen aus einem authentischen Video verstehen • U3 · S. 79: HSV Informationen aus einem authentischen Video verstehen • M3 · S. 80/2: HV: Einem Spielbericht den Punktestand entnehmen und notieren **Die Schülerinnen und Schüler können …** **einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen** • U3 · S. 63/3: HSV: globale und detaillierte Informationen in einem Youtube-Video verstehen • U3 · S. 65/11: HSV: Ein Youtube-Video verstehen und notieren, sowie begründen • U3 · S. 78: HV Informationen aus einem authentischen Interview verstehen **Die Schülerinnen und Schüler können …** **eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen** • U3 · S. 60/1: HSV: Stark intonierte Aussagen und die jeweils einhergehende Emotion verstehen • U3 · S. 63/3: HSV: Ein Youtuber-Video zum Thema Familienbeziehungen verstehen • U3 · S. 65/11: HSV: Detailinformationen in einem Youtube-Video zum Thema Familie und Konflikte verstehen • U3 · S. 69/2: HSV: Ein Streitgespräch sehen und eine passende Stimmungskurve zeichnen • U3 · S. 74/2: HV: Dialogen zu den Gefühlen passende Emoticons zuordnen • U3 · S. 75/2: HSV: Ein Streitgespräch nachvollziehen
Leseverstehen	Einem Lesetext wichtige Einzelinformationen entnehmen; Detailinformationen im Lesetext verstehen, falsche Sätze korrigieren und korrekte Sätze bilden. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen** • U3 · S. 63/2: Einem Lesetext wichtige Einzelinformationen entnehmen • U3 · S. 67/1: Detailinformationen im Lesetext verstehen, falsche Sätze korrigieren und korrekte Sätze bilden • U3 · S. 70/3: Einem Dialog Argumente entnehmen und diese vorstellen • U3 · Lecture: S. 72/1: Ein Leseschema erstellen • U3 · Lecture: S. 72/2: Zusammenfassende Sätze vervollständigen • U3 · Lecture: S. 73/3: Mithilfe von Text-Details, Sätze korrigieren. • U3 · Lecture: S. 73/4: Details im Text mit der eigenen Meinung kommentieren • M3 · S. 81/3: Dem Text Detailinformationen entnehmen
Sprechen	Sich gegenseitig Bilder beschreiben und erraten; Ein Klasseninterview führen. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren** • U3 · S. 59/1: Sich gegenseitig Bilder beschreiben und erraten • U3 · S. 63/5: Ein Klasseninterview führen • U3 · S. 67/2: Sich gelenkt zu Stars unterhalten

Bereich	UV 8.4 · Band 2 · U3 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
	• U3 · S. 70/4: Dialoge über Tauschgegenstände führen **Die Schülerinnen und Schüler können …** **sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen** • U3 · S. 61/5: Gelenkt einen Eltern-Kind-Konflikt ausdiskutieren • U3 · S. 68/5b: Sich gelenkt über Sportler unterhalten • U3 · S. 71/8: Gelenkt eine Diskussion führen • M3 · S. 81/4: Sich gelenkt über bestimmte Fußballspiele unterhalten **Die Schülerinnen und Schüler können …** **auch einfache non- und paraverbale Signale setzen** • U3 · S. 74-75: Tonfall, Gestik und Mimik im Dialog nutzen **Die Schülerinnen und Schüler können …** **Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren** • U3 · S. 59/2: Im Kontext passende Aussagen präsentieren • U3 · S. 74-75: Präsentation zum Thema typischer Familien-Diskussionen **Die Schülerinnen und Schüler können …** **ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen** • U3 · S. 67/2: Über eigene Vorlieben und Abneigungen sprechen • U3 · S. 73/4a: Erklären, was man nicht gerne verleihen würde • M3 · S. 81/7: Ein Fußballmatch kommentieren **Die Schülerinnen und Schüler können …** **mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben** • U3 · S. 70/3: Argumente aus einem Streitgespräch wiedergeben
Schreiben	In einem Blog-Post auf einen Aufruf antworten; Mithilfe von Modelltexten einen Kommentar zum Zusammenleben in der eigenen Familie verfassen. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren** • U3 · S. 65/9: In einem Blog-Post auf einen Aufruf antworten **Die Schülerinnen und Schüler können …** **ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen** • U3 · S. 65/9: Mithilfe von Modelltexten einen Kommentar zum Zusammenleben in der eigenen Familie verfassen • M3 · S. 81/7: Einen Spielbericht zum eigenen Lieblings-Match verfassen **Die Schülerinnen und Schüler können …** **einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren** • U3 · S. 70/3b: Die Fortführung eines Dialogs schreiben. • U3 · S. 73/4: Einen Kommentar schreiben
Sprachmittlung	sich gegenseitig in einem Rollenspiel gelenkt eine/n Fußballspieler/in vorstellen (ins Französische); einen Artikel sprachmitteln und die für die Fragestellung relevanten Informationen wiedergeben (ins Französische).

Bereich	UV 8.4 · Band 2 · U3 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
	Die Schülerinnen und Schüler können … **als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben** • U3 · 68/5b: sich gegenseitig in einem Rollenspiel gelenkt eine/n Fußballspieler/in vorstellen (D>F) **Die Schülerinnen und Schüler können …** **Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben** • U3 · S. 68/6: einen Artikel sprachmitteln und die für die Fragestellung relevanten Informationen wiedergeben (D>F)
Sprachliche Mittel	Avoir un conflit; Grammatik: ne… rien und ne… jamais; mettre (M3). **Die Schülerinnen und Schüler können …** **einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz einsetzen** **einen grundlegenden Wortschatz zur Textproduktion verwenden.** • U3 · S. 60-61: Vocabulaire thématique: Avoir un conflit • U3 · S. 71: Ausdrücke zum Thema Nachhaltigkeit ergänzen • M3 · S. 80-81: Fußball-/Spielvokabular
TMK	Texte und Medien des Vorhabens erschließen und als Modelle für eigene mündliche, schriftliche oder digitale Beiträge nutzen. **– Werbetext, Annonce, Wetterbericht, Durchsage, Gebrauchsanweisung** • Werbetexte: S. 71/7
SLK	einen Chat auf Spanisch mithilfe des Französischen entschlüsseln als Lern- und Verstehenshilfe nutzen. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **im Vergleich des Französischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten entdecken und für das eigene Sprachenlernen in Ansätzen nutzen,** • U3 · S. 71/6: einen Chat auf Spanisch mithilfe des Französischen entschlüsseln **– zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens** • U3 · S. 74: Ein Rollenspiel vorbereiten **– zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen** • U3 · S. 65/10: Beim Hören und Hör-Sehen Wortgrenzen erkennen • U3 · S. 69/1: Beim Hören und Hör-Sehen auf den Tonfall des Gesprächspartners achten
SBW	Phänomene der gesprochenen Alltagssprache. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **einfache semantische und strukturelle Zusammenhänge, elementare sprachliche Regelmäßigkeiten, sowie einzelne Varietäten des alltäglichen Sprachgebrauchs erkennen** • U3 · S. 78: Phänomene der gesprochenen Alltagssprache
Umsetzung und Vereinbarungen	Für die Unterrichtsgestaltung gelten die übergreifenden Grundsätze in Kapitel 2.2; die Leistungsüberprüfungen richten sich nach Kapitel 2.3. Die vorhabenbezogenen Aufgaben- und Methodenbezüge sind in den vorstehenden Zeilen dokumentiert.

Bereich	UV 8.4 · Band 2 · U3 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
Weitere Schwerpunkte	Familienrollen und Lebensentwürfe offen vergleichen; die Rollenwahl in Dialogen frei gestalten. Vorhandene Textnachrichten und Bilder als Anlass für eine fiktive digitale Familienpräsentation nutzen. eigene Fähigkeiten und Erfahrungen beschreiben; anderen aufmerksam zuhören. Feste und Traditionen bei passender Textgrundlage auf christliche Bezüge untersuchen; unterschiedliche Überzeugungen respektieren.

A3 Jahrgangsstufe 9

A3.1 UV 9.1 · Band 2 · U4

Bereich	UV 9.1 · Band 2 · U4 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
Vorhaben und Inhalte	Band 2 · U4 mit M4 Schule und Persönlichkeit Schulleben in Frankreich; Persönlichkeit, Leistung und Lernwege vergleichen.
IKK	Das französische Schulleben und Notensystem kennenlernen; Wahrnehmungen und Einstellungen vergleichen und begründet Stellung beziehen. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **zu ihren eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen begründet Stellung beziehen** • U4/V3: z. B. S. 92/1 (Sich zum frz. Notensystem äußern), 93/2, 93/5 **Die Schülerinnen und Schüler können …** **sich durch Perspektivwechsel mit elementaren, kulturell bedingten Denk-und Verhaltensweisen kritisch auseinandersetzen** • Vorkurs: U4: S. 93/4, 93/5, 95/3a
Hör-/Hörsehverstehen	Ausdrücke mithilfe eines Videos verstehen; : Einzelnen Positionen und Argumente heraushören und notieren. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen** • U4 · S. 84/1: HSV Ausdrücke mithilfe eines Videos verstehen • U4 · S. 91/6b: HV: Einzelnen Positionen und Argumente heraushören und notieren • U4 · S. 101/1-4: HV: einem authentischen Interview Hauptaussagen und Details entnehmen • U4 · S. 101/5: HSV: Informationen aus einem authentischen Video verstehen **Die Schülerinnen und Schüler können …** **einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen** • U4 · S. 89/1: HSV: Eine Dialogsituation ansehen und verstehen, wer, wo und worüber spricht sowie Detailaussagen dazu korrigieren. • U4 · S. 91/6a: HSV: Anhand eines Dialogs die Situation einer Person bestimmen. • U4 · S. 101: HV Informationen aus einem authentischen Interview verstehen

Bereich	UV 9.1 · Band 2 · U4 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
	Die Schülerinnen und Schüler können … **eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen** • U4 · S. 89/1: HSV: Ein Gespräch über Druck im Schulkontext verstehen • U4 · S. 91/6b: HV: Einen Eltern-Kind-Dialog mit verschiedenen Positionen verstehen
Leseverstehen	Einen Test durchlaufen, die verschiedenen Ergebnisse verstehen und erklären, ob und warum man mit dem eigenen Ergebnis (nicht) einverstanden ist; Fragengelenkt Text-Details verstehen. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen** • U4 · S. 86/1: Einen Test durchlaufen, die verschiedenen Ergebnisse verstehen und erklären, ob und warum man mit dem eigenen Ergebnis (nicht) einverstanden ist • U4 · S. 92/1: Fragengelenkt Text-Details verstehen • U4 · Lecture: S. 94/1: Details zur Ausgangssituation im Lesetext verstehen • U4 · Lecture: S. 94/2: Details zum Fortlauf verstehen und notieren • U4 · Lecture: S. 95/3: Auf Basis des Textverständnisses sich einen inneren Monolog oder eine Fortführung der Geschichte ausdenken • M4 · S. 102/2: Die Informationen in einem Lesetext mit den eigenen Erwartungen an den Text abgleichen • M4 · S. 102/3: Detailinformationen im Text heraussuchen • M4 · S. 104/4: Detailinformationen im Text heraussuchen • M4 · S. 104/5: Auf Basis der Textinformationen eine/n passende/n Austauschpartner/in auswählen
Sprechen	Rätselraten; Dialoge über Lerngewohnheiten führen. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren** • U4 · S. 85/5: Rätselraten • U4 · S. 90/2: Dialoge über Lerngewohnheiten führen • U4 · S. 91/5: Mini-Dialoge führen • U4 · S. 93/2: Über das französische Notensystem sprechen • M4 · S. 103/5: **Die Schülerinnen und Schüler können …** **sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen** • U4 · S. 87/2: Sich gestützt über eigene Reaktionen in bestimmten Situationen unterhalten • U4 · S. 88/7: Auf zufällige Aussagen angemessen reagieren **Die Schülerinnen und Schüler können …** **Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren** • M4 · S. 103/5: Eine/n zum Protagonisten passende/n corres auswählen und die Wahl begründen **Die Schülerinnen und Schüler können …** **ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen** • U4 · S. 86/1b: Seine Meinung zum eigenen Testergebnis erklären

Bereich	UV 9.1 · Band 2 · U4 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
	Die Schülerinnen und Schüler können … **mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben** • U4 · S. 89/1: Wiedergeben, wovon, wo und worüber der HSV-Text handelt. • U4 · S. 91/6: Die Situation einer Lehrwerksfigur zusammenfassen • U4 · S. 92/1: Verschiedene Positionen zum französischen Notensystem wiedergeben • U4 · S. 94/1: Wiedergeben, was das Problem ist **Die Schülerinnen und Schüler können …** **sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen in einfacher Form äußern** • U4 · S. 86/1: Einen Magazin-Test machen und das Ergebnis kommentieren • U4 · S. 93/2: Über das französische Notensystem diskutieren
Schreiben	Auf eine Annonce antworten.; Eine Textnachricht schreiben. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren** • U4 · S. 91/8: Auf eine Annonce antworten. • U4 · S. 93/5: Eine Textnachricht schreiben • M4 · S. 103/7: Eine Annonce zur Austauschpartner/innen-Suche schreiben • M4 · S. 107/6: Auf eine Annonce antworten **Die Schülerinnen und Schüler können …** **ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen** • U4 · S. 88/8: Sich einen weiteren typischen Charakter innerhalb des Schulkontexts ausdenken und Antwortmöglichkeiten sowie einen Ergebnistext nach Vorbild des Volet-Textes scheiben • U4 · S. 91/8: Schriftlich auf eine Annonce antworten • U4 · S. 100/3: Einen Text über die eigene Schule und ausgewählte Themen schreiben **Die Schülerinnen und Schüler können …** **einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren** • U4 · S. 95/3: Eine Fortsetzung oder einen inneren Monolog schreiben • U4 · S. 97: Einen Schul-Charakter beschreiben **Die Schülerinnen und Schüler können …** **digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen** • U4 · S. 97/5: eigene Texte digital miteinander teilen und gegenseitig kommentieren
Sprachmittlung	Kernaussagen und Meinungen in einem Jugendmagazin-Artikel mithilfe von Leitfragen wiedergeben (ins Französische); Auf eine E-Mail antworten und dabei benötigte Informationen aus einem formellen Brief sprachmitteln. (ins Französische). **Die Schülerinnen und Schüler können …** **Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben** • U4 · S. 93/5: Kernaussagen und Meinungen in einem Jugendmagazin-Artikel mithilfe von Leitfragen wiedergeben (D>F) • U4 · 106/5: Auf eine E-Mail antworten und dabei benötigte Informationen aus einem formellen Brief sprachmitteln. (D>F)

Bereich	UV 9.1 · Band 2 · U4 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
	Die Schülerinnen und Schüler können … **für die Sprachmittlung notwendige Erläuterungen hinzufügen** • U4 · S. 93/4: kulturelle Unterschiede erklären (D>F) (F>D)
Sprachliche Mittel	Parler de la vie des élèves; Grammatik: écrire; indirekte Rede und Frage. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz einsetzen** **einen grundlegenden Wortschatz zur Textproduktion verwenden.** • U4 · S. 84-85: Vocabulaire thématique: Parler de la vie des élèves • M4 · S. 102-103: Personenvorstellung: Vorlieben, Hobbies, Essensbedürfnisse **– Satzstrukturen mit Infinitivergänzungen** • sans + inf. : U4/V1
TMK	Texte und Medien des Vorhabens erschließen und als Modelle für eigene mündliche, schriftliche oder digitale Beiträge nutzen.
SLK	direkte und indirekte Rede im Französischen und Englischen vergleichen. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **im Vergleich des Französischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten entdecken und für das eigene Sprachenlernen in Ansätzen nutzen,** • U4 · S. 90/3: direkte und indirekte Rede im Französischen und Englischen vergleichen • U4 · S. 101/3: bekannte dt. und engl. Wörter beim Hören eines frz. Textes nutzen **Die Schülerinnen und Schüler können …** **elementare Formen der Wortschatzarbeit einsetzen** • U4 · S. 85/4: Ausdrücke in einem Wortnetz ordnen **Die Schülerinnen und Schüler können …** **Arbeitsprodukte in Wort und Schrift in Ansätzen selbstständig überarbeiten und dabei eigene Fehlerschwerpunkte erkennen** • U4 · S. 97/5: einen Text korrigieren (Fehlercheckliste) **Die Schülerinnen und Schüler können …** **einfache, auch digitale Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert einsetzen** • U4 · S. 88: mit einer Würfel-App konjugieren **– zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens** • U4 · S. 91/7: Seinen Standpunkt zu einem Thema erläutern **– zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung** • U4 · S. 93/4: Beim Sprachmitteln kulturelle Unterschiede erklären **– zur Organisation von Schreibprozessen** • U4 · S. 96: Eine Person beschreiben • M4 · S. 103/9: Hilfsmittel im Französischbuch zum Schreiben nutzen
SBW	Phänomene der gesprochenen Alltagssprache.

Bereich	UV 9.1 · Band 2 · U4 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
	Die Schülerinnen und Schüler können … **einfache semantische und strukturelle Zusammenhänge, elementare sprachliche Regelmäßigkeiten, sowie einzelne Varietäten des alltäglichen Sprachgebrauchs erkennen** • U4 · S. 101: Phänomene der gesprochenen Alltagssprache **Die Schülerinnen und Schüler können …** **die Angemessenheit und Effektivität ihres sprachlichen Ausdrucks abwägen** • U4 · S. 47/5-6: Gegenseitig Texte verbessern und einschätzen **Die Schülerinnen und Schüler können …** **ihren Sprachgebrauch entsprechend den Erfordernissen der Kommunikationssituation reflektieren** • U4 · S. 97/5: eigene Texte auf Erfordernisse der Kommunikationssituation überprüfen
Umsetzung und Vereinbarungen	Für die Unterrichtsgestaltung gelten die übergreifenden Grundsätze in Kapitel 2.2; die Leistungsüberprüfungen richten sich nach Kapitel 2.3. Die vorhabenbezogenen Aufgaben- und Methodenbezüge sind in den vorstehenden Zeilen dokumentiert.
Weitere Schwerpunkte	Bei Persönlichkeitstypen und schulischer Leistung stereotype Zuschreibungen hinterfragen; unterschiedliche Lernstärken anerkennen. Vorhandene Nachrichten und Schultexte nutzen, um eine kurze digitale Darstellung des Schulalltags zu gestalten. eigene Stärken, Lernwege und Zukunftsvorstellungen beschreiben. Den Wert einer Person unabhängig von Noten und Leistung reflektieren; gegenseitige Unterstützung im Schulalltag konkretisieren.

A3.2 UV 9.2 · Band 2 · U5

Bereich	UV 9.2 · Band 2 · U5 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
Vorhaben und Inhalte	Band 2 · U5 mit M5 Stars und Medien Stars, Vorbilder und Medien; Mediennutzung und öffentliche Darstellungen reflektieren.
IKK	Französischsprachige Stars, Medien und La Réunion als frankophonen Lebensraum kennenlernen; Darstellungen und eigene Einstellungen reflektieren.
Hör-/Hörsehverstehen	: Ausdrücke mithilfe eines Videos verstehen; : Einen Podcast hören und Detailfragen beantworten. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen** • U5 · S. 110/1: HSV: Ausdrücke mithilfe eines Videos verstehen • U5 · S. 114/7: HV: Einen Podcast hören und Detailfragen beantworten • U5 · S. 117/8: HV: Eine dem Hörtext entsprechende Verlaufskurve auswählen sowie Details notieren • U5 · S. 124/1-4: HV: einem authentischen Interview Hauptaussagen und Detail entnehmen • U5 · S. 124/5: HSV Informationen aus einem authentischen Video verstehen

Bereich	UV 9.2 · Band 2 · U5 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
	• M5 · S. 128/1: HSV: Einem Video durch Fragen gelenkt gezielt Informationen entnehmen • M5 · S. 128/4: HV: Detailverstehen **Die Schülerinnen und Schüler können …** **einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen** • U5 · S. 113/3: HV: Details in einer Personenbeschreibung heraushören und notieren • U5 · S. 124: HV Informationen aus einem authentischen Interview verstehen **Die Schülerinnen und Schüler können …** **eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen** • U5 · S. 113/3: HV: Eigenschaften von Lieblings-Youtubern der Lehrwerksfiguren verstehen
Leseverstehen	Details im Text verstehen und zusammenfassende Sätze korrigieren sowie kommentieren; Einem Lesetext Detailinformationen entnehmen und durch Ordnen von zusammenfassenden Sätzen eine zeitliche Abfolge rekonstruieren. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen** • U5 · S. 113/1: Details im Text verstehen und zusammenfassende Sätze korrigieren sowie kommentieren • U5 · S. 115/1: Einem Lesetext Detailinformationen entnehmen und durch Ordnen von zusammenfassenden Sätzen eine zeitliche Abfolge rekonstruieren • U5 · Lecture: S. 118/1: Anhand des Titels Hypothesen treffen und diese mithilfe des Textes überprüfen • U5 · Lecture: S. 118/2: Mithilfe von Detailinformationen im Text, fehlerhafte Aussagen korrigieren • U5 · Lecture: S. 119/3: Die Personenkonstellation der Figuren mithilfe der Textinformationen beschreiben • U5 · S. 128/1: Einen Blog-Text verstehen und mit HSV-Informationen kombinieren • U5 · S. 129/5: ein Rezept verstehen
Sprechen	Über Handynutzung diskutieren; Über Sehgewohnheiten diskutieren. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren** • U5 · S. 111/6: Über Handynutzung diskutieren • U5 · S. 113/4: Über Sehgewohnheiten diskutieren • U5 · S. 116/2: Über Stars sprechen • M5 · S. 128/2: Über Beschäftigungen im Urlaub sprechen **Die Schülerinnen und Schüler können …** **sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen** • U5 · S. 114/5: Sich gegenseitig zu Stars interviewen • M5 · S. 129/5: Sich zu bestimmten Rezepten austauschen. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren** • U5 · S. 109/1b: Rechercheergebnisse zu Stars präsentieren • U5 · S. 113/3: Eigene Aufgabenresultate präsentieren

Bereich	UV 9.2 · Band 2 · U5 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
	• U5 · S. 114/5: Rechercheergebnisse zu Stars strukturiert präsentieren • U5 · S. 121: Den eigenen Lieblingsstar präsentieren • U5 · S. 128/3: Eine Kurzpräsentation zu einem Thema der eigenen Wahl halten • U5 · S. 129/5: Gelenkt ein Rezepte vorstellen **Die Schülerinnen und Schüler können …** **ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen** • U5 · S. 109/1: Erklären, welchen Star man kennt • U5 · S. 116/2: Erklären, welchen Star man gerne treffen würde und begründen, warum • U5 · S. 116/4: Berichten, was man auf seinem Handy gespeichert hat **Die Schülerinnen und Schüler können …** **mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben** • U5 · S. 113/3: Text-Informationen zu Youtubern wiedergeben • U5 · S. 119/3: Die Beziehungen zwischen den Personen mithilfe des Textes beschreiben **Die Schülerinnen und Schüler können …** **sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen in einfacher Form äußern** • U5 · S. 113/1b: Zu einer Aussage im Text Stellung nehmen
Schreiben	Mithilfe vorgegebener Informationen eine Kurzbiographie schreiben; Auf eine E-Mail antworten. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **wesentliche Textinhalte in einfacher Form wiedergeben** • U5 · S. 117/7: Mithilfe vorgegebener Informationen eine Kurzbiographie schreiben **Die Schülerinnen und Schüler können …** **in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren** • U5 · S. 114/7: Auf eine E-Mail antworten • U5 · S. 119/3b: Ratschläge geben **Die Schülerinnen und Schüler können …** **ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen** • U5 · S. 121/3: Einen Text zu einem Star schreiben • U5 · S. 125: Einen poème „automatique“ schreiben **Die Schülerinnen und Schüler können …** **digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen** • U5 · S. 125/2: in einem Online-Pad gemeinsam Gedicht-Ideen sammeln, bewerten und daraus ein Gedicht erstellen.
Sprachmittlung	Wörter umschreiben (ins Französische). **Die Schülerinnen und Schüler können …** **für die Sprachmittlung notwendige Erläuterungen hinzufügen** • M5 · S. 129/6: Wörter umschreiben (D>F)

Bereich	UV 9.2 · Band 2 · U5 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
Sprachliche Mittel	Être connecté/e; Grammatik: Verben auf -ir (finir). **Die Schülerinnen und Schüler können …** **einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz einsetzen** **einen grundlegenden Wortschatz zur Textproduktion verwenden.** • U5 · S. 110-111: Vocabulaire thématique: Être connecté/e • U5 · S. 117: Ausdrücke zum Thema Biographie ordnen • M5 · S. 126: Reise
TMK	Texte und Medien des Vorhabens erschließen und als Modelle für eigene mündliche, schriftliche oder digitale Beiträge nutzen. **– Werbetext, Annonce, Wetterbericht, Durchsage, Gebrauchsanweisung** • Gebrauchsanweisungen (Rezepte & Tutorials): S. 129/5
SLK	englische Wörter im Französischen aussprechen als Lern- und Verstehenshilfe nutzen. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **im Vergleich des Französischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten entdecken und für das eigene Sprachenlernen in Ansätzen nutzen,** • U5 · S. 110/2: englische Wörter im Französischen aussprechen • U5 · S. 116/3: den Gebrauch des Begleiters „tout“ im Frz. für „alle“ und „der/die/das ganze“ im Dt. vergleichen • M5 · S. 128/4: das créole réunionnais zum Französischen kontrastieren **Die Schülerinnen und Schüler können …** **einfache, auch digitale Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert einsetzen** • U5 · S. 117: Abspielgeschwindigkeit verlangsamen **– zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen** • U5 · S. 113/2: Beim Hören Detailinformationen verstehen **– zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung** • M5 · S. 129/6: Wörter umschreiben **– zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten** • M5 · S. 129: Wörter umschreiben
SBW	Phänomene der gesprochenen Alltagssprache. **Die Schülerinnen und Schüler können …** **einfache semantische und strukturelle Zusammenhänge, elementare sprachliche Regelmäßigkeiten, sowie einzelne Varietäten des alltäglichen Sprachgebrauchs erkennen** • U5 · S. 124: Phänomene der gesprochenen Alltagssprache
Umsetzung und Vereinbarungen	Für die Unterrichtsgestaltung gelten die übergreifenden Grundsätze in Kapitel 2.2; die Leistungsüberprüfungen richten sich nach Kapitel 2.3. Die vorhabenbezogenen Aufgaben- und Methodenbezüge sind in den vorstehenden Zeilen dokumentiert.

Bereich	UV 9.2 · Band 2 · U5 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
Weitere Schwerpunkte	Darstellungen von Stars und Vorbildern auf geschlechtsbezogene Erwartungen prüfen; individuelle Urteile ermöglichen. Vorhandene Medienbeiträge und soziale Netzwerke hinsichtlich Darstellung, Wirkung und Datenschutz vergleichen. Tätigkeiten im Medienbereich anhand der behandelten Beispiele erkunden. Menschenwürde und verantwortliches Handeln auf den respektvollen Umgang mit Personen in sozialen Medien beziehen.

A3.3 UV 9.3 · Band 3 · U1

Bereich	UV 9.3 · Band 3 · U1 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
Vorhaben und Inhalte	Band 3 · U1 Voisins francophones d'Europe Einblicke in das Leben frankophoner Länder Europas(B, CH, L): Basiswissen, Sehenswürdigkeiten, Feste und Traditionen, Geografie, regionale Diversität
IKK	**Kompetenzformulierungen** interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen repräsentative Wertevorstellungen, gesellschaftliches Leben und Verhaltensweisen anderer Kulturen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen **Fachliche Konkretisierungen** Einblicke in das Leben frankophoner Länder Europas(B, CH, L): Basiswissen, Sehenswürdigkeiten, Feste und Traditionen, Geografie, regionale Diversität
Sprechen	**Kompetenzformulierungen** Sprechen: die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen und Tagesabläufen erzählen, Interessen und Standpunkte darstellen und erläutern einen Vortrag, ein Quiz auch digital gestützt präsentieren
Schreiben	**Kompetenzformulierungen** wesentliche Inhalte von Sach- und Gebrauchstexten zusammenfassen unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen
Sprachliche Mittel	**Fachliche Konkretisierungen** Grammatik: die reflexiven Verben das Pronomen „y" das passé composé der reflexiven Verben

Bereich	UV 9.3 · Band 3 · U1 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
TMK	**Fachliche Konkretisierungen** TMK Ausgangstexte: Lesetexte Hör-/Hörsehtexte Zieltexte: Quiz Videoclip Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte Bericht, Kurzpräsentation MK Lesezeichen und Favoriten im Browser anlegen sich auf französischsprachigen Webseiten zurechtfinden Ländercodes frankophoner Länder kennen
SLK	**Fachliche Konkretisierungen** Vertiefung und Erweiterung von Strategien zur Organisation von Vorträgen und Schreibprozessen
SBW	Den Sprachgebrauch entsprechend der Kommunikationssituation reflektieren und kulturell geprägte Verständigungsweisen berücksichtigen.
Umsetzung und Vereinbarungen	Unterrichtliche Umsetzung: Basisinformationen zu einem Land geben sagen, in welchem Land man sich befindet und wohin man fährt seinen Tagesablauf beschreiben einen Weg beschreiben seinen Wohnort vorstellen ein Fest vorstellen être / aller + Ländernamen Verben auf -ir (Typ ouvrir) Themenwortschatz Länderportrait Les mots pour le dire nutzen Tâche: in einem Vortrag ein frankophones Land Europas vorstellen Leistungsüberprüfung: Hörverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion oder mündliche Kommunikationsprüfung

Bereich	UV 9.3 · Band 3 · U1 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
Weitere Schwerpunkte	Bei Länderporträts in koedukativen Gruppen vielfältige Lebensweisen und Perspektiven gleichberechtigt berücksichtigen. Bei Länderporträts vielfältige Lebensläufe und Perspektiven sichtbar machen; Interessen und Zuständigkeiten innerhalb der gemeinsamen Arbeit wechseln lassen. Die bereits vorgesehene digitale Präsentation mit Quellenangaben, Lesezeichen und einem kurzen Faktencheck verbinden. Bei Länderinformationen die Auswahl aussagekräftiger Quellen und die sprachlich angemessene Aufbereitung für ein bestimmtes Publikum vertiefen. Vorbereitender Beitrag: Länderinformationen adressatengerecht präsentieren; Französisch als grenzüberschreitendes Kommunikationsmittel erfahren. Die Bedeutung von Französisch für Begegnung und Zusammenarbeit in unterschiedlichen europäischen Lebens- und Arbeitszusammenhängen sichtbar machen. Feste und Traditionen bei geeigneter Textgrundlage auf christliche Bezüge untersuchen; kulturelle und religiöse Vielfalt respektieren. Kulturelle und religiöse Traditionen als Anlass nutzen, gemeinsame Werte und unterschiedliche Formen ihrer gelebten Ausgestaltung respektvoll zu vergleichen.

A3.4 UV 9.4 · Band 3 · U2

Bereich	UV 9.4 · Band 3 · U2 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
Vorhaben und Inhalte	Band 3 · U2 PACA : une région, plusieurs visages Sehenswürdigkeiten, Landschaft, Geschichte, Musik, Feste und Traditionen
IKK	**Kompetenzformulierungen** interkulturelles Verstehen und Handeln: in interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien angemessen, respektvoll und geschlechtersensibel handeln **Fachliche Konkretisierungen** Einblicke in die Region Provence-Alpes-Côte d'Azur: Sehenswürdigkeiten, Landschaft, Geschichte, Musik, Feste und Traditionen
Leseverstehen	**Kompetenzformulierungen** klar strukturierten, auch mehrfach kodierten Sach-und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtigen Einzelinformationen entnehmen unbekannte Wörter über Wortfamilien erschließen und dadurch einen unbekannten Text verstehen der schriftlichen Kommunikation im Unterricht folgen die Etappen einer Handlung nachvollziehen

Bereich	UV 9.4 · Band 3 · U2 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
Schreiben	**Kompetenzformulierungen** digitale Werkzeuge auch für Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen von Situationen und Ereignissen berichten und (in der Vergangenheit) erzählen unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkale einfache Formen des prodktionsorienierten und kreativen Schreibens (z.B. Kurzportrait) realisieren
Sprachliche Mittel	**Fachliche Konkretisierungen** Grammatik: das imparfait das passé composé und das imparfait komplexere Sachverhalte mit temporalen, kausalen und konsekutiven Zusammenhängen formulieren Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich positionieren
TMK	**Fachliche Konkretisierungen** TMK Ausgangstexte: Lese- und Erzähltexte Hörtexte bande dessinée Formate der sozialen Medien und Netzwerke Zieltexte: portrait d'un lieu (touristique, historique…) Formate der sozialen Medien und Netzwerke narrativer Text MK kollaboratives Schreiben in Online-Pads digitale Plattformen zum Teilen und Bewerten von Texten nutzen
SLK	Eigene Texte und Medienprodukte planen, gemeinsam überarbeiten und Rückmeldungen für die Weiterarbeit nutzen.
SBW	Den Sprachgebrauch entsprechend der Kommunikationssituation reflektieren und kulturell geprägte Verständigungsweisen berücksichtigen.
Umsetzung und Vereinbarungen	Unterrichtliche Umsetzung: ein Bild und eine Landschaft beschreiben Sehenswürdigkeiten vorstellen einen Bericht lesen und verstehen erzählen, wie etwas früher war von einem Ereignis in der Vergangenheit erzählen das Verb connaître das Verb courir ne…personne Themenwortschatz Bildbeschreibung und Landschaft

Bereich	UV 9.4 · Band 3 · U2 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
	Les mots pour le dire nutzen Tâche: Anhand einer Vorlage eine eigene Geschichte schreiben Leistungsüberprüfung: Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion
Weitere Schwerpunkte	Bei Orts- und Geschichtsporträts Perspektiven und Aufgaben frei wählen lassen; stereotype Rollen in Erzählungen reflektieren. Bei historischen und regionalen Darstellungen unterschiedliche Perspektiven berücksichtigen und die Auswahl von Personen und Themen begründen lassen. Das bereits angelegte kollaborative Schreiben mit Rückmeldungen und nachvollziehbarer Textüberarbeitung ausgestalten. Beim gemeinsamen Schreiben auch die Nachvollziehbarkeit von Überarbeitungen sowie den respektvollen Umgang mit Rückmeldungen berücksichtigen. Vorbereitender Beitrag: touristische Informationen aufbereiten und ein Ortsprofil als gemeinsames Produkt erstellen. Regionale Porträts bieten Anlässe, adressatengerechtes Informieren, gemeinsame Textproduktion und den Umgang mit kulturellen Informationen zu verbinden. Verantwortung für Kultur- und Naturraum sowie respektvolle Begegnung mit anderen Lebensweisen thematisieren. Die Beschäftigung mit Region und Geschichte kann Fragen nach Verantwortung für gemeinsames Erbe und nach einem achtsamen Umgang mit Natur eröffnen.

A4 Jahrgangsstufe 10

A4.1 UV 10.1 · Band 3 · U3

Bereich	UV 10.1 · Band 3 · U3 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
Vorhaben und Inhalte	Band 3 · U3 Vive les échanges franco-allemands Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: typische deutsche und französische Gewohnheiten und Gegenstände im interkulturellen Vergleich Einblicke in deutsch-französische Institutionen:OFAJ / DFJW, Städtepartnerschaften und die Sendung „Karambolage“
IKK	**Kompetenzformulierungen** interkulturelles Verstehen und Handeln: in interkulturellen Handlungssituationen Informationen, Aussagen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten eigene Werte und Einstellungen überprüfen, sich öffnen für interkulturelle Begegnungssituationen und diese meistern **Fachliche Konkretisierungen** Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: typische deutsche und französische Gewohnheiten und Gegenstände im interkulturellen Vergleich Einblicke in deutsch-französische Institutionen:OFAJ / DFJW, Städtepartnerschaften und die Sendung „Karambolage“

Bereich	UV 10.1 · Band 3 · U3 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
Sprechen	**Kompetenzformulierungen** Sprechen: zusammenhängendes Sprechen in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und interagieren sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen ein Gespräch z.B. mit Nachfragen aufrechterhalten
Sprachmittlung	**Kompetenzformulierungen** in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensations-strategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben kulturelle Unterschiede / faux amis erkennen und erklären
Sprachliche Mittel	**Fachliche Konkretisierungen** Grammatik: die indirekte Frage die Adverbien auf -ment die Inversionsfrage
TMK	**Fachliche Konkretisierungen** TMK Ausgangstexte: Hör-/Hörsehtexte Lesetexte Formate der sozialen Medien und Netzwerke Interview bande dessinée Zeitungsartikel bzw. Website Zieltexte: Dialoge / Rollenspiel Videoclip Brief, Mail MK Tipps zur Video-Postproduktion eine Notiz-App verwenden
SLK	Eigene Texte und Medienprodukte planen, gemeinsam überarbeiten und Rückmeldungen für die Weiterarbeit nutzen.
SBW	Den Sprachgebrauch entsprechend der Kommunikationssituation reflektieren und kulturell geprägte Verständigungsweisen berücksichtigen.
Umsetzung und Vereinbarungen	Unterrichtliche Umsetzung: Gegenstände beschreiben Gefühle ausdrücken und etwas bewerten Lebensweisen vergleichen

Bereich	UV 10.1 · Band 3 · U3 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
	Handlungsweisen und Gewohnheiten beschreiben Sprechen: Redemittelsammlung für den Schüleraustausch anlegen weitere Strategien zur Unterstützung des dialogischen Sprechens das Verb savoir (versus pouvoir) Verben mit Infinitivergänzungen Themenwortschatz Umschreibungen Les mots pour le dire nutzen Tâche: in einem Video ein Missverständnis zwischen französischen und deutschen Jugendlichen darstellen und ausräumen Leistungsüberprüfung: mündliche Kommunikationsprüfung
Weitere Schwerpunkte	Erwartungen an Gastfamilien, Alltagsrollen und Beziehungen ohne geschlechtsbezogene Festlegungen vergleichen. Im Austausch unterschiedliche Alltagserfahrungen und Erwartungen gleichberechtigt thematisieren; Rollenwechsel als Möglichkeit zum Perspektivwechsel nutzen. Den vorhandenen Austauschbezug durch einen fiktiven Audio- oder Videodialog vorbereiten; persönliche Daten schützen. Bei medial vorbereiteten Begegnungen auf Verständlichkeit, die Wirkung unterschiedlicher Darstellungen und den Schutz der beteiligten Personen achten. Vorbereitender Beitrag: in unbekannten Situationen nachfragen, Missverständnisse klären und interkulturell zusammenarbeiten. Den Austauschbezug mit sprachlicher Handlungsfähigkeit, kooperativem Problemlösen und dem Umgang mit unbekannten Erwartungen in Verbindung bringen. Gastfreundschaft, Offenheit und Verantwortung füreinander an den Austauschsituationen reflektieren. Missverständnisse und Begegnungen bieten Anlässe, Geduld, Gastfreundschaft und die Anerkennung anderer Gewohnheiten praktisch zu reflektieren.

A4.2 UV 10.2 · Band 3 · U4

Bereich	UV 10.2 · Band 3 · U4 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
Vorhaben und Inhalte	Band 3 · U4 Bienvenue au Québec ! Geografie, Geschichte, Kultur, Sprache, Sehenswürdigkeiten, berühmte Persönlichkeiten
IKK	**Kompetenzformulierungen** Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen zu eigenen Wahrnehmungen, Einstellungen und Gedanken auch aus Gender-Perspektive seine Meinung äußern und ggf. kritisch Stellung beziehen **Fachliche Konkretisierungen** Einblicke in die frankophone Welt von QUÉBEC: Geografie, Geschichte, Kultur, Sprache, Sehenswürdigkeiten, berühmte Persönlichkeiten

Bereich	UV 10.2 · Band 3 · U4 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
Leseverstehen	**Kompetenzformulierungen** einen Text nach bestimmten Informationen absuchen und die wichtigsten Informationen entnehmen explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
Schreiben	**Kompetenzformulierungen** wesentliche Inhalte von Sach- und Gebrauchstexten zusammenfassen in persönlichen Texten, Meinungen, Ideen, Informationen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen digitale Werkzeuge für das kollaborative Schreiben einsetzen Arbeitsergebnisse (auch mit digitaler Unter-stützung und ggf. Hypertexten) dokumentieren
Sprachliche Mittel	**Fachliche Konkretisierungen** Grammatik: die mise en relief die Frage mit Präposition und Fragewort der Komparativ und Superlativ der Adverbien
TMK	**Fachliche Konkretisierungen** TMK Ausgangstexte: Lesetexte Formate der sozialen Medien und Netzwerke Hör-/Sehverstehen Zieltexte: Zusammenfassung und Kommentar Kurzpräsentationen von Reiseetappen Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte (T)MK rechtliche Hinweise zum Kopieren von Texten oder Textteilen Texte und Medienprodukte kreativ bearbeiten einfache audiovisuelle Medienprodukte unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen Arbeitsergebnisse und Mitteilungsabsichten sach- und adressatengerecht mündlich, schriftlich und medial erstellen Rechercheergebnisse reflektiert und zielgerichtet einsetzen
SLK	Eigene Texte und Medienprodukte planen, gemeinsam überarbeiten und Rückmeldungen für die Weiterarbeit nutzen.
SBW	Den Sprachgebrauch entsprechend der Kommunikationssituation reflektieren und kulturell geprägte Verständigungsweisen berücksichtigen.
Umsetzung und Vereinbarun-gen	Unterrichtliche Umsetzung: über die Geografie eines Landes sprechen sagen, aus welchem Land man kommt über Natur, Geschichte und Kultur eines Landes sprechen typische Gegenstände eines Landes oder einer Region vorstellen

Bereich	UV 10.2 · Band 3 · U4 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
	Handlungs- und Lebensweisen vergleichen Sprachenvergleich: Aussprache im français québécois venir / être de + Ländernamen das Verb vivre die Verben construire und conduire Themenwortschatz Geografie Les mots pour le dire nutzen Tâche: eine Themenreise in Québec zusammenstellen Leistungsüberprüfung: Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion
Weitere Schwerpunkte	Bei Reiseetappen und Präsentationen vielfältige Interessen berücksichtigen und die Aufgabenverteilung wechseln. Bei der Auswahl von Reiseetappen unterschiedliche kulturelle Perspektiven berücksichtigen; Aufgaben entsprechend individueller Interessen und Stärken verteilen. Die vorhandene digitale Themenreise mit geprüften Quellen und nachvollziehbaren Bildnachweisen gestalten. Digitale Reise- und Länderporträts können Anlass sein, Informationen zu gewichten und unterschiedliche Darstellungen derselben Region zu vergleichen. Vorbereitender Beitrag: Reisen planen und Informationen für andere verständlich strukturieren. Das Strukturieren und Vermitteln von Länderinformationen mit interkultureller Verständigung und verantwortlicher Planung gemeinsamer Vorhaben verbinden. Kulturelle Vielfalt anerkennen und die Perspektiven der dargestellten Menschen respektvoll vergleichen. Bei der Begegnung mit Québec kulturelle und sprachliche Vielfalt als Anlass für respektvollen Dialog und die Anerkennung unterschiedlicher Identitäten aufgreifen.

A4.3 UV 10.3 · Band 3 · U5

Bereich	UV 10.3 · Band 3 · U5 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
Vorhaben und Inhalte	Band 3 · U5 Vivre sa vie, vivre ensemble Einblicke in das Leben in Frankreich: Französischsprachige Filme und Serien die Noten-App Pronote
IKK	**Kompetenzformulierungen** interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: zu eigenen Wahrnehmungen, Einstellungen und Gedanken auch aus Gender-Perspektive seine Meinung äußern und ggf. kritisch Stellung beziehen **Fachliche Konkretisierungen** Einblicke in das Leben in Frankreich: Französischsprachige Filme und Serien die Noten-App Pronote

Bereich	UV 10.3 · Band 3 · U5 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
Hör-/Hörsehverstehen	**Kompetenzformulierungen** eindeutige Stimmungen und Gefühle der Sprechenden erfassen Dialogen / Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten, Ereignissen und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen filmische Bildsprache wahrnehmen und nutzen
Sprechen	**Kompetenzformulierungen** Sprechen: zusammenhängendes Sprechen sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Filmen, Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie eigene Einstellungen und Meinungen dazu äußern ein (Streit)Gespräch mit Paraphrasen, Füllwörtern und Rückfragen aufrechterhalten die eigene Lebenswelt beschreiben, Meinungen äußern, Mediennutzung und Konsumverhalten erklären sowie Interessen und Standpunkte darstellen, erläutern und verteidigen sich in unterschiedlichen Rollen an vertrauten Gesprächen beteiligen in Diskussionen auch non- und paraverbale Signale setzen
Sprachliche Mittel	**Fachliche Konkretisierungen** Grammatik: der subjonctif
TMK	**Fachliche Konkretisierungen** TMK Ausgangstexte: Hör-/Hörsehtexte (Kurzfilme /Rundfunkformate) Lesetexte Formate der sozialen Medien und Netzwerke Zieltexte: Formate der sozialen Medien und Netzwerke Kommentare Dialog / Diskussion / Streitgespräch MK Videos teilen und dazu digital Feedback geben eine digitale Audio-Ausstellung erstellen
SLK	Eigene Texte und Medienprodukte planen, gemeinsam überarbeiten und Rückmeldungen für die Weiterarbeit nutzen.
SBW	**Fachliche Konkretisierungen** Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomen reflektieren den Sprachgebrauch entsprechend den Erfordernissen der Kommunikationssituation reflektieren

Bereich	UV 10.3 · Band 3 · U5 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
Umsetzung und Vereinbarungen	Unterrichtliche Umsetzung: eine Diskussion führen einen Podcast verstehen einen Wunsch, einen Willen oder eine Notwendigkeit ausdrücken etwas bewerten einen authentischen Kurzfilm verstehen über einen Film sprechen Themenwortschatz Diskussion Les mots pour le dire nutzen Tâche: eine Diskussion führen Leistungsüberprüfung: Hör-/Seh-Verstehen, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Sprachmittlung
Weitere Schwerpunkte	Die bereits angelegte Gender-Perspektive bei Beziehungen, Lebensentwürfen und medialen Vorbildern ausdrücklich aufgreifen. Bei Beziehungen und Lebensentwürfen persönliche Grenzen respektieren; begründete Positionen ermöglichen, ohne eigene Erfahrungen offenlegen zu müssen. Den vorhandenen Podcast beziehungsweise Filmbezug zur Reflexion von Darstellung und Wirkung nutzen. Bei Film und Podcast die Wirkung von Sprache, Bild und Ton auf Vorstellungen von Beziehungen, Konflikten und gesellschaftlichen Rollen untersuchen. Vorbereitender Beitrag: eigene Positionen begründen, konstruktiv diskutieren und Interessen reflektieren. Argumentieren, Zuhören und der konstruktive Umgang mit unterschiedlichen Interessen können als Grundlagen späterer Zusammenarbeit reflektiert werden. Menschenwürde, Solidarität und verantwortliche Beziehungsgestaltung an den vorhandenen Konfliktsituationen konkretisieren. Fragen nach gelingendem Zusammenleben mit Achtung der Person, verantwortlicher Freiheit und solidarischem Handeln in Konflikten verbinden.

A4.4 UV 10.4 · Band 4 · U1

Bereich	UV 10.4 · Band 4 · U1 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
Vorhaben und Inhalte	Band 4 · U1 Projets de métier, projets de vie Einblicke in die französische Arbeitswelt, Praktika, Freizeitjobs, Berufsberatung in der Schule; das französische Schulsystem
IKK	**Kompetenzformulierungen** Interkulturelles Verstehen und Handeln: in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln **Fachliche Konkretisierungen** Einblicke in die französische Arbeitswelt, Praktika, Freizeitjobs, Berufsberatung in der Schule; das französische Schulsystem
Hör-/Hörsehverstehen	**Kompetenzformulierungen** klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Bereich	UV 10.4 · Band 4 · U1 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
Sprechen	**Kompetenzformulierungen** Sprechen: zusammenhängendes Sprechen Gefühle, Meinungen, Bitten, Wünsche und Erwartungen äußern die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen und Tagesabläufen erzählen, Interessen und Standpunkte darstellen und erläutern Sprechen: an Gesprächen teilnehmen sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen
Schreiben	**Kompetenzformulierungen** unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen
Sprachliche Mittel	**Fachliche Konkretisierungen** Grammatik: Das conditionnel présent Der irrrelae Bedingungssatz
TMK	**Fachliche Konkretisierungen** TMK Ausgangstexte: Lesetexte Hör-/Hörsehtexte Zieltexte: Rollenspiel (Telefongespräch über Jobangebot)) formeller und informeller Brief, E-Mail: Bewerbungsschreiben Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte Dialog: Bewerbungsgespräch MK Diverse Tipps für Online-Bewerbungsgespräche
SLK	**Fachliche Konkretisierungen** Vertiefung und Erweiterung von Strategien - zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens - zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten
SBW	Den Sprachgebrauch entsprechend der Kommunikationssituation reflektieren und kulturell geprägte Verständigungsweisen berücksichtigen.
Umsetzung und Vereinbarungen	Unterrichtliche Umsetzung: Stärken, Schwächen, Vorlieben und Abneigungen benennen über Berufswünsche sprechen Ratschläge geben Möglichkeiten und Bedingungen ausdrücken ein Bewerbungsschreiben und einen Lebenslauf verfassen

Bereich	UV 10.4 · Band 4 · U1 — Detailangaben und Lehrwerksbezüge
	sich auf ein wichtiges Gespräch vorbereiten sich telefonisch auf eine Job-Annonce melden Die Verben plaire und envoyer Wortschatz reaktivieren und sytematisieren Themenwortschatz Berufsleben Les mots pour le dire nutzen Tâche: Ein Bewerbungsgespräch führen Leistungsüberprüfung: mündliche Kommunikationsprüfung oder Hör-/Hörsehverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion
Weitere Schwerpunkte	Berufswünsche und Tätigkeiten unabhängig von Geschlechterstereotypen vergleichen; Bewerbungsrollen wechseln. Bei Berufs- und Lebensplanung vielfältige Möglichkeiten sichtbar machen; Erwartungen an berufliche Rollen und Zugangschancen kritisch vergleichen. Vorhandene Online-Bewerbungsgespräche als geschützte Simulation erproben und anhand einfacher Kriterien auswerten. Bei Bewerbungssituationen auch die Wirkung digitaler Selbstdarstellung, den Schutz persönlicher Angaben und die Verlässlichkeit von Stelleninformationen berücksichtigen. Bereits unmittelbar angelegt: Berufswünsche, Praktika, Bewerbungsschreiben, Lebenslauf und Bewerbungsgespräch; mit der eigenen beruflichen Orientierung verknüpfen. Eigene Interessen und Fähigkeiten mit Anforderungen unterschiedlicher Tätigkeiten in Beziehung setzen; Kommunikation und Vorbereitung als Teil beruflicher Orientierung reflektieren. Eigene Stärken, gerechte Teilhabe an Arbeit und Verantwortung im Berufsleben aus christlicher Perspektive reflektieren. Berufsentscheidungen mit Fragen nach Sinn, gerechter Teilhabe und Verantwortung für andere verbinden; unterschiedliche Lebenswege wertschätzend betrachten.

Anlage B Gemeinsame Kompetenzgrundlagen und Verweisraster für Band 1–4

Die Kompetenzbereiche werden über alle vier Jahrgangsstufen hinweg aufgebaut und weiterentwickelt. Die Formulierungen und Schwerpunkte der einzelnen Bände haben unterschiedliche Anspruchsniveaus. Die folgenden Übersichten bündeln die Grundlagen und die übergreifenden Fundstellen an einer Stelle; sie setzen keine identischen Lernziele für alle Jahrgänge voraus.

Jeder Kompetenzbereich enthält dasselbe Verweisraster für Band 1 bis 4. Vorhabenbezogene Detailangaben werden in Anlage A nachgewiesen. Bei Band 1 und 2 sind außerdem die übergreifenden Methoden-, Glossar- und Mehrfachverweise vollständig aufgeführt. Bei Band 3 und 4 führen die U-Verweise direkt zu den zugehörigen Detailtabellen. Nicht eigens ausgewiesene Vorhabenschwerpunkte werden als solche kenntlich gemacht.

Hörverstehen und Hörsehverstehen

Teilbereich	Kompetenzgrundlage
Hörverstehen und Hörsehverstehen	Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und didaktisierte, adaptierte sowie kurze, klar strukturierte authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu Themenfeldern und Kommunikationssituationen des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend verstehen, sofern deutlich artikulierte Standardsprache verwendet wird.

Verweisraster Band 1–4

Band	Hör-/Hörsehverstehen: Kompetenz / fachlicher Bezug	Fundstelle, Konkretisierung und Detailnachweis
Band 1	Vorhabenbezogene Detailnachweise	U1 ·Anlage A1.1 U2 ·Anlage A1.2 U3 ·Anlage A1.3 U4 ·Anlage A1.4 U5 ·Anlage A2.1
Band 1	einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen	• MT: HV+HSV Strategien
Band 1	einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen	• MT: HV+HSV Strategien
Band 1	eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen	• MT: HV Globalverstehen

Band	Hör-/Hörsehverstehen: Kompetenz / fachlicher Bezug	Fundstelle, Konkretisierung und Detailnachweis
Band 2	Vorhabenbezogene Detailnachweise	U1 ·Anlage A2.2 U2 ·Anlage A2.3 U3 ·Anlage A2.4 U4 ·Anlage A3.1 U5 ·Anlage A3.2
Band 2	einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen	• MT: HV+HSV Strategien
Band 2	einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen	• MT: HV+HSV Strategien
Band 2	eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen	• MT: HV+HSV Strategien • MT: HV Globalverstehen
Band 3	eindeutige Stimmungen und Gefühle der Sprechenden erfassen Dialogen / Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten, Ereignissen und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen	U5 ·Anlage A4.3
Band 4	klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen	U1 ·Anlage A4.4

Leseverstehen

Teilbereich	Kompetenzgrundlage
Leseverstehen	Die Schülerinnen und Schüler können didaktisierte, adaptierte und auch kurze, klar strukturierte authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu Themenfeldern und Kommunikationssituationen des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend verstehen.

Verweisraster Band 1–4

Band	Leseverstehen: Kompetenz / fachlicher Bezug	Fundstelle, Konkretisierung und Detailnachweis
Band 1	Vorhabenbezogene Detailnachweise	U1 · Anlage A1.1 U2 · Anlage A1.2 U3 · Anlage A1.3 U4 · Anlage A1.4 U5 · Anlage A2.1
Band 1	der schriftlichen Kommunikation im Unterricht folgen	• GL · S. 223: Arbeitsanweisungen verstehen
Band 1	einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen	• MT: Strategien
Band 2	Vorhabenbezogene Detailnachweise	U1 · Anlage A2.2 U2 · Anlage A2.3 U3 · Anlage A2.4 U4 · Anlage A3.1 U5 · Anlage A3.2
Band 2	der schriftlichen Kommunikation im Unterricht folgen	• GL · S. 223: Arbeitsanweisungen verstehen
Band 2	einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen	• MT: Strategien
Band 3	klar strukturierten, auch mehrfach kodierten Sach-und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtigen Einzelinformationen entnehmen unbekannte Wörter über Wortfamilien erschließen und dadurch einen unbekannten Text verstehen	U2 · Anlage A3.4
Band 3	einen Text nach bestimmten Informationen absuchen und die wichtigsten Informationen entnehmen explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen	U4 · Anlage A4.2
Band 4	Kein gesonderter Vorhabenschwerpunkt; übergreifende Kompetenzgrundlage siehe oben.	U1 · Anlage A4.4

Sprechen

Teilbereich	Kompetenzgrundlage
Sprechen: an Gesprächen teilnehmen	Die Schülerinnen und Schüler können einfache Kommunikationssituationen zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bewältigen.
Sprechen: zusammenhängendes Sprechen	Die Schülerinnen und Schüler können zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht sprachlich einfach strukturiert zusammenhängend sprechen.

Verweisraster Band 1–4

Band	Sprechen: Kompetenz / fachlicher Bezug	Fundstelle, Konkretisierung und Detailnachweis
Band 1	Vorhabenbezogene Detailnachweise	U1 ·Anlage A1.1 U2 ·Anlage A1.2 U3 ·Anlage A1.3 U4 ·Anlage A1.4 U5 ·Anlage A2.1
Band 1	in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren	• MT: Strategien
Band 1	auch einfache non- und paraverbale Signale setzen	• MT: sich bei der Sprachmittlung mit Gesten behelfen
Band 1	Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren	• MT: Strategien
Band 1	ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen	• MT: Strategien
Band 1	mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben	• MT: Strategien
Band 2	Vorhabenbezogene Detailnachweise	U1 ·Anlage A2.2 U2 ·Anlage A2.3 U3 ·Anlage A2.4 U4 ·Anlage A3.1 U5 ·Anlage A3.2
Band 2	Sprechen an Gesprächen teilnehmen	• MT · S. 144/10: Strategien • MT · S. 144/12: beim Kurzvortrag die eigene Stimme, Präsenz und Hilfen nutzen
Band 2	auch einfache non- und paraverbale Signale setzen	• MT · S.144/10: beim dialogischen Sprechen Gestik, Mimik und Requisiten nutzen

Band	Sprechen: Kompetenz / fachlicher Bezug	Fundstelle, Konkretisierung und Detailnachweis
Band 2	Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren	• MT: Strategien
Band 2	ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen	• MT: Strategien
Band 2	mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben	• MT: Strategien
Band 3	die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen und Tagesabläufen erzählen, Interessen und Standpunkte darstellen und erläutern einen Vortrag, ein Quiz auch digital gestützt präsentieren	U1 ·Anlage A3.3
Band 3	in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und interagieren sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen	U3 ·Anlage A4.1
Band 3	sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Filmen, Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie eigene Einstellungen und Meinungen dazu äußern ein (Streit)Gespräch mit Paraphrasen, Füllwörtern und Rückfragen aufrechterhalten	U5 ·Anlage A4.3
Band 4	Gefühle, Meinungen, Bitten, Wünsche und Erwartungen äußern die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen und Tagesabläufen erzählen, Interessen und Standpunkte darstellen und erläutern	U1 ·Anlage A4.4

Schreiben

Teilbereich	Kompetenzgrundlage
Schreiben	Die Schülerinnen und Schüler können kurze zusammenhängende Texte zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend intentions- und adressatengerecht verfassen.

Verweisraster Band 1–4

Band	Schreiben: Kompetenz / fachlicher Bezug	Fundstelle, Konkretisierung und Detailnachweis
Band 1	Vorhabenbezogene Detailnachweise	U1 ·Anlage A1.1 U2 ·Anlage A1.2 U3 ·Anlage A1.3 U4 ·Anlage A1.4 U5 ·Anlage A2.1
Band 1	wesentliche Textinhalte in einfacher Form wiedergeben	• MT: sich Notizen machen
Band 1	in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren	• MT: Textsortenmerkmale zum Schreiben nutzen Texte als Modell für eigene Texte nutzen
Band 1	ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen	• MT: Textsortenmerkmale zum Schreiben nutzen Texte als Modell für eigene Texte nutzen
Band 2	Vorhabenbezogene Detailnachweise	U1 ·Anlage A2.2 U2 ·Anlage A2.3 U3 ·Anlage A2.4 U4 ·Anlage A3.1 U5 ·Anlage A3.2
Band 2	wesentliche Textinhalte in einfacher Form wiedergeben	• MT: sich Notizen machen
Band 2	in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren	• MT: Textsortenmerkmale zum Schreiben nutzen Texte als Modell für eigene Texte nutzen ST
Band 2	ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen	• MT: Textsortenmerkmale zum Schreiben nutzen Texte als Modell für eigene Texte nutzen, Texte klar gliedern, den Ausdruck verbessern
Band 3	wesentliche Inhalte von Sach- und Gebrauchstexten zusammenfassen unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen	U1 ·Anlage A3.3
Band 3	digitale Werkzeuge auch für Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen von Situationen und Ereignissen berichten und (in der Vergangenheit) erzählen	U2 ·Anlage A3.4

Band	Schreiben: Kompetenz / fachlicher Bezug	Fundstelle, Konkretisierung und Detailnachweis
Band 3	wesentliche Inhalte von Sach- und Gebrauchstexten zusammenfassen in persönlichen Texten, Meinungen, Ideen, Informationen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen	U4 ·Anlage A4.2
Band 4	unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen	U1 ·Anlage A4.4

Sprachmittlung

Teilbereich	Kompetenzgrundlage
Sprachmittlung	Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte von sprachlich einfachen, klar strukturierten Äußerungen und überwiegend didaktisierten, adaptierten Texten auf der Basis ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz sinngemäß für einen bestimmten Zweck mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben.

Verweisraster Band 1–4

Band	Sprachmittlung: Kompetenz / fachlicher Bezug	Fundstelle, Konkretisierung und Detailnachweis
Band 1	Vorhabenbezogene Detailnachweise	U1 ·Anlage A1.1 U2 ·Anlage A1.2 U3 ·Anlage A1.3 U4 ·Anlage A1.4 U5 ·Anlage A2.1
Band 1	als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben	• MT: Dolmetschen (D>F, F>D)
Band 1	Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben	• MT: relevante Informationen bei der Sprachmittlung
Band 1	für die Sprachmittlung notwendige Erläuterungen hinzufügen	• MT: unbekannte Begriffe umschreiben (D>F)

Band	Sprachmittlung: Kompetenz / fachlicher Bezug	Fundstelle, Konkretisierung und Detailnachweis
Band 2	Vorhabenbezogene Detailnachweise	U1 ·Anlage A2.2 U2 ·Anlage A2.3 U3 ·Anlage A2.4 U4 ·Anlage A3.1 U5 ·Anlage A3.2
Band 2	als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben	• MT · S. 150: Strategien
Band 2	Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben	• MT · S. 150: Strategien
Band 2	für die Sprachmittlung notwendige Erläuterungen hinzufügen	• MT · S. 150: Strategien
Band 3	in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensations-strategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben kulturelle Unterschiede / faux amis erkennen und erklären	U3 ·Anlage A4.1
Band 4	Kein gesonderter Vorhabenschwerpunkt; übergreifende Kompetenzgrundlage siehe oben.	U1 ·Anlage A4.4

Verfügen über sprachliche Mittel

Teilbereich	Kompetenzgrundlage
Verfügen über sprachliche Mittel	Sprachliche Mittel haben grundsätzlich dienende Funktion, die gelingende Kommunikation steht im Vordergrund. Die Schülerinnen und Schüler können ein begrenztes Inventar sprachlicher Mittel weitgehend funktional einsetzen. Dabei auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation in der Regel nicht wesentlich.
Wortschatz	Die Schülerinnen und Schüler können einen grundlegenden Wortschatz produktiv und rezeptiv nutzen.
Grammatik	Die Schülerinnen und Schüler können ein begrenztes Inventar häufig verwendeter grammatischer Formen und Strukturen für die Textrezeption und die Realisierung ihrer Sprech- und Schreibabsichten nutzen.
Aussprache und Intonation	Die Schülerinnen und Schüler können Aussprache- und Intonationsmuster der französischen Standardsprache ihren Hör- und Sprechabsichten entsprechend weitgehend korrekt anwenden.

Teilbereich	Kompetenzgrundlage
Orthografie	Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Regeln der Rechtschreibung und elementare Regeln der Zeichensetzung der französischen Sprache weitgehend sicher anwenden.

Verweisraster Band 1–4

Band	Sprachliche Mittel: Kompetenz / fachlicher Bezug	Fundstelle, Konkretisierung und Detailnachweis
Band 1	Vorhabenbezogene Detailnachweise	U1 ·Anlage A1.1 U2 ·Anlage A1.2 U3 ·Anlage A1.3 U4 ·Anlage A1.4 U5 ·Anlage A2.1
Band 1	Sachverhalte schildern und von Ereignissen berichten und erzählen, Ge- und Verbote, Aufforderungen und Bitten, Fragen, Wünsche und Erwartungen sowie Verpflichtungen in einfacher Form ausdrücken	• alle Parler-Aufgaben, alle Mini-tâches und Tâches
Band 1	Texte und mündliche Äußerungen strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge in einfacher Form darstellen	• Zeit- und Ortsadverbien (s. unten), Nebensatz mit parce que und quand (s. unten), Konnektoren (s. unten), S. 149/9
Band 1	– Tempusformen: présent, futur composé, passé composé der regelmäßigen Verben auf -er, -ir, -re und frequenter unregelmäßiger Verben	• présent Verben auf -er: U2/V3 être: U1/V2 avoir: U2/V1 faire: U3/V2 aller: U4/V1 prendre: M4 pouvoir, vouloir: U5/V1 futur composé: M6
Band 1	– bejahte und verneinte Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze	• Verneinung mit ne… pas und ne… plus: U3/V2 Frage mit qui: U2/V2 Frage mit est-ce que: U2/V3 Frage mit Fragewort und est-ce que: U4/V2 Imperativ: U2/V3
Band 1	– einfache Konnektoren	• après, d’abord, ensuite, en plus
Band 1	– Zeit- und Ortsadverbien	• Zeit: depuis, souvent, encore, parfois, toujours, maintenant, aujourd’hui, demain, déjà, d’abord, ensuite, longtemps, bientôt Ort: là, ici, loin. à gauche, à droite, partout, dehors

Band	Sprachliche Mittel: Kompetenz / fachlicher Bezug	Fundstelle, Konkretisierung und Detailnachweis
Band 1	kürzere Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen	• Atelier Théâtre: S. 35, 57, 83, 105, 127
Band 1	in klar strukturierten Gesprächssituationen und kurzen Redebeiträgen Aussprache und Intonation weitgehend angemessen realisieren	• S. 8/2, S. 9/2, S. 11/2, S. 43/3, S. 72/6, S. 85/8, S. 94/3, S. 113/3
Band 1	erste Kenntnisse der Aussprache und Intonation für ihre Hör- und Sprechabsichten einsetzen	• Atelier La France en VO : S, 82, S. 104, S. 126
Band 1	– Wort- und Satzmelodie	• S. 30/1, 32/1
Band 1	– Intonationsfrage	• S. 32/1
Band 1	– Nasale	• S. 34/2, S. 56/2
Band 1	– liaison	• S. 32/2, S.33/3, S. 33/4, S. 84/1
Band 1	– stummes, offenes und geschlossenes ‚e'	• S. 34/3, S. 48/4
Band 1	– stimmhafte und stimmlose Laute	• S. 25/11, 34/6, S. 56/1
Band 1	Grundl. orthografische Muster weitgehend korrekt verwenden	• S. 95/8 + Méthodes, S. 172/27
Band 1	Kenntnisse grundlegender grammatischer Strukturen und Regeln, diakritischer Zeichen und typografischer Besonderheiten für die weitgehend normgerechte Schreibung einsetzen	• S. 95/8 + Méthodes, S. 172/27
Band 1	– grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen	• Atelier Prononciation : S. 34, S. 56 la lettre a ; les lettres é, è, ê ; les sons Laute [ã] / [õ] ; [u] / [y] ; les muettes ; la lettre g ; le son [ɛ̃], le son [wa], le son [o]
Band 1	– e accent aigu, e accent grave, accent circonflexe, cédille, a/à, ou/où	• S. 34/3, S. 34/6, S. 37/5
Band 2	Vorhabenbezogene Detailnachweise	U1 ·Anlage A2.2 U2 ·Anlage A2.3 U3 ·Anlage A2.4 U4 ·Anlage A3.1 U5 ·Anlage A3.2

Band	Sprachliche Mittel: Kompetenz / fachlicher Bezug	Fundstelle, Konkretisierung und Detailnachweis
Band 2	Sachverhalte schildern und von Ereignissen berichten und erzählen, Ge- und Verbote, Aufforderungen und Bitten, Fragen, Wünsche und Erwartungen sowie Verpflichtungen in einfacher Form ausdrücken	• alle Parler-Aufgaben, alle Mini-tâches und Tâches
Band 2	Texte und mündliche Äußerungen strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge in einfacher Form darstellen	• Zeit- und Ortsadverbien (s. unten), Tempusformen (s. unten), Nebensatz mit parce que/quand + Relativsatz mit qui/où (s. unten), Konnektoren (s. unten)
Band 2	− Tempusformen: présent, futur composé, passé composé der regelmäßigen Verben auf -er, -ir, -re und frequenter unregelmäßiger Verben	• passé composé Bildung mit avoir : U2/V1 Verben auf -er, faire, être: U2/V1 Bildung mit être: U2/V2 Verben auf -ir: U2/V2 Verben auf -re: U2/V3 Frequente unregelmäßige Verben: U2/V1-V3 présent Verben auf -ir (finir): U5/V2 + frequente unregelm. Verben : venir U1/V2, lire M1, devenir M2, mettre U3/M3, écrire U4/V1
Band 2	− Imperativ und Infinitiv	• Imperativ-Formen der neuen Verben: auf allen Grammaire-Seiten in den Unités und auf S. 154-157 (Les verbes)
Band 2	− bejahte und verneinte Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze	• Verneinung im passé composé: U2/V3 Verneinung mit ne… rien und ne… jamais: U3/V3 Indirekte Rede und Frage: U4/V2 Fragebegleiter quel: U1/V2
Band 2	− einfache Konnektoren	• comme, quand, d'ailleurs,
Band 2	− Zeit- und Ortsadverbien	• Zeit: avant, comme, du coup, finalement, hier, plus tard, tard, tôt Ort: tout droit
Band 2	in klar strukturierten Gesprächssituationen und kurzen Redebeiträgen Aussprache und Intonation weitgehend angemessen realisieren	• S. 15/4, 68/5, 71/8, 87/2, 90/2
Band 2	erste Kenntnisse der Aussprache und Intonation für ihre Hör- und Sprechabsichten einsetzen	• Atelier La France en VO: S. 78. 101, 124
Band 2	− Wort- und Satzmelodie	• S. 74/1, 2, 3
Band 2	− Nasale	• S. 159

Band	Sprachliche Mittel: Kompetenz / fachlicher Bezug	Fundstelle, Konkretisierung und Detailnachweis
Band 2	– liaison	• S. 159
Band 2	– stummes, offenes und geschlossenes ‚e'	• S. 159
Band 2	– stimmhafte und stimmlose Laute	• S. 159
Band 2	– h aspiré, h muet	• bereits in Band 1
Band 2	Grundl. orthografische Muster weitgehend korrekt verwenden	• S. 159
Band 2	Kenntnisse grundlegender grammatischer Strukturen und Regeln, diakritischer Zeichen und typografischer Besonderheiten für die weitgehend normgerechte Schreibung einsetzen	• S. 159
Band 2	– grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen	• S. 110/2 S. 159
Band 2	– Groß- und Kleinschreibung	• S. 159
Band 2	– e accent aigu, e accent grave, accent circonflexe, cédille, a/à, ou/où	• S. 159
Band 2	– Anführungszeichen	• S. 159
Band 3	die reflexiven Verben das Pronomen „y"	U1 ·Anlage A3.3
Band 3	das imparfait das passé composé und das imparfait	U2 ·Anlage A3.4
Band 3	die indirekte Frage die Adverbien auf -ment	U3 ·Anlage A4.1
Band 3	die mise en relief die Frage mit Präposition und Fragewort	U4 ·Anlage A4.2
Band 3	der subjonctif	U5 ·Anlage A4.3
Band 4	Das conditionnel présent Der irrrelae Bedingungssatz	U1 ·Anlage A4.4

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Teilbereich	Kompetenzgrundlage
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler können sowohl in interkulturellen Kommunikationssituationen als auch im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien weitgehend angemessen, respektvoll und geschlechtersensibel handeln.
Teilbereiche	Soziokulturelles Orientierungswissen; interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit; interkulturelles Verstehen und Handeln.
Ergänzende Grundlage	Die Schülerinnen und Schüler können ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen.

Verweisraster Band 1–4

Band	IKK: Kompetenz / fachlicher Bezug	Fundstelle, Konkretisierung und Detailnachweis
Band 1	Vorhabenbezogene Detailnachweise	U1 ·Anlage A1.1 U2 ·Anlage A1.2 U3 ·Anlage A1.3 U4 ·Anlage A1.4 U5 ·Anlage A2.1
Band 1	elementare, kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen verstehen und in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Sie können auf ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen zurückgreifen, um ihre Lebenswelt mit den Zielkulturen in Beziehung zu setzen.	• Siehe die thematischen Konkretisierungen dieses Kompetenzbereichs in Anlage B. Thematische Konkretisierungen dieses Kompetenzbereichs
Band 1	– Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten	• Familie (U2), Freundschaft (U1, U2, U3, U5, M6), Freizeitgestaltung (U1, U2, U3, U5, M6), Schulalltag (U1, U4), Konsumverhalten (U2, U3, U5)
Band 1	– Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen	• YouTube-Stars (U1, U2, U3), Serien (U2), Videospiele (U2), Internetrecherche (U5), Chat und Nachrichtendienste (U5)
Band 1	– Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten	• la bise (CP) ; Städte in Frankreich (CP) ; Sehenswürdigkeiten In Paris (U1) ; französische Produkte (U1) ; Klassenzählung in Frankreich (U1) ; französische Adressen (U1) ; Orte und Regionen Frankreichs, Länder der Frankophonie (U2) ; französischsprachige Stars (U2) ; eine typische Wohnung in Paris (U3) ; französischsprachige Stars und Comics (U3) ; Schule in Frankreich: Gebäude, Personen, Stundenplan und Schulalltag (U4) ; französische Gerichte (M4) ; französische Nahrungsmittel , Essgewohnheiten und Spezialitäten (U5) ; weitere Orte in Paris (U5) ; das französische Geburtstagslied (M5) ; Frankreich als Reiseland: Pays de la Loire, Auvergne, Guadeloupe (M6) ; die Tour de France (M6)
Band 1	in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln	• la bise (CP), Begrüßung und Verabschiedung von Jugendlichen vs. Erwachsenen (CP), Bitten äußern gegenüber Jugendlichen vs. Erwachsenen (M2), la bise als Dank für ein Geschenk (M5)

Band	IKK: Kompetenz / fachlicher Bezug	Fundstelle, Konkretisierung und Detailnachweis
Band 1	in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten	• □ vgl. Sprechen / an Gesprächen teilnehmen (in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren) □ vgl. Schreiben (in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren)
Band 1	sich durch Perspektivwechsel mit elementaren, kulturell bedingten Denk-und Verhaltensweisen kritisch auseinandersetzen	• Vorkurs: S. 9/4b (Salut vs. Bonjour) U4/V2: S. 93/1 und S. 95/6b; U4/V3: S. 98–99
Band 2	Vorhabenbezogene Detailnachweise	U1 ·Anlage A2.2 U2 ·Anlage A2.3 U3 ·Anlage A2.4 U4 ·Anlage A3.1 U5 ·Anlage A3.2
Band 2	elementare, kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen verstehen und in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Sie können auf ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen zurückgreifen, um ihre Lebenswelt mit den Zielkulturen in Beziehung zu setzen.	• Siehe die thematischen Konkretisierungen dieses Kompetenzbereichs in Anlage B. Thematische Konkretisierungen dieses Kompetenzbereichs
Band 2	− Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten	• Familie (U3), Freundschaft (U1, U2), Freizeitgestaltung (U1, U2, M4, U5, M5), Schulalltag (M1, U4, M4), Konsumverhalten (U3, U5)
Band 2	− Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen	• Youtube-Videos (U1, U2 ,U3, U4, U5) Internetrecherche/ Onlinewörterbuch (U1 Chat- und Nachrichtendienste (U2, U5) Soziale Medien (U1, U5) Blogs (M5)
Band 2	− Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten	• Sehenswürdigkeiten in Nantes (U1), Bahnreise in Frankreich (U1); Persönlichkeiten aus Nantes (U2), Nantes und seine Umgebung (U2); französische Rekorde (M2); berühmte französische Geschwisterpaare (U3), Feste und Traditionen in Frankreich (U3); Frankreich als Fußballweltmeister (M3); Schulisches Leben in Frankreich (U4), Persönlichkeitstypen, Leistungsdruck und Notensystem in Frankreich (U4); Französische Stars in den Medien (U5), Französische Youtuber (U5), La Réunion als französische Herkunfts- und Urlaubsinsel (M5)
Band 2	Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen	• M4: S. 102-103 (D/F); U4/V3, z. B. S. 93/4 U5/V1+V2; M5: z. B. créole S. 94/4

Band	IKK: Kompetenz / fachlicher Bezug	Fundstelle, Konkretisierung und Detailnachweis
Band 2	repräsentative Verhaltensweisen und Konventionen anderer Kulturen in Ansätzen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden	• U4/V3 M5: z. B. créole S. 94/4
Band 2	in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten	• vgl. Sprechen / an Gesprächen teilnehmen (in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren) vgl. Schreiben (in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren)
Band 3	Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen repräsentative Wertevorstellungen, gesellschaftliches Leben und Verhaltensweisen anderer Kulturen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln	U1 ·Anlage A3.3
Band 3	in interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien angemessen, respektvoll und geschlechtersensibel handeln	U2 ·Anlage A3.4
Band 3	in interkulturellen Handlungssituationen Informationen, Aussagen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten eigene Werte und Einstellungen überprüfen, sich öffnen für interkulturelle Begegnungssituationen und diese meistern	U3 ·Anlage A4.1
Band 3	Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen zu eigenen Wahrnehmungen, Einstellungen und Gedanken auch aus Gender-Perspektive seine Meinung äußern und ggf. kritisch Stellung beziehen	U4 ·Anlage A4.2
Band 3	zu eigenen Wahrnehmungen, Einstellungen und Gedanken auch aus Gender-Perspektive seine Meinung äußern und ggf. kritisch Stellung beziehen Einblicke in das Leben in Frankreich: Französischsprachige Filme und Serien	U5 ·Anlage A4.3

Band	IKK: Kompetenz / fachlicher Bezug	Fundstelle, Konkretisierung und Detailnachweis
Band 4	in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln Einblicke in die französische Arbeitswelt, Praktika, Freizeitjobs, Berufsberatung in der Schule; das französische Schulsystem	U1 ·Anlage A4.4

Text- und Medienkompetenz

Teilbereich	Kompetenzgrundlage
Text und Medienkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler erwerben Text- und Medienkompetenz in exemplarischer und kritischer Auseinandersetzung mit einem repräsentativen und geschlechtersensibel ausgewählten Spektrum soziokulturell relevanter Texte. Die Schülerinnen und Schüler können bei der Rezeption und Produktion von kurzen, klar strukturierten analogen und digitalen Texten und Medien unter Berücksichtigung der jeweiligen Kommunikationssituation und der Textsortenmerkmale begrenzte Methodenkenntnisse anwenden.
Fachliche Konkretisierungen: Ausgangstexte	didaktisierte, adaptierte sowie kurze, klar strukturierte authentische Texte und Medien, Lesetexte, Hör-/Hörsehtexte, mehrfach kodierte Texte
Fachliche Konkretisierungen: Zieltexte	Gestaltung von kürzeren Texten und Medien: Lesetexte, Hör-/Hörsehtexte, mehrfach kodierte Texte
Textsorten	Sach- und Gebrauchstexte; literarische Texte.

Verweisraster Band 1–4

Band	TMK: Kompetenz / fachlicher Bezug	Fundstelle, Konkretisierung und Detailnachweis
Band 1	Vorhabenbezogene Detailnachweise	U1 ·Anlage A1.1 U2 ·Anlage A1.2 U3 ·Anlage A1.3 U4 ·Anlage A1.4 U5 ·Anlage A2.1
Band 1	im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten und Medien einfachen Texten und Medienprodukten wesentliche Informationen zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, diese mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen	• □ vgl. Hörverstehen/Hörsehverstehen (einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen + einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen) □ vgl. Leseverstehen (einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen) □ vgl. Sprechen / zusammenhängend (mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben)

Band	TMK: Kompetenz / fachlicher Bezug	Fundstelle, Konkretisierung und Detailnachweis
Band 1	einfache Texte und Medienprodukte grundlegenden Gattungen zuordnen und wesentliche Strukturelemente an ihnen belegen	• S. 47/1, S. 90/1, S. 168/16
Band 1	im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen, in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten	• vgl. Schreiben (in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren + ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen + einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren)
Band 1	im Rahmen des reflektierenden Umgangs mit Texten und Medien unter Berücksichtigung der rechtlichen Grundlagen das Internet aufgabenbezogen für Informationsrecherchen zu spezifischen frankophonen Themen nutzen	• S. 8/5, S. 11/3, S. 44/1, S. 71/2, S. 98/1, S. 119/4, S. 121/5, S. 150
Band 1	− Werbetext, Annonce, Wetterbericht, Durchsage, Gebrauchsanweisung	• Annoncen: S. 95/7, S. 123 • Wetterberichte: S. 146/4 • Durchsagen: S. 117/8, S. 142 • Gebrauchsansweisungen (Rezepte & Tutorials): S. 120/1, S. 120/2, S. 121/7 • Webseiten: S. 76, S. 120, S. 123, S. 147 • Karten und Stadtpläne: linke innere Umschlagseite, S. 240 f.
Band 1	− Brief, E-Mail	• E-Mail: U4, S. 95/8 • E-Mails: S. 72/5, S. 92/9, S. 95/9 • Postkarten: M6, S. 134–136; Schreibaufgabe: S. 136/5 • Geburtstagseinladungen: S. 128, S. 168 • Mini-tâche: S. 43/5, S. 72/5, S. 92/10, Mini-tâche: S. 95/9
Band 1	− Flyer, Plakat	• Plakate: S. 49/7, S. 109 • Speisekarte: S. 168
Band 1	− Bildmedien	• Videos: S. 8-15, S. 17/2, S. 18/1, S. 19/4, S. 20/1, S. 22/7, S. 23/4, S. 35/1, S. 40/1, S. 46/8, S. 57/1, S. 64/1, S. 66/1, S. 70/1, S. 82/7, S. 83/1, S. 88, S. 89/6, S. 93/1, S. 94/4, S. 104/5, S. 105/1, S. 107/2, S. 110/1, S. 115/2, S. 120/2, S. 121/7, S. 126/5, S. 127/1, S. 128/1, S. 137/1, S. 142/1 • vgl. Flyer, Plakate
Band 1	− Formate der sozialen Medien und Netzwerke	• YouTube-Kanal-Videos: S. 8-15 Chats: S. 25/12, S. 43/5, S. 112/1, S. 115/1, S. 121/4 Posts: S. 145
Band 1	− lyrische Texte: Gedicht, chanson	• Lieder: S. 9/4, S. 10/1, Tâche: S. 31, S. 36/1, S. 48/4, S. 58/1, S. 88/1, S. 113/4 • Gedichte: S. 105, S. 127, S. 144/4
Band 1	− kürzere narrative Texte	• S. 26-27, S. 50-51, S. 68-69, S. 96-97, S. 118-119, S. 138-140
Band 1	− bande dessinée	• S. 76-77, S. 83, S. 137

Band	TMK: Kompetenz / fachlicher Bezug	Fundstelle, Konkretisierung und Detailnachweis
Band 1	– Steckbrief	• S. 23/5, S. 71/2, S. 72/4
Band 1	– Kurzpräsentation	• vgl. Sprechen / zusammenhängend (Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren + ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen)
Band 1	– Dialog	• vgl. Sprechen / an Gesprächen teilnehmen
Band 1	– Podcast, Videoclip	• Videoclip: Tâche, S. 101
Band 2	Vorhabenbezogene Detailnachweise	U1 ·Anlage A2.2 U2 ·Anlage A2.3 U3 ·Anlage A2.4 U4 ·Anlage A3.1 U5 ·Anlage A3.2
Band 2	im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten und Medien einfachen Texten und Medienprodukten wesentliche Informationen zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, diese mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen	• vgl. Hörverstehen/Hörsehverstehen (einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen + einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen) vgl. Leseverstehen (einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen) vgl. Sprechen / zusammenhängend (mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben)
Band 2	einfache Texte und Medienprodukte grundlegenden Gattungen zuordnen und wesentliche Strukturelemente an ihnen belegen	• S. 14/1, 118/1, 145/15
Band 2	im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen, in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten	• vgl. Schreiben (in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren + ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen + einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren)
Band 2	im Rahmen des reflektierenden Umgangs mit Texten und Medien unter Berücksichtigung der rechtlichen Grundlagen das Internet aufgabenbezogen für Informationsrecherchen zu spezifischen frankophonen Themen nutzen	• S. 153/32, S. 11/2, 15/2, 19/8, 24-25, 37/7, 63/4, 117/5b, 121/2, 128/3
Band 2	– Werbetext, Annonce, Wetterbericht, Durchsage, Gebrauchsanweisung	• Annoncen: S. 69/2, 102/1, 107/6 • Wetterberichte: S. 127 (+Spielbericht: S. 80/2) • Zeitschriftenartikel: S. 41/1+2, 52, 66, 92, 105/4, 115, • Webseiten: S. 14, 36, 55/4, 56, 111/5, 126-127, • Karten und Stadtpläne: S. 224, innere Umschlagsseiten

Band	TMK: Kompetenz / fachlicher Bezug	Fundstelle, Konkretisierung und Detailnachweis
Band 2	– Brief, E-Mail	• E-Mails: S. 28/1, 106/5, 114/7 • Mini-tâche: S. 114/7 S. 106/5, 107/6
Band 2	– Bildmedien	• Videos: S. 8/2, 11/1b, 12/2, 17/1-2, 29/1, 33/2b, 34/1, 38/1, 50/1, 51/1, 60/1, 63/3, 65/11, 69/2, 75/2, 78/6, 79/1, 84/1, 89/1, 91/6, 101/5, 110/1, 124/5, 128/1
Band 2	– Formate der sozialen Medien und Netzwerke	• YouTube-Kanal-Videos: Text-Nachrichten: S. 40/9, 56/5, 93/5 Posts: S. 14, 68/6 YouTube-Videos: S. 17/1-2, 63/3 • Text-Nachricht: S. 40/9, 43/10, 93/5 Post: S. 68/6, 103/7
Band 2	– lyrische Texte: Gedicht, chanson	• Lieder: S. 16/6a, 31/2a, 43/7, 93/3 • Gedichte: S. 50/2, 51/2, 125/1
Band 2	Text und Medienkompetenz	• Szenisches Spiel: S. 27/2, 79/2
Band 2	– kürzere narrative Texte	• S. 22-23, 44-45, 72-73, 94-95, 118-119
Band 2	– bande dessinée	• S. 22-23, 44-45, 72-73, 94-95, 118-119
Band 2	– Steckbrief	• S. 8/2, 9/5, 113/3
Band 2	– Kurzpräsentation	• vgl. Sprechen / zusammenhängend (Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren + ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen)
Band 2	– Tagebucheintrag	• Alle Lecture-Seiten (S. 22, 44, 72, 94, 118)
Band 2	– Dialog	• vgl. Sprechen / an Gesprächen teilnehmen
Band 2	– Podcast, Videoclip	• Videoclip: Podcast/Hörspiel/Spielbericht: S. 47, 81/7 Video: S. 75
Band 3	Lesetexte Hör-/Hörsehtexte	U1 ·Anlage A3.3
Band 3	Lese- und Erzähltexte Hörtexte	U2 ·Anlage A3.4
Band 3	Hör-/Hörsehtexte Lesetexte	U3 ·Anlage A4.1

Band	TMK: Kompetenz / fachlicher Bezug	Fundstelle, Konkretisierung und Detailnachweis
Band 3	Lesetexte Formate der sozialen Medien und Netzwerke	U4 ·Anlage A4.2
Band 3	Hör-/Hörsehtexte (Kurzfilme /Rundfunkformate) Lesetexte	U5 ·Anlage A4.3
Band 4	Lesetexte Hör-/Hörsehtexte	U1 ·Anlage A4.4

Sprachlernkompetenz

Teilbereich	Kompetenzgrundlage
Sprachlernkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen in Ansätzen selbstständig erweitern. Dabei nutzen sie ein begrenztes Repertoire von Strategien des individuellen und kooperativen Sprachenlernens.

Verweisraster Band 1–4

Band	SLK: Kompetenz / fachlicher Bezug	Fundstelle, Konkretisierung und Detailnachweis
Band 1	Vorhabenbezogene Detailnachweise	U1 ·Anlage A1.1 U2 ·Anlage A1.2 U3 ·Anlage A1.3 U4 ·Anlage A1.4 U5 ·Anlage A2.1
Band 1	im Vergleich des Französischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten entdecken und für das eigene Sprachenlernen in Ansätzen nutzen,	• MT: Kenntnisse aus anderen Sprachen nutzen
Band 1	elementare Formen der Wortschatzarbeit einsetzen	• MT: Strategien zum Wortschatzlernen
Band 1	Arbeitsprodukte in Wort und Schrift in Ansätzen selbstständig überarbeiten und dabei eigene Fehlerschwerpunkte erkennen	• MT: einen Text auf Inhalt und Sprache überprüfen (Aufgabenstellung, Fehlercheckliste, Partnerkorrektur)
Band 1	in Texten elementare grammatische Elemente und Strukturen identifizieren und daraus Regeln ableiten	• alle Découvrir-Aufgaben, alle Comparer les langues-Aufgaben, S. 89/6
Band 1	einfache, auch digitale Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert einsetzen	• vgl. Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen • MT: Strategien zum Wortschatzlernen

Band	SLK: Kompetenz / fachlicher Bezug	Fundstelle, Konkretisierung und Detailnachweis
Band 1	auch digitale Übungs- und Testaufgaben zum selbstgesteuerten systematischen Sprachtraining einsetzen	• alle S'entraîner au dialogue-Aufgaben, interaktive Übungen im Carnet d'activités, Vokabeltrainer-App
Band 1	den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen und dokumentieren	• Portfolio-Seiten im Carnet d'activités
Band 1	– zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens	• MT: Strategien
Band 1	– zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen	• MT: HV+HSV Strategien (Globalverstehen, Selektivverstehen, sich Notizen machen) LV Textsortenmerkmale, Globalverstehen, Selektivverstehen, unbekannte Wörter erschließen
Band 1	– zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung	• MT: relevante Informationen bei der Sprachmittlung ; unbekannte Begriffe umschreiben (D>F)
Band 1	– zur Organisation von Schreibprozessen	• MT: Vor dem Schreiben: Aufgabenstellung, Ideensammlung und Aufbau Texte als Modell für eigene Texte nutzen + einen Text gliedern einen Text auf Inhalt und Sprache überprüfen (Aufgabenstellung, Fehlercheckliste, Partnerkorrektur)
Band 1	– zur Wort- und Texterschließung	• vgl. Strategien zum Leseverstehen
Band 1	– zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes	• alle Vocabulaire thématique-Seiten, alle Voabulaire et expression-Aufgaben, alle Mini-tâches und Tâches
Band 1	– zur Nutzung zweisprachiger Wörterbücher	• MT: ein Online-Wörterbuch verwenden
Band 1	– zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen	• alle Découvrir-Aufgaben, alle S'entraîner-Aufgaben, alle Mini-tâches und Tâches
Band 1	– zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen	• MT: Vokabeln lernen mit Vokabelapps ein digitales Wortnetz erstellen die Aussprache trainieren mithilfe der Hörtexte ein Online-Wörterbuch verwenden Sonderzeichen und digitale Rechtschreibkorrektur in Word-Dokumenten
Band 1	– zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten	• MT: unbekannte Begriffe umschreiben (D>F)
Band 2	Vorhabenbezogene Detailnachweise	U1 ·Anlage A2.2 U2 ·Anlage A2.3 U3 ·Anlage A2.4 U4 ·Anlage A3.1 U5 ·Anlage A3.2

Band	SLK: Kompetenz / fachlicher Bezug	Fundstelle, Konkretisierung und Detailnachweis
Band 2	im Vergleich des Französischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten entdecken und für das eigene Sprachenlernen in Ansätzen nutzen,	• MT · S. 141: Ähnliche Wörter in anderen Sprachen als Lern-/Merkhilfe nutzen • MT · S. 147: Kenntnisse aus anderen Sprachen zum Erschließen unbekannter Wörter nutzen
Band 2	elementare Formen der Wortschatzarbeit einsetzen	• MT: Strategien zum Wortschatzlernen
Band 2	Arbeitsprodukte in Wort und Schrift in Ansätzen selbstständig überarbeiten und dabei eigene Fehlerschwerpunkte erkennen	• MT: einen Text auf Inhalt und Sprache überprüfen (Aufgabenstellung, Fehlercheckliste, Partnerkorrektur)
Band 2	in Texten elementare grammatische Elemente und Strukturen identifizieren und daraus Regeln ableiten	• alle Découvrir-Aufgaben, alle Comparer les langues-Aufgaben
Band 2	einfache, auch digitale Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert einsetzen	• vgl. Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen • MT · S. 141 + S. 151-153: Strategien zum Wortschatzlernen, zu Lernhilfen, Digitale Medien nutzen
Band 2	auch digitale Übungs- und Testaufgaben zum selbstgesteuerten systematischen Sprachtraining einsetzen	• alle S'entraîner au dialogue-Aufgaben, interaktive Übungen im Carnet d'activités, Vokabeltrainer-App
Band 2	den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen und dokumentieren	• Portfolio-Seiten im Carnet d'activités
Band 2	– zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens	• MT: Strategien
Band 2	– zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen	• MT: Strategien
Band 2	– zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung	• MT: Strategien
Band 2	– zur Organisation von Schreibprozessen	• MT: Vor dem Schreiben: Aufgabenstellung, Ideensammlung und Aufbau Texte als Modell für eigene Texte nutzen + einen Text gliedern einen Text auf Inhalt und Sprache überprüfen (Aufgabenstellung, Fehlercheckliste, Partnerkorrektur)
Band 2	– zur Wort- und Texterschließung	• vgl. Strategien zum Leseverstehen
Band 2	– zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes	• alle Vocabulaire thématique-Seiten, alle Vocabulaire et expression-Aufgaben, alle Mini-tâches und Tâches
Band 2	– zur Nutzung zweisprachiger Wörterbücher	• MT · S. 152-153: Unbekannte Wörter im Wörterbuch nachschlagen; ein Online-Wörterbuch verwenden
Band 2	– zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen	• alle Découvrir-Aufgaben, alle S'entraîner-Aufgaben, alle Mini-tâches und Tâches
Band 2	– zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen	• MT · S. 141 + S. 149 + S. 153: Verbentrainer-Apps; Automatische Rechtschreibkorrektur verwenden; Digitale Medien nutzen (Online-Wörterbuch, Internetrecherche, Präsentation)

Band	SLK: Kompetenz / fachlicher Bezug	Fundstelle, Konkretisierung und Detailnachweis
Band 2	– zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten	• MT · S. 146 + S. 150: Mit „Verstehensinseln“ arbeiten; unbekannte Begriffe umschreiben (D>F)
Band 2	– zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten	• MT · S. 149/23: Fehlerschwerpunkte
Band 2	– zum selbstständigen Umgang mit Feedback	• alle Tâche · S. 25, 47, 75, 97, 121: Mit Feedback (gemeinsam festgelegte Bewertungskriterien) umgehen
Band 3	Vertiefung und Erweiterung von Strategien zur Organisation von Vorträgen und Schreibprozessen	U1 · Anlage A3.3
Band 3	Eigene Texte und Medienprodukte planen, gemeinsam überarbeiten und Rückmeldungen für die Weiterarbeit nutzen.	U2 · Anlage A3.4
Band 3	Eigene Texte und Medienprodukte planen, gemeinsam überarbeiten und Rückmeldungen für die Weiterarbeit nutzen.	U3 · Anlage A4.1
Band 3	Eigene Texte und Medienprodukte planen, gemeinsam überarbeiten und Rückmeldungen für die Weiterarbeit nutzen.	U4 · Anlage A4.2
Band 3	Eigene Texte und Medienprodukte planen, gemeinsam überarbeiten und Rückmeldungen für die Weiterarbeit nutzen.	U5 · Anlage A4.3
Band 4	Vertiefung und Erweiterung von Strategien - zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens	U1 · Anlage A4.4

Sprachbewusstheit

Teilbereich	Kompetenzgrundlage
Sprachbewusstheit	Die Schülerinnen und Schüler können erste Einsichten in Struktur und Gebrauch der französischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um einfache mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse weitgehend sicher zu bewältigen.

Verweisraster Band 1–4

Band	SBW: Kompetenz / fachlicher Bezug	Fundstelle, Konkretisierung und Detailnachweis
Band 1	Vorhabenbezogene Detailnachweise	U1 · Anlage A1.1 U2 · Anlage A1.2 U3 · Anlage A1.3 U4 · Anlage A1.4 U5 · Anlage A2.1

Band	SBW: Kompetenz / fachlicher Bezug	Fundstelle, Konkretisierung und Detailnachweis
Band 1	einfache semantische und strukturelle Zusammenhänge, elementare sprachliche Regelmäßigkeiten, sowie einzelne Varietäten des alltäglichen Sprachgebrauchs erkennen	• alle Découvrir-Aufgaben, alle Vocabulaire et expression-Aufgaben, alle Comparer les langues-Aufgaben
Band 1	einfache Sprachphänomene und sprachliche Entwicklungen vergleichen	• vgl. Sprachlernkompetenz (Sprachvergleich)
Band 2	Vorhabenbezogene Detailnachweise	U1 ·Anlage A2.2 U2 ·Anlage A2.3 U3 ·Anlage A2.4 U4 ·Anlage A3.1 U5 ·Anlage A3.2
Band 2	einfache semantische und strukturelle Zusammenhänge, elementare sprachliche Regelmäßigkeiten, sowie einzelne Varietäten des alltäglichen Sprachgebrauchs erkennen	• alle Découvrir-Aufgaben, alle Vocabulaire et expression-Aufgaben, alle Comparer les langues-Aufgaben
Band 2	einfache Sprachphänomene und sprachliche Entwicklungen vergleichen	• vgl. Sprachlernkompetenz (Sprachvergleich)
Band 2	die Angemessenheit und Effektivität ihres sprachlichen Ausdrucks abwägen	• MT · S. 149: Strategien
Band 3	Den Sprachgebrauch entsprechend der Kommunikationssituation reflektieren und kulturell geprägte Verständigungsweisen berücksichtigen.	U1 ·Anlage A3.3
Band 3	Den Sprachgebrauch entsprechend der Kommunikationssituation reflektieren und kulturell geprägte Verständigungsweisen berücksichtigen.	U2 ·Anlage A3.4
Band 3	Den Sprachgebrauch entsprechend der Kommunikationssituation reflektieren und kulturell geprägte Verständigungsweisen berücksichtigen.	U3 ·Anlage A4.1
Band 3	Den Sprachgebrauch entsprechend der Kommunikationssituation reflektieren und kulturell geprägte Verständigungsweisen berücksichtigen.	U4 ·Anlage A4.2
Band 3	Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomen reflektieren den Sprachgebrauch entsprechend den Erfordernissen der Kommunikationssituation reflektieren	U5 ·Anlage A4.3

Band	SBW: Kompetenz / fachlicher Bezug	Fundstelle, Konkretisierung und Detailnachweis
Band 4	Den Sprachgebrauch entsprechend der Kommunikationssituation reflektieren und kulturell geprägte Verständigungsweisen berücksichtigen.	U1 ·Anlage A4.4

Anlage C Lehr- und Lernmittel

Verwendetes Lehrwerk: À plus !, Cornelsen, Neubearbeitung für Französisch als erste und zweite Fremdsprache. Die Bände 1 bis 4 werden entsprechend der Jahresplanung verwendet. Ergänzende Materialien werden nach Lernziel und Lernbedarf ausgewählt.

Materialgruppe	Verwendung
Schülerbuch und Carnet d'activités	Grundlage der Arbeit an Themen, kommunikativen Aufgaben und sprachlichen Mitteln.
Audio-, Video- und digitale Lehrwerksangebote	Hör-/Hörsehverstehen, Aussprache, Übung und eigene Lernprodukte.
Grammatik- und Wortschatzmaterialien	Sicherung, Wiederholung und selbstständige Vertiefung.
Förder- und Fordermaterialien	Differenzierte Zugänge, gestufte Hilfen und weiterführende Anwendungen.
Lektüren und authentische Materialien	Ergänzende Texte, Comics, Bilder, Webseiten, Hörbeiträge, Lieder und Filme.
Materialien für Lehrkräfte	Handreichungen, Unterrichtsmanager und Materialien zur Leistungsmessung nach Bedarf.